

Die Wohlfahrtseinrichtungen von Groß-Berlin.

Herausgegeben von der
Zentrale für private Fürsorge.

Nachtrag April 1913.



Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1913.

Die
Wohlfahrtseinrichtungen
von Groß-Berlin.

Herausgegeben von der
Zentrale für private Fürsorge.

Nachtrag April 1913.



Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1913.

Vorbemerkung.

Der Nachtrag vom Januar 1911 tritt hiermit außer Kraft.

Der vorliegende Nachtrag zur vierten Auflage (1910) unseres Buches „Die Wohlfahrtseinrichtungen von Groß-Berlin“ enthält:

1. Die Veränderungen, welche seit dem Erscheinen des Buches bei den dort aufgeführten Wohlfahrtseinrichtungen eingetreten sind.

2. Eine Anzahl von Einrichtungen, welche seit Erscheinen des Buches von 1910 entweder neu entstanden sind oder aus anderen Gründen in ihm noch keine Aufnahme gefunden hatten.

Bei der Benutzung des Nachtrages wolle man beachten:

a) Die Änderungen resp. Ergänzungen sind mit Nummern versehen und im Zusammenhang mit den die gleichen Nummern tragenden Stellen des Stamm-Buches zu lesen.

b) Die neu aufgenommenen Wohlfahrtseinrichtungen sind mit lateinischen Buchstaben hinter den Ordnungsnummern bezeichnet und mit Hilfe des am Ende des Nachtrags befindlichen Registers aufzusuchen. Sie sind an denjenigen Stellen des Nachtrags eingeordnet, an denen sie auch im Buch selbst gestanden haben würden.

c) Der kleine Nachtrag, welcher dem Buch bereits bei seinem Erscheinen 1910 beigegeben war, behält neben dem vorliegenden seine Gültigkeit.

Berlin im April 1913.

W. 30, Flottwellstr. 4.

Archiv
der Zentrale für private Fürsorge
E. und S. Bronsky.

I. Öffentliche Armenpflege.

1. Vorst.: Stadtrat Kalisch (tägl. v. 10—2 außer Freitag).
- 3a) **Armenamt VII.**
Vorst.: Magistratsrat Hildebrandt.
- 3d) **Armenamt IV:** Urbanstr. 123.
Vorst.: Magistratsassessor Dreher.
- 7a) Übernahme der **Berufsbormundschaft** für uneheliche Kinder.

II. Verbände von Wohlfahrtseinrichtungen.

A. Vereinigung der Wohlfahrtsbestrebungen in Berlin.

2. Vorst.: Nur Prediger Dr. Kind.

Frau Justizrat Friedmann: W. 10, Viktoriastr. 11.

B. Katholischer Charitasverband für Berlin und Vororte. 9—1.

- Geschäftsführer: Dr. jur. Pollak.

6. Unterhaltung einer Ferienkolonie für schwächliche Kinder.

7. Gewährung von Beihilfen an bedürftige Studierende.

C. Verband für jüdische Wohltätigkeitspflege.

- Vorst.: Sanitätsrat Dr. W. Feilchenfeld.

D. Hauptstelle für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin, angeschlossen an die Preussische Landeszentrale für Säuglingschutz.

- Vorst.: Prof. Dr. Mahet, Geh. Reg.-Rat, W. 10, Kaiserin Augustastr. 80.

Geschäftsstelle: W. 9, Potsdamer Str. 134 a (9—3½).

Zweck: Vereinigung aller in Groß-Berlin bestehenden Wohlfahrtsbestrebungen auf dem Gebiet der Mutter- und Säuglingsfürsorge zu planmäßigem Zusammenarbeiten.

III. Wohlfahrtseinrichtungen evangelischer Kirchengemeinden.

1. Advents-Gemeinde.

Pfarrer Wittlinger streichen.

Pfarrer Jung wohnt NO. 18, Elbinger Str. 23.

3. Fürsorge für entl. Strafgefangene, Vorst.: Pastor Ziemer.

4. Gemeindefürsorgern Elbinger Str. 23.

2. Andreas-Gemeinde.

1. Frau Pfarrer Wittborn wohnt O. 27, Stralauer Platz 32.

2. Kleinkinderschule, Stralauer Platz 32.

3. Nähsschule, Stralauer Platz 32.

4. Gemeindefürsorgern, Stralauer Platz 32.

5. Krankenpflegestation, Stralauer Platz 32.

3. **Auferstehungs-Gemeinde.**
 2. **Frauenhilfe**, Vors.: Frau Rechnungsrat *H e n d e l*, NO. 18, Graunstr. 29
 3. **Nähverein**, Friedenstr. 93.
 4. **Krüppelnähverein**, Friedenstr. 93.
 5. **Suppenverein**, Friedenstr. 93.
 6. **Nähschule**, Friedenstr. 93.
 8. **Kleinkinderbewahranstalt**, Friedenstr. 93.
 10. **Gemeindefschweftern**, Friedenstr. 93.
 7. **Krippe** streichen.
- 5a. **Evangelisch-reformierte böhmische (Bethlehem) Kirchengemeinde.**

G e i s t l i c h e r: Pastor *R ü h n*, SW. 47, Dorfstr. 89 a (9—11).
Gemeindefschweftern, Raßbachstr. 6.
Näh- und Strichschule, Raßbachstr. 6.
6. **Christus-Gemeinde.**
 - 5a. **Knabenhort**, Wartenburgstr. 19 (i. Nr. 252 VI).
 8. **Krankenpflegestation**, Wilhelmstr. 115.
7. **Dankeskirchen-Gemeinde.**
 1. Pastor *H e n d e l* wohnt N 39, Fennstr. 27.
 3. **Kleinkinderschule**, Müllerstr. 178.
 - 3a. **Strichschule**, Müllerstr. 178.
 4. **Gemeindefschweftern**, Müllerstr. 178.
8. **Domkirchen-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege**:
 - a) Domhilfsprediger Lic. *R o c h*.
 - c) **Armenpflegerin**: Fräulein *Emma M ü l l e r*, NO. 18, Kaiserstr. 19/20.
 - d) **Armenpflegerin**: Schwester *Anna R o y e*, NO. 18, Elisabethstr. 35/36.
 8. **Krankenpflegestation**, Elisabethkirchstr. 21.
9. **Dorotheenstadt-Gemeinde.**

An Stelle von Pastor *Vogel*: D. *S c h i e l e*.

 5. **Gemeindefschweftern**, Dorotheenstr. 49.
10. **Dreifaltigkeits-Gemeinde.**
 3. **Näh- und Strichschule**, Wilhelmstr. 115.
 4. **Stopf- und Flichschule** streichen.
 5. **Kleinkinderschule**, Wilhelmstr. 115.
 6. **Gemeindefschweftern**, Wilhelmstr. 115.
 7. **Krankenpflegestation**, Wilhelmstr. 115.
- 10a. **Eliaß-Gemeinde.**

G e i s t l i c h e: Pfarrer *W e n z e l* N. 58, Raumerstr. 27 (9—10); Pfarrer *B a r t s c h* N. 58, Senefelderstr. 31 (9—10); Pfarrer *R e d* N. 58, Danziger Str. 92 (9—10).

 1. **Frauen-Nähverein** (Fr. Pfarrer *W e n z e l*).
 2. **Näh- und Strichschule**, Senefelderstr. 5.
 3. **Gemeindefschweftern**, Göhrenerstr. 2.
 4. **Krankenpflegestation IX** des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins, Schönhauser Allee 39a.
11. **St. Elisabeth-Gemeinde.**
 1. **Kirchl. Armenpflege.**

V o r s.: Pfarrer *D r G i c h b e r g*.

2. **Armen-Beschäftigungsverein.**
Vorſ.: Pfarrer Dr. Eichberg.
3. **Frauen Nähverein.**
Vorſ.: Pfarrer Dr. Eichberg.
7. **Gemeindefchweftern, Elisabethkirchſtr.** 21 (2—3).
12. **Emmauß-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armen- und Krankenpflege.**
Paſtor Paulh wohnt SO. 33, Muſkauer Str. 11.
 3. **Gemeindefchweftern, Büdlerſtr.** 26.
- 12a. **Erlöſer-Gemeinde.**
Geiſtlich: Pfarrer Schmidt NW. 87, Zinzendorfſtr. 3 (10—11);
Lic. Dr. Tillich, NW. 87, Wiſinger Ufer 9.
Gemeindefchweftern, Wiſinger Ufer 9.
Krankenpflegeſtation VI Alt Moabit 25.
13. **Friedenskirchen-Gemeinde.**
Geiſtlich: Paſtor Rie m ſ c h e i d e r ſtreichen; Pfarrer Janke N. 28,
Swinemünder Str. 33 II (10—11); Br ü ſ ſ a u N. 28, Lorzingſtr. 33 I
(10—11); Ritter N. 28, Swinemünder Str. 33 I (10—11).
 - 4a. **Mädchenhort, Ruppiner Str.** 24 (ſ. Nr. 252 VI).
- 14a. **Galiläa-Gemeinde.**
Geiſtlich: Pfarrer Bruch s, O. 34, Frankfurter Allee 69 II (10—11);
Pfarrer Kr ö g e r, O. 34, Petersburger Str. 84 II, Port. I (9—10½).
Krankenpflegeſtation X des Ev. kirchl. Hilfsvereins, Königsberger Str. 17.
15. **St. Georgen-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege** Lic. Bittlinger, Paſtor Zimmer.
 - 1a. **Kinderbewahranſtalt, Georgenkirchplatz** 33—35 (Näheres ſiehe
Nr. 250, III).
 3. **Gemeindefchweftern, Georgenkirchplatz** 33.
 4. **Krankenpflegeſtation Rodenbergſtr.** 4.
16. **Paul Gerhards-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege, Paſtor Regler** wohnt N. 113, Kuglerſtr. 40.
 2. **Diakonie und Krankenpflege, Vorſ.: Paſtor Krauſe** N. 113, Kuglerſtr. 40.
 5. **Krankenpflegeſtation Rodenbergſtr.** 4.
17. **Gethſemane-Gemeinde.**
 1. **Armen- und Krankenpflegekommiſſion.**
Vorſ.: Paſtor Rewald, N 58, Gethſemanestr. 9.
 2. **Frauenverein.**
Vorſ.: Frau Paſtor Arnold, N 58, Gethſemanestr. 9.
 - 4a. **Kinderbewahranſtalt, Greifenhagener Str.** 2 (ſ. Nr. 250, III).
 7. **Krankenpflegeſtation Rodenbergſtr.** 4.
18. **Gethſemane-Diſt-Gemeinde** ſtreichen.
20. **St. Golgatha-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorſ.: Lic. Schulze N. 4, Invalidenſtr. 23.
 2. **Frauenverein.**
Vorſ.: Schweſter Dejeune.
22. **Heiligegeiſt-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorſ.: Pfarrer Breithaupt, NW 21, Perleberger Str. 33.

2. **Frauenmähverein.**
Vorj.: Frau Pfarrer *Breithaupt*.
3. **Kleinkinderbewahranstalt**, Birkenstr. 60.
4. **Gemeinschaftwestern**, Birkenstr. 60.
5. **Krankenpflegestation VI**, Alt Moabit 25.
25. **St. Jakob-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorj.: Pfarrer *Sachtmeister*, S 42, Dranienstr. 132 (9—11).
 5. **Tabea-Verein.**
Vorj.: Pastor *Sachtmeister*.
 9. **Gemeinschaftwestern**, Dranienstr. 66.
 10. **Krankenpflegestation** Kürassierstr. 2.
26. **Jerusalem-Gemeinde.**
 4. **Knabenhort**, Mariengrafenstr. 101.
27. **Immanuel-Gemeinde.**
 2. **Damenmähverein.**
Vorj.: Frau Pastor *Nauck*, NO. 55, Prenzlauer Allee 224.
28. **St. Johannisgemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorj.: Pfarrer *Wunderlich*, NW 5, Rathenower Str. 56.
 3. **Krankenpflegeverein.**
Vorj.: Pfarrer *Wunderlich*.
29. **St. Johannes-Evangelist-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorj.: Konsistorialrat *Nauck*, N. 24, Linienstr. 147.
 3. **Frauenmähverein** streichen.
31. **Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirchen-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Weiter, statt Pfarrer *Röhler*: Konf.-Rat Dr. *Conrad*, statt Pfarrer *Arumacher*: Pastor *Hehn*.
Krankenpflegestation Genthiner Str. 15.
32. **Kapernaum-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Die Geistlichen wohnen N. 65, Seestr. 35.
 - 3a. **Knabenhort**, Seestr. 35 (s. Nr. 252, VI).
 6. **Gemeinschaftwestern**, Seestr. 35.
33. **Lazarus-Gemeinde.**
 1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorj.: Pastor *Wagner*, O 17, Fruchtstr. 51 (9—11).
 2. **Oberlinfrauenhilfe.**
Vorj.: Fr. Pastor *Wagner*.
 3. **Mähverein.**
Vorj.: Fr. Pastor *Wagner*.
 6. **Gemeinschaftwestern**, Memeler Str. 46.
34. **Luisenstadt-Gemeinde.**
 1. **Parochialverein für Armen- und Krankenpflege.**
Vorj.: Pastor *Thiessen*, S. 14, Sebastianstr. 56 (9—10).
 2. **Beschäftigungsverein** streichen.
 10. **Krankenpflegestation III**, Kürassierstr. 2.

35. St. Lukas-Gemeinde.

2. Näh- und Strickhule, Bernburger Str. 22.

36. Luther-Gemeinde.

1. Kirchliche Armenpflege.

Leiter: Pastoren Müller, W 57, Bülowstr. 35 (9—10); Wüft,
W 57, Bülowstr. 45 (9—10); Secker, W 57, Bülowstr. 57 (9—10).

3. Kinderhort streichen.

6. Krankenpflegestation Genthiner Str. 15.

37. St. Marien-Gemeinde.

1. Verein für kirchliche Armenpflege.

Vors.: Pastor Dorow, wohnt N 65, Reinickendorfer Str. 59 (10—11).

3. Verein zur Verteilung von Kohlen und Suppen.

Vors.: Pfarrer Dorow.

7. Gemeindefachweibern, Neue Friedrichstr. 49.

38. Martha Kirchen-Gemeinde.

3. Frauenhilfe.

Frau Pastor Baumann wohnt SO 36, Glogauer Str. 22.

3a. Kleinkinderbewahranstalt, Ratiborstr. 12 (s. Nr. 252, III).

39. St. Markus-Gemeinde.

1. Kommission für kirchliche Armenpflege.

Vors.: Prediger Flügge, NO. 18, Blankenfelber Str. 6.

3. Frauenhilfsverein.

Vors.: Gräfin v. d. Golz.

6. Krankenpflegestation XIV, Stralauer Platz 32.

40. St. Matthäus-Gemeinde.

4. Näh- und Strickhule.

Vors.: Frä. Boffe.

7. Krankenpflegestation VII, Genthiner Str. 15.

42. Nazareth-Gemeinde.

1. Kirchliche Armenpflege.

Leiter: Pfarrer Neubauer, N 65, Nazarethkirchstr. 50 (9—10);
Pastor Rother, N 65, Antonstr. 18 (9—10); Pastor Wille, N 65,
Nazarethkirchstr. 52 (9—10); Pastor Stucke, N 65, Nazarethkirchstr. 40 (1—2).

43. Nazareth II-Gemeinde.

Streichen.

44. „Neue Kirche“-Gemeinde.

5. Krankenpflegestation Wilhelmstr. 115.

45. St. Nikolai-Gemeinde.

1. Verein für Armen- und Krankenpflege.

Vors.: Pfarrer Göhrke, C. 2, Poststr. 15 I (11—12 außer Sonnabend).

2. Frauen-Nähverein.

Vors.: Frau Generalsuperintendent und Propst Haendler, C2, Propststr. 7.

3. Beschäftigungsverein.

Vors.: Frau Pfarrer Göhrke.

45a. Ölberg-Gemeinde.

Geistliche: Pfarrer Günther, O 33, Forster Str. 9 (9—11); Pfarrer
Hölzel, O 33, Skalitzer Str. 96 (1/2 10—1/2 11).

1. Frauenverein für kirchl. Armen- und Krankenpflege.

Vors.: Frau Pfarrer Günther.

2. Strickhule, Reichenberger Str. 142.

45b. Ofter-Gemeinde.

Geistliche: Pastor Kottig, N. 39, Samoastr. 14 (9—11); Pastor Schneider, N 39, Samoastr. 14 (9—10).

1. Nähverein.

Leiterin: Frau Pastor Kottig.

2. Strickshule, Samoastr. 14, (Mittwoch 3—5.)

3. Gemeindefchweftern, Samoastr. 14 (2—3).

4. Krankenpflegeftation I Plantagenstr. 14.

46. Parochial-Gemeinde.

Geistliche: Pastor Schott, C. 2, Klosterstr. 65 (9—10); Heidt, C 2, Klosterstr. 65.

2. Frauen und Jungfrauennähverein.

Vors.: Frau Pastor Schott.

2a. Gemeindefchweftern, Klosterstr. 65.

46a. Paffions-Gemeinde.

Geistliche: Pastoren Schmidt, N 53, Schleiermacherstr. 21 (9—10); Rhein, S. 53, Lehniner Str. 1 (9—10); Dziwisch, SW 29, Oneifenaustr. 12—14 (9—10).

1. Näh- und Strickshule, Gylauer Str. 8, (Mittw. u. Sonn. 4—6.)

2. Gemeindefchweftern, Fidiuzinstr. 18 (8—9, 1—2).

3. Krankenpflegeftation IX Blücherstr. 32.

47. St. Pauls-Gemeinde.

3. Strickshule, Badstr. 50.

4. Gemeindefchweftern, Badstr. 50.

48. St. Petri-Gemeinde.

14. Krankenpflegeftation Kürassierstr. 2.

51. Reformations-Gemeinde.

Geistliche: Pastoren Dietrich, Schwebel u. Will, wohnen NW. 87, Wickefftr. 33.

3. Kinderhort, nur Wickefftr. 33.

4. Gemeindefchweftern, Beuffelftr. 35.

8. Krankenpflegeftation, Wickefftr. 33.

52. Samariter-Gemeinde.

Statt Pastor Bruck und Pastor Feder: Pastor Dr. Claufnizer, O. 112, Samariterstr. 36 (Mittwoch und Freitag 3—4).

5. Kleinkindershule, Mirbachstr. 57.

52a. Segensgemeinde.

Geistliche: Pastoren Müller, N. 58, Schönhaufer Allee 161 (9½—10½); Wachsmann, N 58, Schönhaufer Allee 161 (9½—10½); Wied N. 58 Schönhaufer Allee 166 (9½—10½).

1. Gemeindefchweftern, Wörther Str. 46 (2—3).

2. Krankenpflegeftation IX Schönhaufer Allee 139a.

53. St. Simeons-Gemeinde.

1. Kirchliche Armenpflege.

Statt Pastor Riemer: Superintendent Koch, SW 13, Lindenstr. 6 III.

2. Frauenvereine.

b) Vors. fehlt z. Z.

2a. Kinderhort, Waffertorstr. 21a (f. Nr. 252 VI).

- 2b. **Stridhschule**, Waffertorstr. 21a.
Leiterin: Gemeindefchwester (Mittw. und Sonnab. nachm.)
4. **Krankenpflegestation** Kirassierstr. 4.
54. **Sophien-Gemeinde.**
1. **Armen- und Krankenpflege.**
Vorj.: Statt Pastor North, Pastor Vogel, C. 54, Sophienstr. 2
(9—10 außer Sonnabend).
6. **Gemeindefchwester**, Sophienstr. 3.
55. **Stephanus-Gemeinde.**
Pfarrer F I ö ß wohnt N.20, Christiania Str. 116a; statt Pastor L t t o Pastor
S c h n e i d e r, N. 20, Drontheimer Str. 40 (10—11).
5. **Krankenpflegestation** Plantagenstr. 14.
56. **Thabor-Kirchen-Gemeinde.**
Pastor Lic. V i o l e t wohnt SO. 33. Schlesischestr. 29.
2a. **Küchschule**: Montag und Donnerstag 4—6.
Leiterin: Frau Pastor M ä n n l i n g.
58. **Veröhnungsgemeinde.**
9a. **Knabenhort**, Hufitenstr. 10 (s. Nr. 252 VI).
59. **Zions-Gemeinde.**
1. **Armenkommission.**
Vorj.: Superintendent R ö s t e r, N 37, Griebenowstr. 15.
5a. **Kinderhort**, Griebenowstr. 16. (Näheres s. Nr 252 VI).
60. **Zwingli-Gemeinde.**
1. **Kirchliche Armenpflege.**
Vorj.: Pfarrer L e h m p f u h l.
Unterstützt arme Gemeindeglieder, gibt Nahrungsmittel u. Brennmaterial.
2. **Oberlin-Nähverein.**
Vorj.: Pfarrer L e h m p f u h l.
3. **Gemeindefchwester**, Hohenlohestr. 20 (2—3).
4. **Kleinkinderschule**, Hohenlohestr. 16.
5. **Flüchschule**, Hohenlohestr. 16.
6. **Nähverein für Mission und Arme.**
K u r a t o r: Pfarrer R e e s e.
7. **Krankenpflegestation** Stralauer Platz 32.
61. **Zwölfapostel-Gemeinde.**
2. **Beschäftigungsverein.**
Vorj.: Fel. Emma B ü t t n e r, W. 57, An der Apostelkirche 15.
3. **Strid- und Küchschule.**
Vorj.: Frau E. L i e b r e c h t, W. 30, Eisenacher Str. 3.
7. **Krankenpflegestation** Genthiner Str. 15.
62. **Evangelische Brüdergemeine.**
Meldungen an Pastor R ö c h l i n g, SW 48, Wilhelmstr. 136.
Kleinkinderschule, SW 48, Wilhelmstr. 7.
63. **Evangelisch-Lutherische Gemeinde.**
Statt Pastor S c h o t t: Pastor B a u m e r t.
69. **American church.**
Vorj.: Rev. W. E. W i s h a i t.
71. **Französisch-reformierte Gemeinde.**
1. **Armenpflege.** Prediger N i c o l e wohnt W. 30, Golzstr. 32.
4. **Krankenpflegestation IV**, Wilhelmstr. 115.

IV. Wohlfahrtseinrichtungen der jüdischen Gemeinde.

73. A. Armenkommission.

Zu Seite 29 Absatz 7: Für die Krankenpflege stehen der Gemeinde zwei Gemeindegewestern zur Verfügung. Meldungen sind an das Bureau der Armenkommission, C. 8, Rosenstr. 2—4, zu richten.

74. B. Fürsorgekommission.

Vors.: Justizrat Breslauer.

76a. E. Stiftungskommission.

Vors. Dr. med. Feilchenfeld.

Geschäftsstelle: N 24, Dranienburgerstr. 29.

Die Stiftungskommission hat die Aufgabe, über die stiftungsgemäße Verwendung der Erträgnisse derjenigen Stiftungen Bestimmungen zu treffen, welche ihr durch Anordnung des Stifters oder auf Grund der Stiftungsurkunde durch Beschluß des Gemeindevorstandes oder der Repräsentantenversammlung oder durch Gemeindebeschluß unterstellt sind.

77. Verein gegen Verarmung.

Fürsorge für Kranke und Genesende:

Vors.: Stadtverordnetenvorsteher Michelt.

| | | |
|-----------|------------|---------------------------------------|
| Stadtbez. | 1—5 | Gabbe, Landsberger Allee 2. |
| " | 6—8 | Handt, Fischerbrücke 12. |
| " | 11—14 | Helmrich, Auguststr. 70. |
| " | 31—51 | Trott, Grunewaldstr. 80. |
| " | 87—94 | Jacoben, Reichenberger Str. 180. |
| " | 99—104 | Peiser, Wrangelstr. 108. |
| " | 105—106 | Nierhoff, Stalitzer Str. 49. |
| " | 110—113 | Zeitler, Reichenberger Str. 159. |
| " | 114—116 | Dr. v. Lascewski, Prinzenstr. 90. |
| " | 119—120 | Dr. v. Lascewski, Prinzenstr. 90. |
| " | 121 | Fehmer, Dranienstr. 97. |
| " | 122—124 | Dr. v. Lascewski, Prinzenstr. 90. |
| " | 126 | Dr. Hennies, Köpenicker Str. 45. |
| " | 127 | Fehmer, Dranienstr. 97. |
| " | 128 | Dr. Hennies, Köpenicker Str. 45. |
| " | 129 | Fehmer, Dranienstr. 97. |
| " | 130—131 | Dr. Hennies, Köpenicker Str. 45. |
| " | 135 | Dr. Hennies, Köpenicker Str. 45. |
| " | 143—144 | Fehmer, Dranienstr. 97. |
| " | 153—161 | Hufchert, Gr. Frankfurter Str. 41/42. |
| " | 162—165 | Behrend, Krautstr. 49. |
| " | 167 | Niemer, Stralauer Allee 32. |
| " | 175 | Golz, Frankfurter Allee 121. |
| " | 178—179 | Golz, Frankfurter Allee 121. |
| " | 180—181 | Pfarrer Hachtmann, Samariterstr. 28. |
| " | 183 | fehlt z. Zt. |
| " | 184—188 | Enen, Büschingstr. 27. |
| " | 189b, c | Mähliß, Landsberger Allee 149. |
| " | 190b, c, e | Mähliß, Landsberger Allee 149. |
| " | 192—194 | Davidsohn, Heinersdorfer Str. 14. |
| " | 195—200 | fehlt z. Zt. |

- Stadtbez. 202—205 fehlt z. Zt.
 " 227 Bartlich, Casser Str. 14a.
 " 228—231 Schröder, Zionskirchplatz 5.
 " 241—242 Schaerber, Weissenburger Str. 53.
 " 243—244 Faust, Christinenstr. 13.
 " 245—250 Emden, Gleimstr. 18.
 " 251—254 Krüpfgang, Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 153.
 " 255—256 Bartlich, Casser Str. 14a.
 " 269 Bartlich, Casser Str. 14a.
 " 275—278 Drewin, Schönwalderstr. 9.
 " 283 Laake, Dorotheenstr. 76.
 " 296—304 Haase, Perleberger Str. 32.
 " 307—309 Willmann, Seestr. 86
 " 314 Liedtke, Nazarethkirchstr. 39.
 " 319—322 Blankenburg, Bankstr. 42.
 " 323a, b Frommhagen, Prinzenallee 74.
 " 324—325 Ulfert, Martin Dpizstr. 1.
 " 326a/c Nieper, Schwedenstr. 11a.
- 78. Zentrale für private Fürsorge.**
 Geschäftsstelle: W. 35, Flottwellstr. 4. Geöffnet 9—5, Dienstag
 und Freitag 9—8.
 Spezialabteilung: Archiv der Wohlfahrtseinrichtungen.
- 78a. Wohltätigkeitszentrale der Berliner Kaufmannschaft.**
 Vorj.: Heinrich Grünfeld, W 8, Leipzigerstr. 20/21.
 Geschäftsstelle, W 35, Flottwellstr. 4 (Mittwoch und Sonnabend 10—1).
 Geschäftsführerin: Frä. Gertrud Israel.
 Zweck: Beseitigung der Übelstände, die durch planlose Erledigung von
 Gesuchen der Wohlfahrtseinrichtungen um Spenden entstehen, durch
 Prüfung der den Mitgliedern in ihrer Eigenschaft als Geschäftsinhaber
 zugehenden Bittschreiben in bezug auf die Nützlichkeit der betreffenden
 Einrichtung, auf die Solidität der Geschäftsgebarung und die Zuver-
 lässigkeit der leitenden Personen.
- 79. Wohlfahrtseinrichtungen der Berliner Stadtmission.**
 Schriftführer und Leiter: Pastor Kindler, N. 20, Hochstr. 5.
 2. Fürsorge für entlassene Strafgefangene.
 6. Männerheim s. Nr. 128, III.
- 79a. Heilsarmee.**
 Geschäftsstelle: C. 19, Vertrautenstr. 1—3.
 Zweck: Neben Bestrebungen religiöser Art: Fürsorge für Notleidende.
 Einrichtungen:
 1. Samariterstationen.
 a) NO, Palisadenstr. 26.
 Zweck: Armenpflege jeder Art (täglich 9—5, Sonnab. 9—2).
 b) Neufölln, Hermannpl. 5.
 Zweck: Krankenpflege (täglich 9—5, Sonnab. 9—2), Pflege für Be-
 mittelte 2—3 Mark, Unbemittelte unentgeltlich.
 c) NW 1. Alt Moabit 78.
 Wie bei a.
 2. Männerheim (s. Nr. 127a).
 3. Heim für entlassene Sträflinge (s. Nr. 799).

4. Rettungsheim für Trunkfüchtige (s. Nr. 626).
 5. Wöchnerinnenheim (s. Nr. 690).
 6. Mädchen=Metropole (s. Nr. 159).
 7. Rettungshaus für gefallene Mädchen (s. N. 807).
 8. Diakrit=Wochenpflege (s. Nr. 607a).
- 80. Evangelischer Verein für kirchliche Zwecke in Berlin.**
 Vors.: Unterstaatssekretär D. v. Chappuis W. 15, Kurfürstendamm 22.
 IV. Knaben=Abteilung des Evangelischen Vereins=
 Hauses: Draniensstr. 106. Geöffnet Dienstag abend 6½—8 für Knaben
 von 10—14 Jahren.
- 81. Charitassekretariat.**
 Sprechstunde täglich 9—½2 außer Dienstag und Sonnabend.
 Geschäftsführer: Dr. Bollak.
- 82. St. Vincenzverein zu Berlin. Männerkonferenzen.**
 Schriftführer: Lusk, Privatier, S 59, Planufer 76.
1. St. Hedwig. Pfarrbezirk: St. Hedwig. Vors.: Wecker, Kgl.
 Musikdirektor, W 56, Hinter der kath. Kirche 3.
 2. St. Jacob. Pfarrbez.: St. Hedwig. Vors.: Dr. Gehrmann, W. 8,
 Mohrenstr. 59.
 3. St. Wilhelm. Pfarrbez.: St. Hedwig. Vors.: Fiedler, NW. 6,
 Luisenstr. 28.
 4. St. Anna. Pfarrbez.: Herz Jesu. Vors.: Nachfall, N. 58, Kastanien=
 Allee 10.
 5. Zur heil. Familie. Pfarrbez.: Heil. Familie. Vors.: Langer, N. 38,
 Greifenhagener Str. 83 II.
 6. St. Elisabeth. Pfarrbez.: St. Pius. Vors.: Sokol, O. 17, Langestr. 81.
 7. St. Karl Borromäus. Pfarrbez.: Corp. Christi. Vors.: Gebauer,
 NO. 55, Goldaper Str. 2.
 8. St. Stanislaus. Pfarrbez. St. Antonius. Vors.: Steffen, O 34,
 Borhagener Str. 49.
 9. St. Trinitatis. Pfarrbez.: St. Sebastian. Vors.: Cortain, Pfarrer,
 N. 31, Feldstr. 4.
 10. St. Stephan. Pfarrbez.: St. Joseph. Vors.: Schubert, Rektor,
 N. 39 Müllersstr. 158.
 11. St. Johann v. Kant. Allgem. poln. Konferenz. Vors.: Dr. v.
 Lemski, W. 57, Bülowstr. 80.
 12. St. Franz Xaver. Pfarrbez. St. Paulus. Vors.: Breuer, NW. 21
 Emdener Str. 13.
 13. St. Ceslaus. Pfarrbez.: St. Paulus. Vors.: Geh. Justizrat Hahn,
 NW. 52, Rathenower Str. 4.
 14. St. Michael. Pfarrbez.: St. Michael. Vors.: Professor Blümel,
 SO. 16, Melchiorstr. 22.
 15. St. Joseph. Pfarrbez. St. Michael. Vors.: Liebich, SO. 33,
 Manteuffelstr. 12.
 16. St. Matthias. Pfarrbez.: St. Matthias. Vors.: Menzel, Rech=
 nungsrat, Berlin=Schöneberg, Wartburgstr. 37.
 17. St. Winfried. Pfarrbez. St. Bonifatius. Vors.: Schulz, Rektor
 SW. 29, Gneisenaustr. 7a.
 18. St. Martinus. Pfarrbez.: St. Marien. Vors.: Majunke, Pfarrer
 SO. 33, Wrangelstr. 50/51.

19. St. Johannes Evang. Pfarrbez.: St. Afra. Vorj.: Welzel, N 28, Graunstr. 31.
20. St. Franziskus Regis. Pfarrbez.: St. Petrus. Vorj.: Schmidt, N 20, Bellermannstr. 92.
21. St. Clemens. Pfarrbez.: St. Clemens. Vorj.: Bartel, SW 68, Marktgrafenstr. 89.
83. **St. Vincenzverein zu Berlin. Frauenkonferenzen.**
 3. Vorj.: Fr. Elise Schwering N 30, Hohenstaufenstr. 2.
 4. Vorj.: Fr. Schnösenbeng, SW 87, Yorkstr. 88/89.
 5. Vorj.: Pfarrer Nobel, SO. 16, Michaelkirchstr. 3.
 6. Vorj.: Derselbe.
 10. Vorj.: Kuratus Kroß, NW 21, Oldenburgerstr. 46.
 12. Vorj.: Frau M. Boneke, O. 34, Pöllauerstr. 5.
 13. Mater dolorosa. Pfarrbezirk St. Afra. Vorj.: Kuratus R. Winckler, N. 28, Graunstr. 31.
 14. St. Maria v. d. guten Rate. Pfarrbezirk: Corpus Christi. Vorj.: Kuratus Hoheisel, NO. 18, Thornerstr. 64.
 15. Heilige Familie. Pfarrbez.: Heil. Familie. Vorj.: Kuratus Richard Langer, N. 58, Greifenhagener Str. 83.
 16. St. Joseph. Pfarrbez.: St. Joseph. Vorj.: Kuratus Schnura, N. 39, Wildenowstr. 9.
 17. St. Theresia. Pfarrbez.: St. Vincenz-Ferrerius. Vorj.: Frau Oberpostsekretär Klöidt, NW. 5, Salzwedeler Str. 7.
84. **Frauentroschenverein.**

Stellvert. Vorj.: Frau v. Jonquières, W. 50, Fasanenstr. 72.
Bei den Annahmestellen ist Obertribunalrat Oppenheim zu streichen.
85. **Abteilung für Unterstützungen des Provinzialvereins Berlin des Vaterländischen Frauenvereins.**

Vermittlung von Freikuren für Veteranen und Teilnehmer der Kolonial-
expeditionen durch Antrag beim Zentralkomitee des deutschen Vereins
vom Roten Kreuz.
87. **Die Armenpflege des Stadtvikariats** besteht nicht mehr als gesonderte
Abteilung.
91. **Militär-Hilfsverein des III. Armeekorps.**

Vorj.: Frau v. Lochow, Charlottenburg, Hardenbergstr. 32.
Schriftführer: Major Salbach, W. 30, Hohenstaufenstr. 3.
- 95a. **Berliner Zweigverein der Internationalen Abolitionistischen Föderation.** Abt. für praktische Arbeit.

Geschäftsstelle: W. 62, Reithstr. 10. (Freitag nachm. 6—8, Sonntag
vorm. 10—11.)
Vorj.: Fr. Anna Papprik, Steglitz, Mommsenstr. 23.
Leiterin: Fr. Margarete Voigt.
Zweck: Unterbringung und Unterstützung sittlich gefährdeter minder-
jähriger Mädchen. Heimbeförderung.
96. **Vereinigung zur kirchlichen Fürsorge für die Fluß- und Kanalschiffer.**

Vorj.: Oberpräsident v. Loebell, W. 15, Kurfürstendamm 175.
Geschäftsstelle: Charlottenburg, Königin Luisestr. 11.
Pflegegeld im Schifferkinderheim 12 Mark monatlich.
98. **Verein zur Christlichen Fürsorge für jüdische Proselyten.**

Vorj.: Pastor Wachsman, N. 37, Schönhauser Allee 161.

- 99. Drohschenkutfcher-Mission** ist der Berliner Stadtmiffion angegliedert worden.
- 99a. Soziale Arbeitsgemeinschaft, Berlin-Ost.**
Geschäftsstelle: NO 18, Friedenstr. 66.
Leiter: Pastor Siegmund Schulse.
Zweck: Hilfe für die umwohnende Bevölkerung, soweit möglich für den Osten Berlins überhaupt. Gewinnung von gebildeten, speziell akademischen Kreifen für soziale Mitarbeit.
- 100. Frauen-Vereinigung Abas Scholaum.**
Vorſ.: Frau Roſalie Carow, S 14, Alte Jakobſtr. 47.
- 101a. Hilfsbund für bedürftige gebildete Frauen und Mädchen.**
Geschäftsstelle: W 62, Lutherſtr. 9.
Sprechſtunde: Montag, Mittwoch und Sonnabend 10—11 Uhr.
Der Verein gibt keine Geldunterſtützungen.
- 103. Katholiſcher Mädchenschutzverein.**
Geschäftsstelle: W. 30, Martin Lutherſtr. 93.
Bahnhofs-Hospiz: N. 24, Artillerieſtr. 9.
Zweck: Zuwandernden Mädchen und Frauen vorübergehende Unterkunft zu bieten. Stellennachweis.
- 103a. Jüdiſcher Volksverein. (Saumech Kaufſim.)**
Vorſ.: S. Kirſchſtein, W. 15, Kurfürſtendammm 59.
Geschäftsstelle: N 24, Auguſtſtr. 20 I.
Zweck: Unterſtützung der durchwandernden Juden mit Rat und Tat.
Einrichtungen:
1. Aſyl für durchreisende Juden, Auguſtſtr. 20, Herberge und Verpflegung unentgeltlich.
2. Bahnhofs-wache. Unterbringung durchreisender Juden, Weiterbeförderung auf den Bahnhöfen.
3. Muſkunſtſtelle. Muſkunſterteilung in Studien- und Rechtsangelegenheiten ſowie über Wohlfahrtseinrichtungen.
4. Krankenfürſorge. Beſuche in den Krankenhäuſern.
- 104a. Amandus Schuſter-Stiftung.**
Kapital: 58 000 Mark.
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Unterſtützung von Jugendfürſorgebeſtrebungen.
- 106. Deutſches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkuloſe.**
Geschäftsstelle: W 9, Linkſtr. 29 (9—3).
Sonderkommiſſion für Lupuskranke.
- 106a. Deutſches Zentralkomitee zur Erforſchung und Bekämpfung der Krebskrankheit.**
Geschäftsstelle: W. 35, Magdeburger Str. 14 I.
Vorſ.: Geh. Med.-Rat Profeſſor Dr. Orth, Brunewald, Humboldtſtr. 16.
Zweck: Förderung der wiſſenſchaftlichen Erforſchung der Krebskrankheit durch Anregung und Unterſtützung von wiſſenſchaftlichen Arbeiten, Herausgabe einer Zeiſchrift, Aufklärung des Volkes über das Weſen der Krebskrankheit durch Vorträge und Merfblätter. Anregung zur Begründung und Unterſtützung von Muſkunſt- und Fürſorgeſtellen für Geſchwulſtkranke.
Das Zentralkomitee verwaltet die Ernſt v. Leyden-Stiftung zur Erforſchung und Bekämpfung der Krebskrankheit.

- 108a. Emil und Gertrud Mosse-Stiftung.** Kapital: 500 000 Mark.
Vorſ.: Frau Gertrud Mosse, W. 10, Bendlerſtr. 33a.
Zweck: 1. Unterſtützung und Errichtung von Wohlfahrts-einrichtungen.
2. Unterſtützung bedürftiger Perſonen mit Bevorzugung von Verwandten der Stifter.
- 108b. Verein für Wohlfahrtsmarken.**
Vorſ.: Victor Herzog von Ratibor.
Geſchäftsstelle: W. 8, Wilhelmſtr. 68.
Zweck: Unterſtützung von Einrichtungen zur Bekämpfung der Säuglingsſterblichkeit, der Tuberkuloſe und anderer Volkskrankheiten aus dem Erlös des Verkaufes von Wohlfahrtsmarken und -Poſtkarten.
- 109. Zentralverein für das Wohl der arbeitenden Klaſſen.**
Vorſ.: Wirkl. Geh. Rat Dr. S. Thiel, Stegliß, Friedrichſtr. 11.
- 109a. Marie Doß-Stiftung.** Kapital 119 000 Mark.
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Verwendung der Zinſen je zur Hälfte zur Vermehrung der Vergütigungen einer Altersverforgungsanſtalt und für eine Anſtalt zur Beſſerung verwahrloſter Kinder.
Gegenwärtig werden Wohlfahrts-einrichtungen für Kinder unterſtützt.
- 109b. Oskar und Betty Ties-Stiftung.** Kapital: 500 000 Mark.
Vorſ.: Oskar Ties, SW.19, Leipziger Straße 46—49.
Zweck: Unterſtützung hilfsbedürftiger Perſonen und gemeinnütziger Beſtrebungen aller Art im deutſchen Reiche.
Ausgeſchloſſen iſt die Unterſtützung von politiſchen oder Kultus-Beftrebungen irgend einer Religions-gemeinſchaft.
- 110. Armen-Speisungsanſtalt.**
Die Küchen befinden ſich: Rheinsberger Str. 17; ſtatt Liebenwalder Str.: Glogauer Str. 3, ſtatt Grünauer Str.: Amſterdamer Str. 26, ſtatt Sifkingen Str.: Turmſtr. 57.
- 111. Verein der Berliner Volksküchen.**
Vorſ.: Dr. Erniſt Dreher, Charlottenburg, Kaiſer Friedrichſtr. 7.
Die angeführten Küchen beſtehen nicht mehr. Der Verein unterhält ein bürgerliches Speiſehauſ, Kaiſerſtr. 3 und eine Volksküche in Lichtenberg (ſ. Nr. 1493a). Mittagſtiſch im Speiſehauſ 45 Pf. im Abonnement, einzelne Portionen 5—30 Pf.. Alkoholfreie Getränke, Zeitungen, Bibliothek.
- 112. Verein für Kindervolksküchen.**
Portion 10 Pf.
Adreſſen der Küchen 1913:

Zu Norden:

Choriner Str. 17 (Nr. 3), Grünthaler Str. 13 (Nr. 4), Swinemünder Str. 26 (Nr. 5), Böhrener Str. 2 (Nr. 6), Greiſenhagener Str. 8/9 (Nr. 12)
Swinemünder Str. 17 (Nr. 13), Uferſtr. 13 (Nr. 17).

Zu Nordoſten:

Waßmannſtr. 11 (Nr. 11), Elbinger Str. 13 (Nr. 14).

Im Osten:

Zorndorfer Str. 29 (Nr. 8), Gubener Str. 13 (Nr. 9), Eisenbahnstr. 30 (Nr. 15).

Im Südosten:

Siegnitzer Straße 19 (Nr. 10).

Im Südwesten:

Arndtstr. 37 (Nr. 1).

Im Nordwesten:

Bredowstr. 22 (Nr. 2).

Im Westen:

Steinmehlftr. 15 (Nr. 16).

Im Zentrum:

Mulackstr. 35 (Nr. 7).

Die **Volkskinderhorte** des Vereins s. Nr. 252 XVIII.

115. Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft.

Schriftführer: Amtsgerichtsrat a. D. Dr. Liepmann, Charlottenburg Anekebedftr. 15.

5. Halle: Charlottenburg, Grünstr. 16.

6. Halle: Im Schlesischen Bahnhof.

7. Halle: Wilmersdorf, Pfalzburger Str. 39.

116. Volks-Kaffeestuben.

Geschäftsstelle: NW. 52, Alt Moabit 132.

122. Verein zur Speisung armer Kinder und Notleidender.

Vors.: Frau Rosalie Mosler.

Geschäftsstelle: SO. 33, Wrangelstr. 18.

125. Städtisches Obdach.

Vors.: Stadtrat Jakobn, Rathaus, Zimmer 85a (12—1).

Oberinspektor: Jäckel in der Anstalt.

3. Hilfsstation für geschlechtskranke Frauen.

125a. Berliner Jugendbewahrungsheim. Nieder-Schönhausen, Moltkestr. 2.

Vors.: Geh. Oberregierungsrat Schloffer, W 50, Pragerstr. 15.

Leiter: Hausvater Riemann.

Zweck: Obdachlosen Jugendlichen, in der Regel nur männlichen Geschlechts, vorläufige Unterkunft, Verpflegung und Beschäftigung zu gewähren, bis Rückführung in die Familie, Unterbringung in Arbeitsstellen oder Erziehungsanstalt möglich ist.

Höchsteralter für die Aufnahme 17 Jahre. Stark Verdorbene oder Kranke ausgeschlossen. Höchstdauer des Aufenthalts im Heim 3 Wochen. 16 Plätze. Pflegesatz 2 Mark pro Tag für Vereine.

126. Berliner Jugendhaus besteht nicht mehr.

127. Asyl des Berliner Asylvereins für Obdachlose.

Vors.: Alfred Böhm, W. 8, Mohrenstr. 54/55.

Kurator: Otto Voeb, Charl., Düsseldorf Str. 24, Gh. II.

127a. „Der Leuchtturm“, Männerheim der Heilsarmee, NO. 18, Büschingstr. 4.

Leitung: Adjutant Albert Lebbe.

Zweck: Obdachlose Männer aufzunehmen und sie geistig und seelisch zu heben.

Betten 30—50 Pf. für die Nacht. Belegte Brote. Kaffee, Tee, Kakao 10 Pf. 120 Betten.

- 130. Herberge zur Heimat der Christlichen Gemeinschaft St. Michael.**
Geschäftsstelle: NW 52, Alt Moabit 132.
- 132. Geist jetzt Unterstützungsverein für durchreisende Polen.**
Vorf.: W. Grajewski.
Geschäftsstelle: Halensee, Georg Wilhelmstr. 24a.
Zweck: Unterstützung durchreisender Polen.
- 133. Ricovero Notturmo Italiano (Myl für arme Italiener).**
Vorf.: Dr. Ezio Kabby, N. 58, Kaumerstr. 18.
- 134. Home in Berlin for British and American Governesses.**
Vorsteherin: Miß E. Sloper.
- 135. Schweizerinnen-Heim, Home Suisse à Berlin.**
Vorf. Pastor Burkardt, W. 15, Württembergische Str. 31/38.
Leiterin: Fräulein Schäublin.
- 136. Heimat für Mädchen und Frauen gebildeter Stände.**
Steht nicht mehr in Verbindung mit dem Intern. Verein der Freundinnen junger Mädchen.
- 140. St. Katharinenstift.**
Oberin: Schwester Paula Birnbach
- 146. Verein zur Errichtung von Arbeiterinnenheimen.**
4. Heim Greifswalder Str. 225 mit Schlafgelegenheit für 58 Mädchen.
Betten von 10—15 Mark monatlich.
- 146a. Abend-Erholungsheim, W 50, Nürnberger Str. 24a.**
Vorf.: Frau Dr. Abraham, Neubabelsberg.
Zweck: Beruflich tätigen Frauen und Mädchen am Abend Anregung, Belehrung und Erholung zu bieten.
Geöffnet Mittwoch und Donnerstag von 8—10 Uhr, Sonntag von 7—10 Uhr abends.
Beitrag wöchentlich 10 Pf., für Sonntag 10 Pf. extra.
- 146b. Berliner Dienftbotenverein.**
Vorf.: Frä. Elisabeth v. Nebel-Doebritz, W 30, Neue Winterfeldstr. 38.
Geschäftsstelle: N, 4. Dieckstr. 17.
Zweck: Wirtschaftliche und soziale Hebung des Dienftbotenstandes auf evangelisch-christlicher Grundlage. Berufliche Fortbildung, Rat und Hilfe in Berufsfragen, Pflege guter Geselligkeit.
Einrichtungen: 4 Klubs: W, Augsburgstr. 13, SW., Neuenburger Str. 3pt. N, Dieckstr. 17, Steglitz Markuskirche, Markusplatz.
- 146c. Heim der Ortsgruppe Berlin des jüdischen Frauenbundes, C. 54, Rosenthaler Str. 40—41.**
Vorf.: Frau San.-Rat Saalfeld, Charlottenburg, Uhlandstr. 112.
Zweck: Erwerbenden jüdischen Frauen und Mädchen Gelegenheit zur Unterhaltung und Belehrung zu geben.
Kurse in Sprachen, Haushaltung, Nähen, Stenographie und Religionslehre.
Mitgliederbeitrag wöchentlich 10 Pf.
Geöffnet von 4—10.
- 148. Gefellenheime des Ostdeutschen Jünglingsbundes.**
4. Heim jetzt Wilhelmshavener Str. 23.
Sonderkommission: Vereinigung Soldatenfürsorge. Soldatenheime: C, Sophienstr. 19, N, Chausseest. 50 I.

151. Verein Wohlfahrt der weiblichen Jugend.

Vors.: Unterstaatssekretär v. Chappuis, W. 8, Unter den Linden 4.

2. Marienheime.

I. Vors.: Frä. v. Bismarck.

Pension 42—66 M. monatl., Mittagstisch 45—80 Pf. (40 und 70 Pf.).

II. Pension 32—59 M. monatl., Mittagstisch 40 und 65 Pf. (35 und 60 Pf.).

III. Pension 46—75 M. monatl., Mittagstisch 60 und 80 Pf. (55 und 75 Pf.).

IV. Pension 32—49 M. monatl., Passantinnen: 1,25 M., Schlafgeld 60 Pf.

3. Klub für junge Mädchen.

2. Heim mit 13 Plätzen. Pension 55—70 M. monatl.

3. Statt Schleswiger Ufer: Turmstr. 30a.

6. Statt Gr. Frankfurter Str.: O, Memeler Str. 41.

7. Klub: Heilbronner Str. 20 I.

4. Klub für Arbeiterinnen.

Geschäftsführerin: Frau Roschel.

Schlafstellen: 9 M. monatl.

1. Borsing-Nummelsburg, Wühlichstr. 46/47.

Vors.: Fr. Roschel.

Einzelzimmer mit Kaffee 13 M. monatl., Mittagstisch 40 Pf. 40 Betten.

2. Vors.: Frä. Wriedt.

Schlafstelle ohne Frühstück 7 M., mit Frühstück 10 M.

Abendheim für Mädchen der Erwerbenden Stände.

Geschäftsstelle: O. 17, Mühlenstr. 58, IV. Aufg. pt.

Leiterin: Erna Philippi, W 57, Potsdamer Str. 71.

Zweck: Gewährung von Abendaufenthalt für christliche im Erwerbsleben stehende Mädchen.

Geöffnet Sonnabend von 5—10 Uhr, Mittwoch von 8—10 Uhr.

153. Verein Jugendschutz.

Vors.: Fräulein Clarisse Moser, Charlottenburg, Kurfürstenstr. 114.

Pension im Erholungsheim 2,50—3 M. Meldungen im Bureau, Kurfürstenstr. 114, und in den Heimen.

153a. Kapellenverein.

Vors.: Frä. Bertha v. Kröcher, NO. 18, Friedensstr. 66.

Geschäftsstelle: NO. 18, Friedensstr. 66.

Zweck: Außer dem Bau von Kapellen, Erziehung zur Betätigung auf allen Gebieten der sozialen Arbeit.

Einrichtungen:

1. Ledigenheim für Fabrikarbeiterinnen im Auferstehungshaus Friedensstr. 66.

14 Betten, Miete 6 M. monatl., Mittagstisch 30 Pf.

2. Rippe (s. Nr. 244).

3. Kinderhort (s. Nr. 252, XI).

4. Kinderlesehalle (s. Nr. 1308b).

5. Heim für obdachlose Kinder (s. Nr. 260a).

6. Kinderheim Anna-Stift v. Eibensfeld (Westpr.) (s. Nr. 260b).

154. St. Elisabethstift.

Handarbeitschule und Kinderhorte bestehen nicht mehr.

- 161. Verein für die Armen zu Berlin.**
Vorſ.: Polizeirat v. Löbell, wohnt Charl., Niebuhrſtr. 77.
- 164. Städtiſches Hoſpital in Nummelsburg.**
Vorſ.: Stadtrat Jacoby, Rathhaus, Zimmer 85a (12—1).
- 165. Belohnungs- und Unterſtützungsanſtalt für das Geſinde zu Berlin, NO 18.**
Koppenſtr. 38/40.
Verwaltung: Deputation der Geſinde-Belohnungs- und Unterſtützungsanſtalt.
Geſchäftsſtelle: Rathhaus, Zimmer 117.
Vorſ.: Stadtrat Buchow, Rathhaus, Zimmer Nr. 65.
Inſpektor: Berndt in der Anſtalt.
Zweck: Aufnahme weiblicher Perſonen des Geſindeſtandes in Berlin, welche in redlicher Pflichterfüllung durch hohes Alter oder zerrüttete Geſundheit oder inſolge außerordentlicher Dienſtleiſtungen oder unverſchuldeter Unglücksfälle dienſtunfähig geworden ſind.
Jede Hoſpitalitin erhält Wohnung neſt erforderlichem Mobiliar, Heizung, Licht, Bettwäſche, ärztliche Behandlung, monatliches Pflegegeld von 15,50 M. unter Verlaſſung der Invalidentrente (diejenigen, die keine Invalidentrente beziehen, erhalten einen Zuſchuß von 9 M. monatlich) und freies Begäbniß.
110 Plätze.
- 169. Hoſpital der Parochialgemeinde.**
Verwalter: Paſtor Schott, C. 2, Kloſterſtr. 65.
- 172. St. Hedwigs-Hoſpital.**
Oberin: Schweſter M. Ignatia Lohren.
- 179. Nikolaus-Bürger-Hoſpital.**
Die Hoſpitaliten erhalten monatlich durchſchnittlich je 25 M. Ferner werden gewährt aus lektwilligen Zuwendungen den älteſten 25 Inſaſſen je 5,50 M. und beſonders Bedürftigen je 8,75 M. Zulage.
- 182. St. Gertraudt-Hoſpital.**
Rendant Gendler wohnt SW. 47, Wartenburgſtr. 17.
- 183. Hollmannſche Wilhelminen-Amalien-Stiftung.**
Rendant: Mag.-Sekr. Brandner, O 17, Koppenpl. 11.
- 186. Jeruſalemſtift.**
Rendant: Magiſtratsſekretär Schlaegel (41½—51½).
- 188. Auguſte Viktoria-Stiftung zu Havelberg.**
Vorſ.: Paſtor E. Pauke, Havelberg.
Die Aufnahme erfolgt nicht vor dem vollendeten 60. Lebensjahre. Die Einkaufſſumme beträgt bei Aufnahme im Alter von mehr als 60 Jahren 8500 M., von mehr als 65 Jahren 7500 M. Ausnahmzweiſe kann auch gegen Zahlung einer Einkaufſſumme von 2000 M. und einer jährlichen Penſion von 600 M. Aufnahme gewährt werden.
- 191a. Gertrud und Alexander Matternſche Stiftung, Treptow, Hoffmannſtraße, am Ringbahnhof.**
Vorſ.: Stadtverordnetenvorſteher Michelt.
Rurator: Stadtrat Alberti.
Zweck: Unentgeltliche Aufnahme von 50 alleinſtehenden Witwen und Mädchen der beſſeren Stände, die das 45. Lebensjahr überſchritten haben. Jährlich 75 M. Barunterſtützung zur Beſchaffung von Kleidern uſw. Einige Zimmer für 15 M. monatliche Miete.

193. Lutherstift.

Die Aufzunehmenden müssen das 50. Lebensjahr erreicht haben; sie haben nicht mehr ein Eintrittsgeld, sondern eine jährliche Miete von 84—180 M. zu zahlen. Der Nachweis einer jährlichen Einnahme von 600 M. ist erforderlich.

197. Heißt jetzt: Deutscher Heimstätten-Verein für Töchter von verstorbenen Offizieren und Beamten.

Heimstätte: Westend, Hölderlinstr. 16.

203. Johanner-Siechenhaus.

Pflegegeld 45—75 M.

205. Elisabeth-Siechenhaus (für Frauen).

Vors.: Superintendent R ö s t e r, N. 37, Griebenowstr. 15.

208a. Bothe-Fonds Kapital 41 000 M.

Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.

Zweck: Unterbringung verschämter Hilfsbedürftiger in Siechenhäusern

210. Französische Gesellschaft zur Verteilung von Brennholz an verschämte Arme.

Schriefführer: Hofrat B i e r m a n n, wohnt Halensee, Paulsborner-Str. 24.

Statt Souchay und Cabanis: Perrin, W. 15, Konstanzer Str. 7/8; d'Heureuse, S. 42, Wassertorstr. 2.

217. Verein zur Beförderung des Schulbesuchs armer Kinder.

Vors.: Pastor K l e m e n t z, NW. 7, Unter den Linden 54.

219. Concordia.

Geschäftsstelle: C. 25, Alexanderstr. 41.

Vors.: Stephan P e p l i n s k i, wohnt Weißensee, Charlottenburger Str. 58.

223. Verein zur Bekleidung armer jüdischer Kinder.

Vors.: W ü r z b u r g, wohnt W. 30, Stübbenstr. 5.

224. Berliner Fachtverein.

Vors.: Kanzleisekretär F r u g, NO. 55, Chodowieckistr. 32.

238a. Jugendpflegeauschuß des Berliner Lehrervereins.

Vors.: W. Frauendienst, O. 34, Kochmannstr. 36.

Zweck: Förderung aller Angelegenheiten der Jugendpflege und -fürsorge. Einrichtungen:

Auskunftsstelle C. 25, Alexanderstr. 41 (Montag, Mittwoch, Freitag 4—6). Auskunfterteilung über alle Angelegenheiten zum Wohle der Schuljugend und der Schulentlassenen.

239. Verband für weibliche Vormundschaft.

Vors.: Frau Dr. D u n k e l b e r g, Charlottenburg, Waigstr. 7.

Geschäftsführerin: Josepha W ü l l n e r, W. 50, Achenbachstr. 3.

Geschäftsstelle: W 9, Schellingstr. 6 (11—1, Montag und Donnerstag 4½—6½).

239a. Zentrale für jüdische Mündelpflege.

Vors.: M. R i c h t e i n, W. 15, Kurfürstendam 59.

Geschäftsstelle: W. 62, Kleiststr. 10.

Zweck: Unterstützung der Staats- und Gemeindebehörden im Bezirk der jüd. Gemeinde von Groß-Berlin bei Auswahl der Vormünder und Pfleger für jüd. Mündel.

241. Städtische Säuglingsfürsorgestellen.

1. Blumenstr. 97 für die Stadtbezirke 1—10, 145—166, 168—188, 189 A, B, C, E, 190 B, C, E, F, 195—201 (2—3). Arzt: Dr. J a p h a.
2. Für die Stadtbezirke 11—14, 202, 218, 220—236, 244—245, 251, 261 C, 263—274 B, 279—282 ($\frac{1}{2}2$ — $\frac{1}{2}3$).
3. 283—304 (1—2). Arzt: Dr. H a m b e r g.
4. 15—19, 22—28, 76 A—144, 167 A—E ($\frac{1}{2}2$ — $\frac{1}{2}3$).
5. 262, 275—278, 305—326 D ($\frac{1}{2}1$ — $\frac{1}{2}3$).
6. 20, 21, 29—75 B ($\frac{1}{2}2$ — $\frac{1}{2}3$).
7. Wörther Str. 45 für die Stadtbezirke 189 D, F, 190 A, D, 191 bis 194 C, 219, 237—243 B, 246 A—250 E ($\frac{1}{2}2$ — $\frac{1}{2}3$).

242. Berliner Kinderichthverein.

Vors.: Selmar S o l m i t z, W. 10, Friedrich Wilhelmstr. 2a.

243. Berliner Krippenverein.

Vors.: Frau Anna S a l b a c h, Wilmerödorf, Wilhelmsau 3.
Geschäftsstelle: W. 30, Kyffhäuserstr. 22.

Krippe 7: Neukölln, Cannerstr. 42.

Vors. i. V.: Stadtrat Dr. M a n n.

245. Kinderasyl.

Leit. Arzt: Prof. Dr. C a s s e l

Oberin: Frä. S t o r z.

246. Säuglingsheim.

Dir. F ü r s t e n b e r g wohnt W. 8, Behrenstr. 32—33.

Sprechstunde d. Arztes 3—5.

Oberin: Schwester Elise G r a n o w s k i.

Pensionszahlung 5 M.

247. Mütter- und Kinderheim.

Vors.: Frau Anna L i e b e r t, Charl., Seesenheimer Str. 28.

Leiterin: Oberin L. B l a n c.

Aufgenommen werden Kinder im Alter von $\frac{1}{2}$ —6 Jahren.

5 Plätze für Pensionäre von $\frac{1}{2}$ —6 Jahren, Pflegegeld 40—50 M. monatlich.

247a. Verein Säuglings- und Kinderheim, Nikolastee, Borussiastr.

Leiter: Dr. F r i e d e n t h a l.

Zweck: Vaterlosen Kindern ein bleibendes Heim zu schaffen und ihnen vom frühesten Kindesalter bis zum Eintritt in das Leben eine geschlossene Erziehung und Berufsausbildung zu geben.

20 Plätze. Pflegegeld 20—30 M. monatlich.

Aufnahme der Kinder vom 11. Tage an

248. Kaiserin Auguste Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich.

Direktor: Prof. Dr. Leo L a n g s t e i n.

2. u. 3. Pflegekosten: bei 14 tägigem Aufenthalt III. Kl. 45 M., für ledige Mütter, die 4 Wochen vorher im Schwangerenheim Aufnahme finden und sich verpflichten, ihr Kind und noch ein weiteres auf der Mütterabteilung zu stillen, und zwar mindestens 6 Wochen lang nach der Entbindung, 30 M. Freistellen sind nur in beschränkter Zahl vorhanden.

5. Abteilung für kranke und unterkumftslose Säuglinge 3 M. täglich. Freistellen.

6. Pflegerinnenschule a) für Damen mit höherer Schulbildung, Dauer 6 Monate, pro Monat 50 M. b) Für bereits in der Säuglingspflege ausgebildete Mädchen und Frauen, Dauer 3 Monate, pro Monat 50 M.

7. Kurse für Mütter, Dauer 1 Monat, 1 mal wöchentlich. Einschreibgebühr 5 M.
8. Museum für Säuglingspflege.
- 250. I. Verein zur Beförderung der Kleinkinderbewahranstalt.**
Vorſ. wohnt NW. 40, Scharnhorstſtr. 33.
Geſchäftsſtelle: SO. 33, Cuvyrſtr. 39.
- 250. VII. Selbſtändige Kleinkinderbewahranſtalt.**
Vorſ.: Paſtor K e w a l d , N. 58, Gethſemaneſtr. 9.
- 250. IX. Jüdiſches Kinderheim.**
Vorſ.: Frau Gertrud S e l i g ſ o h n , W. 35, Kurfürſtenſtr. 56.
- 251. I. Berliner Fröbelverein.**
Vorſ.: Frau Anna W i e n e r - P a p p e n h e i m , SW. 61, Kleinbeerenſtr. 26.
- 251. IV. Verein für den Fichte-Kindergarten.**
Vorſ.: Prof. Dr. Karl P a p p e n h e i m , Lichterfelde, Söhtſtr. 1.
- 251. VI. Verein Jugendſchutz.**
Vorſ.: Fr. M o ſ e r , W 62, Kurfürſtenſtr. 114.

Adreſſen der Kleinkinderbewahranſtalten:

Im Norden.

Antonſtr. 35 (I); Danziger Str. 77 (I); Stettiner Str. 52 (I); Swinemünder Str. 40 (I); Uckerſtr. 139 (I); Keſſelſtr. 12 (I); Eliſabethkirchſtr. 21 (I); Türkenſtr. 5 (I); Verſöhnungsprivatſtr. 15 (I); Müllerſtr. 27 (I); Hochſtr. 4 (I); Soldiner Str. 26 (III); Veteranenſtr. 24 (II); Lothringer Str. 33 (II); Müllerſtr. 178; Dankeskirche (III); Graunſtr. 10 Friedenskirche; (III); Gr. Hamburger Str. 28 (Sophienkirche) (III); Orlebenowſtr. 16 (Zionskirche) (III); Schönhauser Allee 182 (Herz-Jeſu (IV), für katholiſche Kinder; Graunſtr. 31 (St. Aſra) (IV), für katholiſche Kinder; Pappelallee 61 (Hl. Familie) (IV), für katholiſche Kinder; Wildenowſtr. 8 (St. Joſeph) (IV), für katholiſche Kinder; Schwedterſtr. 37 (V); Greifenhagener Str. 2 (VII); Müllerſtr. 58 (VIII); Fehrbelliner Str. 192 (IX), für jüdiſche Kinder.

Im Nord-Oſten.

Elbinger Str. 4/5 (I); Winſſtr. 24 (I); Weinſtr. 14 (I); Weberſtr. 56/57 (Markuskirche) (III); Friedenſtr. 93 (Auferſtehungskirche) (III); Georgenkirchplatz 33/35 (Georgenkirche III); Greiſſmalder Str. 18 (IV), für katholiſche Kinder; Thorner Str. 64 (Corp. Chriſti) (IV), für katholiſche Kinder.

Im Nord-Weſten.

Wilhelmshavener Str. 22 (I); Berlichingenſtr. 22 (I); Alt Moabit 25 und Stephanſtr. 58 (Johanneskirche) (III); Ottoſtr. 17 (Heilandskirche) (III); Waldſtr. 52 (St. Paulus) (IV), für katholiſche Kinder; Birkenſtr. 60 (St. Paulus) (IV), für katholiſche Kinder; Kruppſtr. 8 (St. Paulus) (IV), für katholiſche Kinder.

Im Süden.

Brandenburgſtr. 30/31 (Jacobuskirche) (III); Am Luitſenkirchhof (Luitſenſtadtſirche) (III); Urbaniſtr. 106 (Melanchthonkirche) (III).

Im Süd-Osten.

Cuvrystr. 39 (I); Laufäßer Str. 23 (I); Ratiborstr. 12 (II); Mariannenufer 3 (Thomaskirche) (III); Michaelkirchplatz 3 (St. Michael) (IV), für katholische Kinder.

Im Süd-Westen.

Noßtizstr. 21 (I); Wilhelmstr. 115 (Dreifaltigkeitskirche) (III); Hagelberger Str. 8 (Christuskirche) (III); Zoffener Str. 55 (Heiligkreuzkirche) (III); Wilhelmstr. 7 (Ev. Brüdergemeinde) (III).

Im Osten.

Weidenweg 22 (I); Straßauer Platz 32 (Andreaskirche) (III); Liebigstr. 30 (Samariterkirche) (III); Gubener Str. 12a (Lazaruskirche) (III); Hohenlohestr. 20 (Zwinglikirche) (III); Frankfurter Allee 26 (St. Pius) (IV), für kathol. Kinder.

Im Westen.

Gr. Görtschen Str. 29 (I); Gleditschstr. 47 (II); Achenbachstr. 18/19 (Kaiser Wilhelms-Gedächtniskirche) (III); Hohenstaufenstr. 2 (St. Matthias) (IV), für katholische Kinder; Koloniestr. 38 (St. Matthias) (IV), für katholische Kinder; Golzstr. 35 (VI).

Im Zentrum.

Neue Grünstr. 19 (Petrikirche) (III); Holzgartenstr. 7 (Friedrich-Werder-Kirche) (III); Hebereutergasse 10 (Marienkirche) (III).

251. VII a. **Stadt. Blindenanstalt** (s. Nr. 334), SO. 26, Draniensstr. 26.

Vors.: Direktor **Niepel**.

Unterhält einen Kindergarten für blinde und schwach-sichtige Kinder zur Vorbereitung für die Aufnahme in die Blindenschule.

Die Anstalt s. S. 24.

251. VII b. **Kindergarten der Dankes-Gemeinde.**

Vors.: Pfarrer **Alberti**, N. 39, Fennstr. 27.

Die Anstalt s. unten.

251. XI. **Verein Israelitischer Kindergarten und Kinderhort.**

Vors.: Fr. **Gertrud Wolf**, Halensee, Johann Georgstr. 20.

251. XII. **Jüdisches Kinderheim.**

Vors.: Frau **Gertrud Seligsohn**, W. 35, Kurfürstenstr. 52.

Adressen der Kindergärten.

Im Norden.

Bornholmer Str. 91 (I); Schulstr. 48 (I); Müllerstr. 178 (II); Tegeler Str. 18 bis 20 (II); Müllerstr. 178 (VII b); Zehrbelliner Str. 198 (XII), für jüd. Kinder; Koloniestr. 8 (XV); Bernauer Str. 116 (XVI).

Im Nord-Osten.

Höchstestr. 21 (II).

Im Nord-Westen.

Siemensstr. 7 (II); Zwinglistr. 24 (II); Kruppstr. 8 (XIV), für katholische Kinder.

Im Süden.

Urbanstr. 65 (I).

Im Süd-Osten.

Rudolphplatz 5 (II); Wrangelstr. 12 (IV).

Im Süd-Westen.

Charlottenstr. 94 (VIII), Maunhjnstr. 63 (VII a), für blinde Kinder; Großbeerenstr. 14 (X).

Im Osten.

Blumenstr. 63a (II); Tilsiter Str. 10 (II); Weisbachstr. 7/8 (V).

Im Westen.

Steinmehstr. 16 (III); Kyffhäuserstr. 21 (III); Bülowstr. 36 (IV); Goltzstr. 35 (XIII).

Im Zentrum.

Kaiser Wilhelmstr. 39 (VI); Sophienstr. 17/18 (VIII), für taubstumme Kinder; Gipsstr. 3 (XI), für jüd. Kinder.

252. I. Hauptverein Kinderhort.

Vors.: Stadtschulrat F i s c h e r, wohnt NW. 23, Kurhavener Str. 13.

252. II. Zentralverein Mädchenhort für die Kirchengemeinden Berlins.

Vors.: Pastor D i r k s e n, N. 31, Bernauer Str. 4.

252. IV. Verein Jugendklub.

Vors.: Fr. M o s e r, W. 62, Kurfürstenstr. 114.

252. VIII. Verein Israelitischer Kindergarten und Kinderhort.

Vors.: Frau Gertrud W o l f, Halensee, Johann Georgstr. 20.

252. IX. Jüdisches Kinderheim.

Vors.: Frau Gertrud S e l i g s o h n, W 35, Kurfürstenstr. 52.

252. X. Amalienhaus.

Dberin: Fr. Christa v. L h ü m e n.

Schulgeld 1,50 M. monatlich.

252. XII. Kinderhort der Luthergemeinde, ist eingegangen.

252. XVI. Erziehungs- und Fürsorgeverein für geistig zurückgebliebene (schwachsinnige) Kinder.

Stadtschulrat Dr F i s c h e r wohnt NW. 23, Kurhavener Str. 13.

252. XVII. Vereinigung zur kirchlichen Fürsorge für die Fluß- und Kanalschiffer.

Geschäftsstelle: Charlottenb., Königin Luisestr. 11.

Die Horte sind geöffnet von 9—6.

252. XVIII. Verein für Kindervolkstüchen. (Siehe Nr. 112).

Vors.: Herrmann A b r a h a m, W. 30, Schaperstr. 34.

Geöffnet 3½—6½, Schulgeld 10 Pf. wöchentlich. Beaufsichtigung der Schularbeiten, Unterricht in häuslichen Arbeiten und Handfertigkeiten. Die Anstalten siehe unten.

252. XIX. Katholischer Frauenbund, s. Nr. 386a.

Vors.: Frau Geh. Rat H e ß b e r g e r, Charlottenburg, Schillerstr. 9.

Geschäftsstelle: SW. 11, Königgräzer Str. 106.

Unterhält einen K i n d e r h o r t.

Geöffnet ½3—6. Aufnahmegeld 25 Pf., Kaffee und Brot.

Die Anstalt siehe S. 26.

Adressen der Kinderhorte:

Im Norden.

Für Knaben: Müllerstr. 158 (I); Rabenstr. 12 (I); Gotenburger Str. 1 (I); Dunderstr. 65/66 (I); Seefstr. 35 (Kapernaumkirche) (VI).

Für Mädchen: Müllerstr. 158 (I); Rabenstr. 12 (I); Wattstr. 16 (I); Ackerstr. 28a (I); Putbusser Str. 3/6 (I); Gotenburger Str. 1 (I); Ackerstr. 110 (II); Ackerstr. 87 (II); Swinemünder Str. 46 (II); Griebenowstr. 16 (II); Verjöhnungsprivatstr. 15 (II); Strelitzer Str. 41/42 (III); Dunderstr. 65/66 (III); Christiania Str. 36/39 (III); Wattstr. 16 (III); Ostender Str. 40 (III); Schöningstr. 17 (III); Ruppiner Str. 24 (VI) (Friedenskirche); Ackerstr. 117, für katholische Mädchen.

Für Knaben und Mädchen: Sonnenburger Str. 21 (I); Rappelallee 61 (VII), für katholische Kinder; Fehrbelliner Str. 192 (IX), für jüdische Kinder; Putbusserstr. 3/6 (XVI) und Schulstr. 14/15 (XVI), für schwachbegabte Kinder; Kieler Str. 24 (XVII), für Schifferkinder (im Januar und Februar geschlossen); Grünthaler Str. 19 (XVIII); Pankstr. 47 (XVIII); Bergstr. 58 (XVIII); Senefelderstr. 6/7 (XVIII); Greifenhagener Str. 78 (XVIII); Pankstr. 17 (XVIII); Lütticher Str. 8 (XVIII); Uferstr. 13 (XVIII); Göhrener Str. 2 (XVIII); Ackerstr. 67 (XVIII); Greifenhagener Str. 8 (XVIII); Choriner Str. 17 (XVIII).

Im Nord-Osten.

Für Knaben: Christburger Str. 18 (I);

Für Mädchen: Reibelstr. 32 (III); Christburger Str. 14 (III); Friedenstr. 37 (III); Bötzowstr. 40 (III); Höchsteft. 4 (Bartholomäuskirche) (VI).

Für Knaben und Mädchen: Straußberger Str. 8 (I); Greifswalder Str. 18 (VII), für katholische Kinder; Friedenstr. 66 (XV); Krautstr. 49 (XVIII); Schönlankestr. 11 (XVIII); Waßmannstr. 11 (XVIII).

Im Nord-Westen.

Für Knaben: Lebezowstr. 26 (I); Stephanstr. 27 (I); Kruppstr. 8, für katholische Kinder.

Für Mädchen: Lebezowstr. 26 (I); Stephanstr. 27 (I); Hannoverische Str. 20 (I); Stephanstr. 58 (II); Wicleffstr. 53/54 (III); Waldenser Str. 20/21 (III); Bochumer Str. 8c (III); Wattstr. 52. (III).

Für Knaben und Mädchen: Beusselstr. 35 (Reformationskirche) (VI); Waldstr. 52 (VII), für katholische Kinder; Wicleffstr. 2 (XVI), für schwachbegabte Kinder; Siemensstr. 20 (XVIII); Bredowstr. 21 (XVIII).

Im Süden.

Für Knaben: Luitjenkirchhof 2 (Luitjenstadtkirche) (VI); Dranienstr. 132 (St. Jacobikirche) (VI).

Für Mädchen: Gräfeft. 85/86 (I); Waffectorstr. 21a (II); Bergmannstr. 60/65 (III); Wilmsstr. 10 (III); Luitjenkirchhof 1 (Luitjenstadtkirche) (VI); Dranienstr. 134 (St. Jacobikirche) (VI).

Für Knaben und Mädchen: Bergmannstr. 60/65 (XVIII).

Im Süd-Osten.

Für Mädchen: Glogauer Str. 12/16 (I); Manteuffelstr. 7 (I); Köpenicker Str. 2 (I); Reichenberger Str. 192 (II); Görlicher Ufer 15 (III); Glogauer

Estr. 14/16 (III); Mariannenufer 1a (III); Kottbusser Ufer 35 (Ulberg-
gemeinde) (VI).

Für Knaben und Mädchen: Reichenberger Estr. 67 (XVIII);
Reichenberger Estr. 131 (XVIII).

Im Süd-Westen.

Für Knaben: Markgrafenstr. 101 (Jerusalemkirche) (VI); Warten-
burgstr 19 (Christuskirche) (VI).

Für Mädchen: Gneisenaufstr. 7 (I); Großbeerenstr. 14 (XIII).

Für Knaben und Mädchen: Wilhelmstr. 115 (Dreifaltigkeits-
kirche) (VI); Königgräberstr. 106 (XIX), für kathol Kinder.

Im Osten.

Für Knaben: Rigaer Estr. 81/82 (I), Hausburgstr. 20 (I); Petersburger
Estr. 4 (I); Straßmannstr. 6 (I).

Für Mädchen: Andreasstr. 16 (I); Petersburger Estr. 4 (III); Straß-
mannstraße 6 (III); Pasteurstr. 5 (III).

Für Knaben und Mädchen: Samariterstr. 18/20 (I); Betten-
hoferstr. 20/24 (I); Andreasstr. 16 (I); Ebertstr. 13 (I); Weißbachstr. 7/8
(V); Straßmannstraße 5 (XVI), für schwachbegabte Kinder; Eckertstr. 16
(XVIII); Memelerstr. 24 (XVIII); Görlißer Estr. 51 (XVIII); Gubener
Estr. 13 (XVIII).

Im Westen.

Für Knaben: Winterfeldstr. 16 (I).

Für Mädchen: Pallasstr. 15 (III); Moßstr. 11 (X).

Für Knaben und Mädchen: Kronenstr. 70 (Neue Kirche) (VI);
Hohenstaufenstr. 2 (VII), für katholische Kinder; Rhyßhäuserstr. 21 (XI);
Golzstr. 35 (XIV); Röntgenstr. 12 (XVII), für Schiffertinder (geöffnet
Februar—März).

Im Zentrum.

Für Knaben: Gipsstr. 23a (I); Neue Grünstr. 19 (Petrikirche) (VI).

Für Mädchen: Neue Grünstr. 19 (Petrikirche) (VI); Heidereuter-
gasse 10 (Marienkirche) (V).

Für Knaben und Mädchen: Hirtenstr. 4 (IV); Gipsstr. 3 (VIII),
für jüdische Kinder; Koppenplatz 12 (XVIII).

253. Kinderahl.

Hauskurator: Liebermann, W. 10, Tiergartenstr. 4.

Prof. Finkelfstein wohnt W. 15, Liezenburgerstr. 1.

256. Evangelisches Johannes-Stift.

Vors.: Pastor Bunkert.

1. Volksschulabteilung: Pflegegeld 480 Mark jährl. Land-
wirtschaftliche und gärtnerische Abteilung.

2. Aufnahme von konfirmierten Knaben höherer Stände. Pflegesatz 500
bis 1000 Mark jährl.

3. Mädchenheim: Marthahaus. Ausbildung junger Mädchen von
14—17 Jahren in allen häuslichen Arbeiten. Ein- bis zweijähriger Kursus.
Pension 300 Mark jährl.

5. Heißt Säuglingsheim. Pension 40 Mark monatlich. 30 Plätze.

9. Erholungshaus Heim Hackenfelde a./S. (s. Nr. 734a).

257. Wadzet-Anstalt.

Vors.: Prof. Dr Weise, NW. 87, Hansauser 6.

258. Kinderpflege und Erziehungsanstalt Zionshilfe.

Pflegegeld 18 Mark.

259. Elisabethstift.

Vorsteherin: Fräulein Rosenow.

Zweck: Aufnahme von Kindern vom 2—6. Lebensjahr.

Pflegegeld 15 Mark.

260. Verein Kinderheim, Tempelhof, Moltkestr. 4.

Vors.: Pastor Lasson, NO. 43, Am Friedrichshain 7.

260a. Heim für obdachlose Kinder. (Arche). NO. 18, Palisadenstr. 60 (unterhalten vom Kapellenverein) (s. Nr. 153a).

Leiterin: Fr. Gertrud v. Miklaff.

Zweck: Vorübergehende Aufnahme obdachloser Kinder im Alter von 2—14 Jahren.

10 Plätze, Pflegejah 0,75 Mark täglich.

260b. Kinderheim Annastift b. Eibenfelde (Westpr.), unterhalten vom Kapellenverein (s. Nr. 153a).

Leiterin: Fr. Eva Pauli.

Zweck: Dauernde Aufnahme hilfsbedürftiger Kinder.

20 Plätze. Pflegegeld 15 Mark monatlich.

265. Luisenstift, Groß Lichterfelde, Simonenstr.

270. Erziehungsanstalt Zoar.

Pflegegeld.: Monatlich 18 Mark.

271. Königl. Blindenanstalt.

Schulgeld 108 Mark.

Hauptanstalt: 660 Mark, Ermäßigung 450 Mark.

272. Blinden-Institut zur Erziehung blinder Kinder, SO. 26, Elisabethufer 19.

272a. Jüdische Blindenanstalt für Deutschland, Steglitz, Wrangelstr. 67.

Vors.: Professor Dr S. Rosin, W. 50, Rankestr. 33.

Geschäftsstelle: C2, Rosenstr. 2/4.

Zweck: Aufnahme und Erziehung blinder jüdischer Kinder bis zu ihrer Erwerbsfähigkeit.

Einige Plätze für Erwachsene.

273. Königliche Taubstummenanstalt, W 30, Genthiner Str. 34.

Pflegegeld für Pensionäre 540 Mark jährlich, halbe Freistellen 270 Mark.

274. Israelitische Taubstummenanstalt für Deutschland.

Vors.: Geh. San.-Rat Dr Boas, Berlin W. 15, Meineckestr. 23

Direktor: J. Kolodzinsky, in der Anstalt.

275. Krüppel-Heil- und Fürsorgeverein.

Poliklinik: SO. 26, Skafizerstr. 9 (4—5).

Der Verein unterhält eine Beratungsstelle (s. Nr. 620a).

276. Krüppelheim.

Pflegegeld 60 Mark; für Behörden 50 Mark.

276b. Verein zur Bekämpfung von Rückgratsverkrümmungen.

Geschäftsstelle: Schöneiche b. Friedrichshagen..

Vors.: Frau Pastor Repte, Wilhelmshagen i. d. M., Pleßstr. 32.

Zweck: Beschaffung billiger, wenn möglich kostenfreier Behandlung für weibliche, an Rückgratsverkrümmung leidende Personen und Vermittlung passender Arbeit.

- Einrichtung:
 Erholungsheim für Erwachsene und Kinder, welche durch Rückgrats-
 verkrümmung oder Bleichsucht geschwächt sind.
 Pflegegeld für Erwachsene 100 Mark, für Kinder 75 Mark. Freistellen.
278. **2. Friedrichs-Waisenhaus zu Kummelsburg.**
 Direktor: Schuster.
281. **Deutsche Pestalozzi-Stiftung.**
 Vors.: Staatsminister v. Moeller, W. 10, v. d. Seydtsstr. 12.
284. **Kaiserin Augusta-Stiftung.**
 Oberin der Stiftung: Frä. von Möller.
285. **Saffasches Fürsorge- und Waisenhaus, Charl., Roscherstr. 5.**
 Vors.: wohnt W. 10, Drakestr. 2.
287. **Baruch Auerbachsche Waisen-Erziehungsanstalten.**
 Vors.: Komm.-Rat Immanuel Lohstein.
289. **St. Josephsheim.**
 Aufnahme von Kindern vom 6. Jahre an.
297. **Erziehungsanstalt des Frauenvereins von 1833 zum Besten israelitischer
 Waisenmädchen.**
 Vors.: Frau Marg. Rosenhain, W. 9, Königgräber Str. 134.
298. **Kinder-Rettungs-Verein.**
 Geschäftsstelle: NW. 6, Luisenstr. 7.
299. **Evangelischer Erziehungsverein.**
 Vors.: fehlt z. Zt.
 Geschäftsstelle: Verlagsbuchhändler R. S. Müller, SW. 61,
 Bückerstr. 3.
303. **Städtisches Erziehungshaus in Birkenholz bei Dichtenrade, nur für Knaben**
306. **Zellerhaus. Schloß Buckow (Mark).**
 Aufnahme auch von Pensionären aus Trinkerfamilien.
 Verpflegungssatz: 2 M. täglich.
 Meldestellen: Frau Hentschel, W. 10 Regentenstr. 11; Frau
 Rosenfeld, W. 10, Lennestr. 4; Frau Stiller, W. 35, Genthiner
 Str. 13; Frau Geh. Baurat Garbe, Frohnau; Frau Dr. Winisch,
 Halensee, Georg Wilhelmstr. 6; Frau Dr. Jaerschky, Charlottenburg,
 Kantstr. 159;
 Mütterberatungsstelle: Luigowstr. 121.
 Leiterin: Frau Berliner-Leon.
 Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 12½—1½.
307. **Mädchenrettungshaus „Siloah“.**
 Vorstehende Diakonisse: Helene Projahn.
311. **Zentralverein der Deutschen Lutherstiftung.**
 Vors. wohnt jetzt Charl., Hardenbergstr. 30a.
 Geschäftsstelle: daselbst.
 Lutherheim für Pfarrer- und Lehrertöchter, S. 59, Müllenhoffstr. 5.
313. **Erziehungs- und Fürsorgeverein für geistig zurückgebliebene (schwach-
 sinnige) Kinder.**
 Vors.: Stadtschulrat Dr. Fischer, wohnt NW 23, Curhavener Str. 13.
 Schriftführer: L. Gnerlich, NO. 18, Landsberger Str. 29
 Geschäftsstelle: O. 34, Straßmannstr. 5.

- 314a. Kinderschuttkommission** der sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaftskommission von Berlin und Umgegend.
Vorst.: H. Barentzin, O. 17, Stralauer Platz 1/2 (9—2, 5—8).
Zweck: Schutz der Kinder vor Ausbeutung, Mißhandlung und Verwahrlosung durch Unterbringung in geeigneten Anstalten und Familien.
- 320. Berliner Verein zur Förderung der Blumenpflege in der Schule.**
Vorst.: Stadtschulrat Fischer, wohnt NW. 23, Curhaverer Str. 13.
Geschäftsstelle: W. 57, Pallasstr. 15.
- 325. Luthersiftung für Waisen des Berliner Lehrerstandes.**
Vorst.: Lehrer Stark, Baumschulenweg, Wohlgemuthstr. 27.
- 333. Wohlfahrtseinrichtungen für Schüler und Schülerinnen der Berliner Gemeindefschulen.**
2. 21 Hilfschulen mit aufsteigendem Lehrplan für schwachbefähigte Kinder.
 3. Schulen für schwerhörige Kinder, Gethsemanestr. 4 und Straßmannstr. 5.
 - 5a. Arbeitsstunden für Kinder, denen es zu Hause an einem geeigneten Raum fehlt.
 7. Verabfolgung von warmem Mittagessen an bedürftige Kinder in den 17 Küchen des Vereins für Kindervolksküchen (s. Nr. 112) mit städtischer Unterstützung.
Frühstückverteilung an bedürftige Kinder aller Schulen auf Kosten von Frau Gertrud Mosse.
 15. Schulzahnkliniken: Brandenburgstr. 78, Hochstr. 4, Blumenstr. 63a.
- 334. Städtische Blindenanstalt.**
Direktor: Niepel.
1. Blindenschule: Naunynstr. 63.
 4. Kindergarten (s. Nr. 251 VII a).
- 335. Städt. Taubstummenschule.**
Direktor: Schorch.
- 336. Berliner Hauptverein für Knaben-Handarbeit.**
7 Werkstätten:
1. W, Lüchowstr. 84d im Falkrealgymnasium.
Vorst.: Lehrer C. Block, Groß-Lichterfelde=Ost, Heinersdorfer Straße 19a.
N, Choriner Str. 74 in der 55. Gemeindefschule.
Vorst.: Lehrer H. Mähliß, NO. 18, Landsberger Allee 149.
 3. SO, Mariannenplatz 28 im Leibniz-Gymnasium.
Vorst.: F. Mafelow, Karlshorst, Stühlingerstr. 9.
 4. NW, Alt Moabit 23, in der 31. Gemeindefschule.
Vorst. Lehrer R. Herrmann, NW. 21, Bremer Str. 54/55.
 5. SW, Greifenaufstr. 7, in der 11. Gemeindefschule.
 6. Vorst.: Lehrer W. Becker, SW. 29, Willibald-Meyersstr. 24.
NO. Christburgerstr. 14, in der 204. Gemeindefschule.
Vorst.: Lehrer R. Lübke, N. 58, Schönhauser Allee 131.
 7. W, Kochstr. 66, Kgl. Kaiser Wilhelms-Realgymnasium.
Vorst.: R. Frenkel, Westend, Spandauer Berg 22. Nur für Schüler dieser Anstalt.

337. Verein Kinderarbeitsstätten.

Arbeitsstätten:

Im Norden:

Huffitenstr. 37, Kuppiner Str. 24, Griebenowstr. 16, Seeftr. 35, Nazareth-
kirchstr. 50, Prinzen Allee 39/40, Scharnhorststr. 9, Ruglerstr. 40, Sene-
felderstr. 5.

Im Nord-Osten:

Friedenstr. 66, Elbinger Str. 23.

Im Osten:

Samariterstr. 41.

Im Süd-Osten:

Hlogauer Str. 22, Mariannen Ufer 3, Köpenicker Str. 3.

Im Süden:

Gitschiner Str. 109.

Im Süd-Westen.

Kommandantenstr. 83, Neuenburger Str. 3.

Im Nord-Westen:

Alt Moabit 25.

In Charlottenburg: Guerickestr. 4, Schillerstr. 37/38.

In Schöneberg: Feurigstr. 7.

In Friedenau: Cranachstr. 7.

In Niederschönhausen: Marthastr. 12.

In Lichtenberg: Pfarrstr. 7/10.

In Neukölln: Richardstr. 97, Cannerstr. 46, Fuldastr. 51.

338. Vereinsarbeitsschulen der Vereinswohlfahrt der weiblichen Jugend.

Schulen:

Im Norden:

Bernauer Str. 4, Mittw. v. 5—7, Sonnab. v. 3—5 (Nr. 3); Tieckstr. 17,
Dienst. und Donnerst. v. 4—6 (Nr. 11); Ramlerstr. 3, Mont. und Donnerst.
v. 2—4 (Nr. 13); Gr. Hamburger Str. 28, Freit. v. 3—5 (Nr. 17).

Im Nord-Osten:

Wafmannstr. 28, Donnerst. $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$ (Nr. 19).

Im Nord-Westen.

Ottostr. 17, Mont. und Freit. v. 4—6 (Nr. 6), Mont. und Donnerst. v. 4—6
(Nr. 7).

Im Osten:

Raglerstr. 2, Dienst. und Freit. 3—5 (Nr. 9).

Im Süden:

Waffertorstr. 35, Dienst. und Freit. 4—6 (Nr. 8).

Im Süd-Osten:

Görlitzer Ufer 30/31, Mont. und Donnerst. 2—4 (Nr. 10)

Im Süd-Westen:

Gneisenaustr. 46/47, Mittw. und Sonnab. 4—6 (Nr. 20); Kaiser Wilhelmplatz 2, Dienst. und Freit. 4—6 (Nr. 14).

Im Westen:

Marburger Str. 4, Dienst. und Freit. 4—6 (Nr. 1); Mont. und Donnerst. 4—6 (Nr. 2); Kollendorffstr. 4, Mittw. und Sonnab. $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$ (Nr. 4), Dienst. und Freit. 4—6 (Nr. 5).

Charlottenburg:

Holzendorffstr. 20, Gh. pt., Mittw. und Sonnab. $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$ (Nr. 18).

Steglich.

Rothenburgstr. 32, Sonnab. 3—5 (Nr. 15).

Schöneberg:

Klitzstr. 4, Mittw. 5—7 (Nr. 3).; Kaiser Wilhelmplatz 2, Dienst. und Freit. 4—6 (Nr. 14).

339. Städtische Fortbildungsanstalten für Jünglinge.

Schulgeld: 1,25 Mark pro Wochenstunde.

N: im Friedrichs-Gymnasium, Albrechtstr. 27.

NW: im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Dorotheenstr. 13/15.

Leiter: Prof. Dr. Glagel.

341. Städtische Fortbildungsschule für schwachbeanlagte Jünglinge und Mädchen.

Filialen: SW, Brandenburgstr. 78/79; O, Straßmannstr. 5; NW, Wickestr. 2.

345. Mathilde Zimmer-Stiftung.

Kurator: Prof. Dr. Zimmer, Zehlendorf.

Zweck: Unentgeltliche Berufsausbildung in Kranken- und Säuglingspflege mit staatlicher Abschlußprüfung.

Durch Vermittlung der Stiftung Ausbildung in harmonischer Gymnastik und Hauswirtschaft.

346. Kaufmännische Fortbildungsschulen zu Berlin.

a) hinzufügen: NO, Königl. Gymnasium, Elisabethstr. 57/58.

N, Humboldt-Gymnasium, Gartenstr. 25.

W, 3. Realschule, Steglitzer Str. 8a.

348. Städtische gewerbliche und kaufmännische Bildungsanstalt für Mädchen und Frauen. SW 68, Alte Jakobstr. 127. Geleitet von einem Kuratorium.

Vors.: Ulrich, Stadtverordneter.

Leiter: Rektor Hellermann (wochentäglich 4—7).

I. Gewerbeschule:

a) Berufskursus für die Damenschneiderei für Mädchen mit guter Schulbildung im Alter von 14—16 Jahren. Dauer ein Jahr. Schulgeld 40 Mark pro Halbjahr.

b) Berufskursus für Wäscheanfertigung. Bedingungen wie bei a.

c) Berufskursus für das Buchfach für Mädchen und Frauen der gebildeten Stände. Dauer 1— $\frac{1}{2}$ Jahr. Honorar vierteljährlich 6 Mark.

II. Handelsvorschule:

- a) Höhere Handelsschule (Selekta) für Mädchen, welche die höhere Mädchenschule absolviert haben oder die Reife für die erste Klasse eines Lyzeums haben. Dauer 1 Jahr. Schulgeld 30 Mark vierteljährlich.
- b) Handelsschule für Gemeindeschülerinnen. Dauer 1½ Jahr. Schulgeld vierteljährlich 20 bzw. 22,50 Mark.

III. Wahlfortbildungsschule:

Gewerbliche Abteilung: Deutsch, Rechnen, Schreiben, Schneidern, Maschinennähen und Maschinesticken, Wäschezuschneiden und Wäscheanfertigung, Fuß, Plätten, Handarbeit, Kunst und Kunstgewerbe (Zeichnen, Malen, Modellieren und Kunsthandarbeit).

Kaufmännische Abteilung. Deutsche Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Wirtschaftsgeographie, Warenkunde, Schönschreiben, einfache und doppelte Buchführung, Stenographie und Debattenschrift, engl. und franz. Korrespondenz. Kurse für Verkäuferinnen der Textilbranche.

Schulgeld:

1. Für Handarbeit, Wäschezuschneiden, Maschinennähen, Fußmachen, Ausbessern, Maschinesticken, in Verbindung mit Deutsch, Rechnen, einfacher Buchführung, Schönschreiben, Zeichnen zusammen pro Halbjahr 4 Mark.
2. Für Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Zeichnen, einfache Buchführung pro Wochenstunde 0,25 Mark.
3. Für Stenographie und Maschinenschreiben (mit je zwei Wochenstunden) pro Kursus im Halbjahr je 2 Mark.
4. Für Englisch, Französisch, doppelte Buchführung, kaufmännische Korrespondenz pro Wochenstunde im Halbjahr 1 Mark.
5. Für Schneidern, Plätten pro Halbjahr 6 Mark.
6. Gesang und Turnen frei.
7. Zeichnen, Malen und Modellieren 4 Stunden vierteljährlich 11,25 Mark, 6 Stunden 16,50 Mark, 8 Stunden 21 Mark, 10 Stunden 24 Mark.
8. Kunsthandarbeit: vierteljährlich 4,50 Mark.

IV. Schreibmaschinenschule:

Dauer 2—3 Monate. Schulgeld für den ersten Zweimonatskursus 6 Mark, für die nächsten 4 Mark.

V. Pflichtfortbildungsschule.

- 349. Freiwilliger Erziehungsbeirat für schulentlassene Waisen.** (Sprechtst.: Montag, Dienstag, Mittwoch 10—12; Donnerstag, Freitag 4—6.)
 Ehrenpräsident wohnt Charl., Schillerstr. 51 I.
 Stellvert. Vorsf.: wohnt W 15, Kurfürstendamm 241.
 Leiterin: Fr. Wehmann.
 Geschäftsstelle: C. 19, Seydelstr. 2.
 Vorsf. der Gruppe C. Pfarrer Bösch C. 19, Friedrichsgracht 53/55.
 Vorsf. der Gruppe O. wohnt: Grunewald, Delbrückstr. 7.
 Vorsf. der Gruppe SO: Geh. Reg. und Baurat Boettger, SO. 36, Spreewaldplatz, Bahnhofsgeb. I.
 Vorsf. der Gruppe S: Kund, Charl., Schillerstr. 9.
 Vorsf. der Gruppe W. Frau Geh. San. Rat Mareški, W. 35, Lützowstr. 71.

12. Gruppe Friedrichshain mit 17 Bezirksausschüssen.

Vors.: Pfarrer Jung, NO. 18, Elbingerstr. 23.

Das Erholungsheim für weibliche Pflegelinge ist jetzt in Friedrichsthal bei Fichtengrund. Das Werner Kaufmann-Erholungsheim s. Nr. 747a.

350. Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend.

Vors.: Stadtschulrat Dr. Fischer, wohnt NW. 23, Curhavener Str. 13.

Hauptgeschäftsstelle: Senefelderstr. 6, Rektor Giller. Sprechstunde im Schulhause Senefelderstr. 6 tägl. 12—1 außer Sonntag und in den Ferien und C2, Hinter der Garnisonkirche 2 Dienstag, Mittwoch, Freitag 3—5.

Neue Schulküchen:

N Tegeler Str. 18/20, Wiesen-Gäse Pantstr.

NO, Straußberger Str. 9, Thorner Str. 50, Christburger Str. 7/11.

O, Eckertstr. 16/17, Driesener Str. 22.

S, Schmidtstr. 16, Wilmsstr. 10.

SO, Mantauuffelstr. 7, Briker Str. 17.

352. Gesellschaft zur Verbreitung der Handwerke und des Ackerbaues unter den Juden im preussischen Staate.

Vors.: Georg Tieß, C. 2, Klosterstr. 65/66.

353. heißt jetzt Berliner Lehrlingsheim, Ludenwalde. Begründet vom Kinderrettungsverein (s. Nr. 298).

Geschäftsführer: Pfarrer Bremedig.

Zweck: Aufnahme und Erziehung von Berliner Fürsorgezöglingen zwecks Ausbildung zu gelernten Arbeitern in den Ludenwalder Fabriken.

354. Lehrlingsheim Pantow.

Vors.: Rudolph Mosse, SW. 19, Jerusalemerstr. 46/49.

355. Lette-Verein.

Sprechstunde von Frau Kaselowsky, Mittw. und Sonnab. 11—1.

Direktorin: Frä. Dr. Lilly Hanff.

Verwaltungsstelle: Geöffnet von 10—4. Vors.: Frä. A. Kolling.

2. Bibliothekarinnenvorschule.

Deutsche, engl., franz. Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinensreiben, Buchbinden, Registraturarbeiten, Abgangszeugniß von Lyzeum oder Obersekunda erforderlich. Schulgeld 100 M., Buchbindern 35 M., Einschreibebgebühr 3 M., ½ jähriger Kursus.

3. Gewerbeschule.

C2 heißt „Wirtschaftliche Frauenschule“.

D. Lehrerinnenbildungsanstalten. 1. Vors. Käthe Blau.

E. Fachschule der Schneiderei zur gründlichen Ausbildung für bessere Stellen in Schneiderateliers.

Einjähriger Kursus mit anschließender halbjähriger praktischer Ausbildung. Nach Beendigung Ablegung der Gesellenprüfung. Abgangszeugniß einer höheren Töchterchule und vollendetes 18. Lebensjahr erforderlich. Honorar 450 M., Einschreibebgebühr 3 M., Aufnahme zu Ostern und zu Michaelis.

5. Buchbinderei-Werkstätte.

Im ersten Jahr keine Vergütung. 4. Kursus für Bibliothekarinnen. Schulgeld 35 M. pro Semester.

7. Photographische Lehranstalt.

Lehr- und Versuchsanstalt für Bildnisphotographie wissenschaftliche Photographie und photochemische Verfahren.

Ausbildung auch männlicher Personen.

8. Viktoria-Stift.

Neue Bayreutherstr. 6.

Vors.: Frl. Primer.

10. Stellenvermittlung.

Sprechst. wochentägl. 10—6, Sonnab. 10—3.

11. Haushaltungsschule.

Honorar jährlich 700 M.

12. Speiseanstalt II.

Ist eingegangen.

Stiftungen:

8. Berline Helfft-Stiftung. Kapital: 24 000 M.

Zweck: Förderung der Erwerbstätigkeit über 30 Jahre alter Mädchen.

9. Elsa Schiff-Stiftung. Kapital: 50 000 M.

Zweck: Gewährung von Reisestipendien an unverheiratete Frauen zur Erholung oder zum Studium.

356. Pestalozzi-Fröbelhaus.

Vors.: fehlt z. St.

Haus I: Vors. des Hauses: Frl. L. Droscher und Frl. J. Sicker.

357. Heimathaus für Töchter höherer Stände, W 35, Magdeburger Str. 7

Vors.: Geh. Staatsrat B u d d e, Grunewald, Wangenheimstr. 14.

360. Verein Henriettenhaus (früher Verein zur unentgeltlichen Erziehung schul-entlassener Mädchen für die Hauswirtschaft).

Vors.: Frau Geh. Ober-Reg.-Rat S o f f m a n n, Wilmersdorf, Pariser Str. 24.

361. Amalienhaus.

Stellvertr. Vors.: Frau Geheimrat Delbrück, Grunewald, Hubertusallee 24 b.

Dberin: Frl. Christa v. Thümen.

1. Haushaltungsschule: Kostgeld 35 M.

5. Hofpiz für Damen: Wohnung 1,75 M. tägl. Pension 3,75 M. tägl.

362. Städtische Hochschulen, Duntersstr. 65/66, Gussitenstr. 4/5, Gubener Str. 53

Leiterin: Frau L a u, N. 31, Bernauer Str. 4.

Unterricht tägl. 8—12 vorm., 1—5 nachm., 6—9 Uhr abends.

Der Besuch des Hochunterrichts berechtigt zur unentgeltlichen Teilnahme am Unterricht im Schneidern und Plätten in der städt. Wahlfortbildungsschule. Anmeldungen werden außer Sonnabends täglich angenommen:

1. im Amtszimmer der 5. städt. Mädchen-Fortbildungsschule, Gubener Str. 53, 6—9 abends.

2. im Amtszimmer der 2. städt. Mädchen-Fortbildungsschule, Hochstr. 4, von 5 Uhr an.

3. im Amtszimmer der 9. städt. Mädchen-Fortbildungsschule, Elisabethkirchstr. 19/20, von 5 Uhr.

Ferner bei der Leiterin der Kochschule Dunderstr. 65/66, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 1½—2½. Dauer der Ausbildung ein Jahr.

363. Abteilung für Haushaltungsschulen des Provinzialvereins Berlin des Vaterländischen Frauenvereins.

Die Schule Neanderstr. 16 ist eingegangen.

364. Kochschule des Berliner Hausfrauenvereins.

Vors.: Frau Auguste Landsberger, W. 30, Volkstr. 18.

367a. Haushaltungsschule Haus „Mädchenglück“, Pantow, Breitestr. 46.

Vors.: Frau Anna Meyer-Liepmann, W. 10, Viktoriastr. 31.

Zweck: Aufnahme von 12 über 15 Jahre alten Mädchen zur Erziehung und Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft.

Ausbildungszeit 2 Jahre. Taschengeld von 30 M. vierteljährlich erforderlich.

369. Berliner Fröbelverein.

Vors.: Frau Anna Wiener-Pappenheim, SW 11, Kleinbeeren Str. 26.

1. Kindergärtnerinnen-Seminar.

Leiterin: Frau Wiener-Pappenheim.

Sprechst.: Montag, Mittwoch, Freitag 4—2.

2. Kinderpflegerinnen-Schule.

Leiter: Rektor Kalb, NO. 18, Gotheniusstr. 4a—5.

370a. Seminar für christliche Kindergärtnerinnen, SO. 26, Mariannenplatz 1—3 (unterhalten vom Zentral-Diakonissenhaus Bethanien, (s. d. Nr. 376).

Zweck: Ausbildung von christlichen Kindergärtnerinnen für Kleinkinderschulen, Kinderhorte und Familien.

Einfähriger Kursus; Schulgeld 200 M., inkl. Pension 600 M.

371. Königin Luise-Stiftung.

Die Stiftung nimmt nur noch Pensionärinnen auf.

376. Zentral-Diakonissenhaus Bethanien.

Vors.: General v. Pfuel, W. 10, Kaiserin Augustastr. 14.

377. Elisabeth Diakonissenhaus.

Vors. d. Kuratoriums: Oberpräsident Dr. L. Graf Zedlig u. Trübshler, Charl., Bismarckstr. 67.

378. Diakonissen-Mutterhaus Paul Gerhardt-Stift.

Vors.: Generalsuperintendent D. Lohusen, W. 8, Ranonierstr. 4.

383. Mädchen und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit.

Geschäftsstelle: W. 30, Ruffhauerstr. 21. (Mittwoch und Sonnabend 4—5.)

Geschäftsführerin wohnt W. 30, Schwäbische Str. 21.

384. Soziale Frauenschule.

Sprechst.: Dienstag und Freitag 10—12. Honorar 180 M. jährlich.

384a. Amt für soziale Arbeit der Berliner freien Studentenschaft.

Geschäftsstelle: NW. 7, Dorotheenstr. 3. Hörsaal 1 (12—1½).

Leiter: stud. jur. Ernst Jösel, Charl., Wielandstr. 18.

Zweck: Verständnis und Teilnahme der Studentenschaft an der gesamten Wohlfahrtspflege zu fördern; Veranstaltung von Vorträgen und Diskussionen, Führung durch Groß-Berliner Wohlfahrtsinstitutionen.

385/86. Frauenschule der Inneren Mission, W. 30, Moltstr. 11 (Malienhaus).
Anmeldungen an die Leitung oder den Kapellenverein, W. 30, Willowstr. 88,
den Verein Wohlfahrt der weibl. Jugend, N 4, Tiedstr. 17, Gräfin v. d.
Schulenburg, W. 35, Kurfürstenstr. 43,

386a. Katholischer Frauenbund.

Vors.: Frau Geheimrat Heßberger, Charl., Schillerstr. 9.

Geschäftsstelle: SW. 11, Königgräber Str. 106 (3—5).

Zweck: Vereinigung der in kath. Vereinen tätigen Frauen zu planmäßiger
Zusammenarbeit und zu wissenschaftlicher, sozialer und charitativer
Schulung.

5 Abteilungen:

1. Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen
Bestrebungen.

2. Soziale Kommission.

Veranstaltung von Kursen über verschiedene Zweige des sozialen Lebens.

3. Kommission für Jugendpflege.

Übernahme von Fürsorge und Schutzaufsichten in Verbindung mit den
Jugendgerichtshilfen und der Fürsorgestelle beim Polizeipräsidium.

4. Kommission für Vormundschaften.

Übernahme von Vormundschaften, deren Generalvormundschaft beim
Charitasverband geführt wird.

5. Jugendabteilung.

Praktische und theoretische Ausbildung junger Mädchen, die sich der
Armenpflege widmen wollen.

386b. Jugendpflegerinnenseminar des Oberlinvereins in Rowawes (s. d.
Nr. 72).

Leiter: Pastor Hoppe.

Zweck: Ausbildung von Jugendpflegerinnen zur Betätigung in der Armen-
und Kinderpflege.

Einjähriger Kursus, Honorar 180 M. Pensionärinnen zahlen für Verpflegung
und Unterricht 540 M. Alter von 21 Jahren erforderlich.

Lehrfächer: Religion, Deutsch, Seelenkunde, Pädagogik, Geschichte, Bürger-
kunde, Volkswirtschaft, Gesundheitslehre, Handarbeit und Werkunterricht.

386c. Hilfsbund junger Mädchen.

Geschäftsstelle: Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 115.

Vors.: Frä. v. Kunow, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 115.

Zweck: Dienst junger gebildeter Mädchen aneinander und an hilfsbe-
dürftigen Mitmenschen anderer Stände.

391. Fonthin-Stiftung.

Vors.: G. Westphal, wohnt Birkenwerder, Friedensallee 21.

392. Hirsch und Julie Hammerfeldsche Stiftung.

Kurator: Geh. Reg.-Rat Roge, W. 15, Fasanenstr. 73.

Meldungen bis spätestens Ende April beim Kurator.

393. Eduard Laster-Stiftung.

Gesuche an den Direktor der Knabenschule.

400a. Bachurim-Verein.

Geschäftsstelle: N 24, Artilleriestr. 31.

Vors.: Dr. Joseph Carlebach, N 24, Claffer Str. 54.

Zweck: Gewährung von Stipendien an bedürftige Hörer des Rabbiner-
Seminars der Adas Jisroelgemeinde.

401a. Marwede-Silemannsche Stipendiat-Stiftung. Kapital: 68 000 M

Verwaltung: Besonderes Kuratorium.

Kurator: Pastor H a b i c h t, C. 19, Friedrichsgracht 53/54.

Zweck: Gewährung von 4 Stipendien, 2 zu je 240 M. jährlich an Schüler und 2 zu je 900 M. an Studenten.

Der Bewerber um das Schulstipendium muß evangelisch sein, ein Mindestalter von 15 Jahren haben, der Unterstützung würdig und bedürftig sein, 3 Jahre nach Eintritt in den Genuß des Stipendiums das Reifezeugnis zur Univerſität erhalten, die 3 letzten Schuljahre auf dem kgl. Joachimsthalschen Gymnasium oder dem Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster absolvieren, sich verpflichten, Theologie, Jurisprudenz oder Medizin zu studieren. Die beiden Schulstipendiaten treten nach dem Abiturientenexamen ohne weiteres in den Genuß des Univerſitätsstipendiums, alsdann treten die bisherigen Univerſitätsstipendiaten aus und die beiden neugewählten Schulstipendiaten ein. Der Termin für diesen Wechsel ist 1913, 1916 und 1919.

403b. Derfflingerſches Vermächtnis. Kapital: 1200 M.

Verwaltung: Schuldeputation.

Zweck: Gewährung von Stipendien für Gemeindefchulfinder zu ihrer ferneren Ausbildung an einer Bildungsanstalt.

419a. March-Stiftung. Kapital: 21 000 M.

Verwaltung: Vorstand des Deutschen Vereins für Ton-, Zement- und Kalkindustrie, NW. 21, Drehſtr. 4.

Zweck: Unterstützung junger würdiger Deutscher zur Ausbildung auf einer vaterländischen Fachschule für Ziegel- und Tonwarenindustrie.

Bedingungen: Alter von 16 Jahren, Abgangszeugnis einer deutschen Schule und mindestens einjährige praktische Ausbildung, ev. auch Nachweis des 3 monat. Besuches einer Fachschule.

423. Minna Meherbeer-Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N 24, Dranienburger Str. 29.

429. Leopold-Sophie Tropbau-Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N 24, Dranienburger Str. 29.

431. Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes.

Vors.: Erzellenz Dr N i c h t e r, Gr. Lichterfelde, Friedbergſtr. 7.

432a. Zusatzstiftung zu Ludwig Zeitlers Studienhaus-Stiftung. Kapital:

ca. 268 000 M.

Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.

Zweck: Verwendung von $\frac{1}{3}$ der Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger junger Mädchen nicht unter 15 Jahren oder alleinstehender Frauen nicht unter 30 Jahren und nicht über 45 Jahren in Höhe von 30—40 M. zum Lebensunterhalt, solange sie einen Beruf erlernen.

433. Dr. Bernhard Weiß-Stiftung. Kapital: 83 000 M.

Kurator: Louis S a c h s, N. 24, Dranienburger Str. 23.

Zweck: Unterstützung mittelloser jüdischer Zöglinge technischer und gewerblicher Anstalten.

439. Johnsonſche Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.

458. Heißt Bose-Stiftung.

459a. Dülsterhoff'sches Stipendium. Kapital: 10 000 M.

Verwaltung: Medizinische Fakultät der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Unterstützung eines fleißigen und würdigen christlichen Studierenden der Medizin.

466. Berth. Langner-Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N 24, Dranienburger Str. 29.

467a. Simon Simson-Stipendium. Kapital: 24 000 M.

Verwaltung: Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Gewährung eines Stipendiums von jährlich 1200 M. auf 4 Jahre an einen in Preußen geborenen jüdischen Studierenden der Medizin.

468a. Leby und Henriette Wittstodt-Stiftung. Kapital: 4000 M.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.

Zweck: Unterstützung jüdischer Mediziner und Juristen in den höheren Semestern mit Beträgen von mindestens 150 M. am 25. April.

468b. Stipendium für Studierende der Zahnheilkunde. Zinsen: 110 M.

Verwaltung: Senat der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Gewährung eines Stipendiums an einen Studierenden der Zahnheilkunde.

469. Agathon Benary-Stiftung.

Zweck: Unterstützung Studierender der philosophischen oder theologischen Fakultät, deren Studium auf die allgemeine und vergleichende Grammatik gerichtet ist.

482. Heinrich Alexander-Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.

482a. Bauendahl'sche Stipendien. Kapital: 50 582 M.

Verwaltung: Magistrat Berlin.

Zweck: Gewährung von 4 Stipendien an Studenten deutscher Universitäten.

483. Frau Geheimrat Becker-Stiftung.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N 24, Dranienburger Str. 29.

494a. Heufelder'sche Stiftung.

Verwaltung: Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Gewährung von 3—4 Stipendien von mindestens je 600 M an unbemittelte kranke Studenten ohne Unterschied der Religion zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

495a. Franz Horn'sche Stiftung. Kapital: 165 000 M.

Verwaltung: Rektor der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Unterstützung armer und kranker Studierender.

496a. Jubiläums-Stiftung der Stadt Berlin. Kapital: 200 000 M.

Verwaltung: Rektor und Senat der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Zweck: Gewährung von Stipendien in Höhe von 1500 M. an frühere Studierende, welche die letzten 4 Halbjahre in Berlin studiert haben, zu wissenschaftlichen Studienreisen.

Gesuche sind vom 1. September bis 1. Februar einzureichen.

- 504. Salomon Littauensche Stiftung.**
Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.
- 505. Albertus Magnus-Verein.**
Vorj.: Fürst Loewenstein.
Schriftführer: Dr. D. Pollak, C. 19, Seydelstr. 19.
- 510. Julius Neumannsche Schülerstiftung.**
Vorj.: Prof. Dr. Landsberg, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 3/4.
- 512a. Manfred Sachs-Stiftung.** Kapital: 5000 M.
Verwaltung: Vorstand der jüd. Gemeinde.
Zweck: 1. Verwendung der Zinsen von 3000 M. zur Unterstützung eines jüd. Studierenden oder Referendars; 2. des Restes der Zinsen zur Unterstützung eines Jünglings der Präparandenanstalt.
Gesuche zu 1. an das Kuratorium der Apolant-Stiftung, N. 23, Dranienburger Str. 29. Gesuche zu 2. an das Kuratorium der Lehrerbildungsanstalt, N. 24, Gr. Hamburger Str. 27.
- 516a. Rabbiner Dr. Michael Silbersteinsche-Stiftung.** Kapital: 30 000 M.
Verwaltung: Deutsch-Israel. Gemeindebund, W. 35, Steglitzer Str. 85.
Zweck: Neben Unterstützung gemeinwissenschaftlicher Bestrebungen Gewährung von Stipendien an jüd. Studierende auch weiblichen Geschlechts in Höhe von mindestens 200 M. für ein Jahr.
- 521. Stipendienverein Frauenstudium.**
Besteht nicht mehr.
- 523. Verein zur Gewährung zinsfreier Darlehn an studierende Frauen.**
Geschäftsstelle: W. 64, Behrenstr. 14/16.
- 523a. Hildegardis-Verein.**
Vorj. d. Ortsgg. Berlin: Fr. Brinkmann, W. 30, Quitpoldstr. 28.
Zweck: Gewährung von Beihilfen zu akademischen Berufsstudien für würdige, talentvolle bedürftige Katholikinnen.
- 526a. Jaques Felix Cohn-Stiftung.**
Zweck: Gewährung von Stipendien zu 160 M. für 2 jüdische Studierende der Architektur und Elektrotechnik, welche sich in Mathematik auszeichnen.
Bewerbungen bis 1. Februar an das Sekretariat der Hochschule.
- 526b. Endesche Stiftung.**
Zweck: Gewährung von Stipendien zu 160 M. für Studierende und Hörer preussischer Staatsangehörigkeit, welche seit 1 Jahre die technische Hochschule besuchen und Fleiß und Befähigung für Hochbau, Wasserbau, Straßenbau, Eisenbahnen oder Maschinenbau bewiesen haben.
Bewerbungen bis 1. August an die Kommission der Kgl. Akademie des Baumeßens für die Verwaltung der Endeschen Stipendienstiftung, W 66, Wilhelmstr. 80.
- 580. Carl Eduard Hertelsches Legat.**
Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.
- 582. Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege.**
Vorj.: fehlt zurzeit.
1. B.-N. für die Stadtbezirke 1—20, 202—217, 279—282.
Vorj.: Prediger Kind, W 8, Kronenstr. 70 (10—11).
Persönliche Meldungen: Bischoffstr. 4—5 Mittwoch nachmittags 4 Uhr

2. B.-K. (Stadtbezirke 31—63).
3. B.-K. (Stadtbezirke 21—30, 64—78, 114—127).
Vorj.: Dr. H o r w i k, wohnt SW. 61, Großbeeren-Str. 26.
5. B.-K. Stralauer Viertel, (Stadtbezirke 145—181, 189 b, c, 190 a, c, e).
Persönliche Meldungen bei Pfarrer Dr. F i s c h e r v. 5½—6½.
6. B.-K. statt Spandauer Viertel: Königs-Viertel. (Stadtbezirke 182—188, 189 a, 190 a, 191—201).
Vorj.: Dr. med. G l i c k m a n n, NO. 18, Landsberger Allee 30.
Persönliche Meldungen Ebinger Str. 4 Sonnabend nachm. 4—5.
7. B.-K. Rosenthaler Vorstadt. (Stadtbezirke 218—261 c, 321.)
Vorj.: Dr. W r e j c h n e r, N 39, Müllerstr. 173.
Voritzende der Frauengruppe: Fr. Dr. G o ß m a n n, N. 28, Swinemünder Str. 116.
Gesuche schriftlich an die Vorj. der Frauengruppe, mündlich Mittwoch 3 4—5 im Schulhaus Oberberger Str. 57/59.
8. B.-K. Norden: (Stadtbezirke 262—282, 305—320, 322—326.)
Persönliche Meldungen Müllerstr. 178 Dienstag 3½—4½.
9. B.-K. Vorj.: Runge wohnt Calvinstr. 14.
Kommission für Erholungsurlaub.
Schriftstelle: Sprechst. Dienstag 10—11.

583. Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein.

Vorj.: Admiral v. B e n d e m a n n, W. 57, Kurfürstendamm 57.

584. Krankenfüße.

Abholstellen:

Im Norden.

Chausseestr. 118, Fr. Dr. Drews, Kamlerstr. 3 (Gemeindehaus), Schönhauser Allee 142 (Gemeindehaus), Griebenowstr. 16 (Gemeindehaus).

Im Nord-Osten.

Friedenstr. 93 (Gemeindefchweftern), Weberstr. 56/57 (Gemeindefchweftern).

Im Osten.

Stralauer Platz 32 (Gemeindefchweftern), Pinfischstr. 18, Fr. Schulz.

Im Süd-Osten.

Mariannenufer 3 (Gemeindefchweftern), Doppelner Str. 24 (Gemeindefchweftern).

Im Süd-Westen.

Zoffener Str. 55. (Gemeindefchweftern).

Im Süden.

Urbanstr. 47 (Gemeindefchweftern).

Im Westen.

Winterfeldstr. 25, Fr. Bergner.

588. Gräfin Wittberg-Schweftern-Verein vom Roten Kreuz.

Jetzt W. 30, Martin Lutherstr. 51.

589. Verband katholischer weltlicher Kranken- und Pflegerinnen.

Vorj.: Schwester Johanna F i s c h e r.

G e s c h ä f t s s t e l l e: NW. 21, Waldenjerstr. 7.

- 590. Märkisches Haus für Krankenpflege.**
 Vorst.: Frau Prof. Dr. Höpisch, W. 10, Bendlerstr. 18.
 Oberin: Schwester Margarete Paasche.
- 591. Diakonissenhaus Ebenezer.**
 Jetzt in Steglitz, Paulsenstr. 5.
- 593a. Krankenpflegenachweis und -station des Bundes der Landesvereine der deutschen Krankenpfleger, Masseure und Heilgehilfen, W. 62, Lutherstr. 50.**
 Vorst.: E. Legtmeyer, W. 57, Alvenslebenstr. 7.
 Minderbemittelte erhalten ermäßigte, Arme unentgeltliche Pflege.
- 594. Christlicher Männerkrankenverein.**
 Geschäftsführer: Lehrer Petranek, S. 42, Moritzstr. 7.
- 595. Evangelisches Diakonenheim, W. 30, Franckenstr. 2.**
- 596. Katholische ambulante Krankenpflege.**
 SW statt Oneisenaustr.: Mittenwalder Str. 15.
 N hinzufügen: Willdenowstr. 8 (St. Joseph).
 NO hinzufügen: Ballisadenstr. 74 (St. Pius). Männlicher Pfleger.
 SO, Laufziger Str. 41 statt 36.
- 599. Wohltätigkeitsvereinigung für jüdische Frauen und Mädchen „Judas Töchter“.**
 Geschäftsstelle: Charl., Schlüterstr. 18.
- 603. Felix Jacques Cohn-Stiftung.**
 Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde N. 24, Dranienburgerstr. 29.
 Zweck: Verwendung von $\frac{5}{100}$ der Zinsen zur Unterstützung strotzulöser jüdischer Kinder, um ihnen einen Erholungsurlaub zu ermöglichen, von $\frac{1}{100}$ der Zinsen zur Unterstützung zweier jüd. Studierender der Technischen Hochschule am 11. Februar.
 Gesuche von Studierenden an den Rektor der Technischen Hochschule.
- 603a. Frau Dr. Bertha Löwenberg-Stiftung. Kapital: 2000 M.**
 Verwaltung: Armenkommission der jüdischen Gemeinde C. 2, Rosenstr. 2/4.
 Zweck: Unterstützung einer dauernd kranken jüdischen weiblichen Person im Alter von 20—30 Jahren am 8. April.
- 603b. Sidor und Julie-Landsberger-Stiftung. Kapital: 50 000 M.**
 Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde N. 24, Dranienburgerstr. 29.
 Zweck: Unterstützung von Kranken und Armen jüd. Religion.
- 604a. Fritz und Franziska Michijch-Weihnachtsstiftung von 1911. Kapital: 544 000 M.**
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Gewährung von Kranken-Weihnachtsunterstützungen in Höhe von 100 M. an über 50 Jahre alte, kranke, unbescholtene, verschämte, geborene Berliner ohne Unterschied der Religion.
- 607. Verein zur Verpflegung und Unterstützung armer Wöchnerinnen.**
 Bez. 1 Vorst.: Frau Anna Kaufmann, C. 2, Burgstr. 19.
 " 13 " " Pastor Müller, W. 57, Willowstr. 35.
 " 14 " " Justizrat Mengel, W. 57, Ralkreuthstr. 9.
 " 15 " " Pastor Betenstedt, SO. 36, Glogauer Str. 19

| | | |
|---------|---------|---|
| Bez. 17 | Vorst.: | Frau Postdirektor Rosenstiel, SO. 33, Mariannen- ufer 1. |
| " | 18 | " " Pfarrer Baumert, O. 34, Kopernikusstr. 7. |
| " | 21 | " " Dr. Bartels, NO. 55, Greifswalder Str. 6. |
| " | 24 | " " Dr. Goldberg, SO. 33, Falkensteinstr. 44a. |
| " | 26 | " " Pastor Sarowh, S. 42, Dranienstr. 134. |
| " | 28a | " " Pastor Wittner, O. 17, Stralauer Platz 32. |
| " | 30 | " " Prediger Friedrich, NO. 18, Am Friedrichshain 3. |
| " | 31 | " " Ober-Stadtssekretär Schilling, N. 24, Große Hamburger Str. 28. |
| " | 32 | " " Leue, N. 58, Danziger Str. 3/4. |
| " | 33 | " " Direktor Schwirkus, N. 37, Prenzlauer Allee 242/247. |
| " | 34 | " " Pfarrer Kewald, N. 58, Gethsemanestr. 9. |
| " | 38 | " " Klinger, N. 58, Göhrener Str. 1. |
| " | 39 | " " Pfarrer Arnold, N. 58, Greifenhagener Str. 79. |
| " | 39a | " " Pastor Wittenberg, N. 58, Senefelderstr. 39. |
| " | 43a | " " Pfarrer Dr. Eichberg, N. 4, Invalidenstr. 4. |
| " | 47 | " " Fr. Bier, N. 39, Christinenstr. 13. |
| " | 48 | " " fehlt zurzeit. |
| " | 51 | " " Fr. Dittrich, N. 39, Müllerstr. 184. |
| " | 55 | " " Frau Pastor Flöß, N. 20, Christiania Str. 116. |
| " | 56 | " " Pastor Brüssau, N. 28, Lorgingstr. 33. |
| " | 60 | " " Fr. Hertell, NW. 87, Waldenserstr. 30. |
| " | 60a | " " Frau Rößeler, NW. 87, Alt Moabit 40. |

607a. Distrikt-Wochenpflege der Heilarmee (s. Nr. 79a).

Geschäftsstelle: SW. 48, Besselfstr. 5.

Leiter: Stabskapitänin Keller.

Pflegesatz: je nach den Verhältnissen, wenn nötig unentgeltlich.

611. heißt Israelitischer Frauen-Hilfsverein.

613. Frauenverein der Berliner Logen U. D. V. S.

Vorst.: Frau Schwarz, wohnt Charlottenburg, Schlüterstr. 49/50.

Einrichtungen:

1. Wöchnerinnenheim, Casser Str. 85.

Zweck: Aufnahme bedürftiger Wöchnerinnen, die ihre Niederkunft nicht im eigenen Heim abhalten können.

6 Betten.

Pflegegeld 4 M. tägl. Ermäßigungen und Freistellen.

2. Mütter- und Kinderheim, Brunnenstr. 41.

Zweck: Aufnahme werdender Mütter 2 Monate vor ihrer Entbindung und von Müttern mit ihren Kindern vom 11. Tage nach der Entbindung bis zum vollendeten 2. Lebensjahr des Kindes.

6 Plätze.

Pflegesätze: Für Mütter 1,25 M., für Mütter mit Kindern 1,50 M., für Kinder 1 M. täglich.

614. Frauen- und Jungfrauen-Wohltätigkeitsverein Mathilde Caro.

Vorst.: Frau Luise Wenzel, W. 62, Wichmannstr. 16.

615a. Martha Bahn-Stiftung. Kapital: 10 000 M.

Verwaltung: Loge Friedrich zur Gerechtigkeit.

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Frauen und Mädchen in Groß-Berlin ohne Unterschied der Konfession während der Schwangerschaft und des Wochenbettes.

Gesuche an Alfred A h n , C 2, Spandauer Str. 16/17.

616a. Girsch Jakob und Minna Marcuse-Stiftung. Kapital: 36 500 M.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde N. 24, Drahburgerstr. 29.

Zweck: Unterstützung armer, jüdischer Wöchnerinnen möglichst am 13. Juli.

616b. Alexander und Jenny Doewenherz-Stiftung. Kapital: 50 000 M.

Verwaltung: Vorstand der jüdischen Gemeinde.

Zweck: Unterstützung jüd. Frauen kurz vor der Entbindung.

619. Auskunft- und Fürjorgestellen für Lungentranke.

Einrichtungen:

1. Für C, NW, W und die entsprechenden Vororte Königl. Charité, Schumannstr. 21, Montag und Freitag von 4—6.

2. Für SW, S, SO und die entsprechenden Vororte Waterlooufer 7, Mittwoch und Sonnabend von 4—6.

3. Für O Palisadenstr. 25 (nahe Straußberger Str.), Dienstag von 4—6 Uhr nachmittags und Donnerstag von 10—12 vormittags.

4. Für NO und die Vororte im O und NO Palisadenstr. 25 (nahe Straußberger Str.), Dienstag von 10—12 vormittags und Donnerstag von 4—6 nachmittags.

5. Für N und die entsprechenden Vororte Zionskirchstr. 9, v. I. und zwar:

a) Für die Bewohner von Berlin N nördlich der Ringbahn (Bezirk I) Montag 10—12 und Freitag 4—6 Uhr.

b) Für die übrigen Bewohner von Berlin N südlich der Ringbahn (Bezirk II) Montag 4—6 und Freitag 10—12 Uhr.

620. Fürjorgestellen für Krebskranke.

1. Für C, NW, W und die entsprechenden Vororte Königl. Charité, Schumannstr. 21, Mont. 3—4.

2. Für SW, S, SO und die entsprechenden Vororte Waterlooufer 7, Sonnabend 3—4.

3. Für NO, O und die entsprechenden Vororte Palisadenstr. 25, Donnerstag 3—4.

4. Für N und die entsprechenden Vororte Zionskirchstr. 9, Freitag 3—4

620a. Krüppelfürjorge- und Beratungsstelle, SO. 26, Skalitzer Str. 9 am Rottbuser Tor. Sprechstunde: 4—5, 9—10.

Leitender Arzt: Prof. Dr. Wiesalski.

Zweck: Unentgeltliche Behandlung kranker Kinder und Raterteilung an Eltern über Unterbringung und geeignete Berufswahl krüppelhafter Kinder.

Einrichtungen:

1. Orthopädische Poliklinik und Krüppelberatung 9—10, 4—5.

Leit. Arzt: Prof. Dr. Wiesalski.

2. Poliklinik für Kinderkrankheiten.

Montag und Donnerstag 2½—3½.

Leit. Arzt: Dr. Reiche.

3. Poliklinik für Nervenkrankheiten.
Montag und Donnerstag 1—2.
Leit. Arzt: Dr. Simons.
- 621. Verein für Unfallverletzte.**
Sprechstunde nur Montag, abends von 7—9.
- 622. Auskunft- und Fürorgestellten für Alkoholranke.**
1. Für die Bezirke NW, W, C und SW. Nervenpoliklinik der Königl. Charité,
Montag von 4—6
2. Für die Bezirke NO, O, SO und S Palisadenstr. 25, Mittwoch nach-
mittags von 4—6.
3. Für alle Bezirke N, Zionskirchstr. 9, Donnerstag von 4—6.
- 623. Internationaler Guttempler-Orden.**
Abraham wohnt O. 34, Richtigthofenstr. 26.
Logenhaus: N. 24, Linienstr. 121.
- 624. Kreisverband des blauen Kreuzes** (Berlin und Umgebung).
Der Vorsitz in den einzelnen Bezirken ist einem so häufigen Wechsel unter-
worfen, daß Anfragen am besten an den Vorsitzenden zu richten sind.
Seite 184. Allgemeiner Blindenverein.
Wichmann wohnt N. 31, Anklamerstr. 14.
- 629. Moonischer Blindenverein in Berlin.**
Vorj.: Major Wagner, Dessauer Str. 8.
Leiter: Diakon Menke.
Zweck: Beschaffung von billigen, gesunden Wohnungen für die Blinden.
Zwei Stuben und Küche 350 M., eine Stube und Küche 220 M., Stube
ohne Küche 120 M. jährlich.
- 630. Verein zur Beförderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Blinden.**
Vorj.: Dr. Lüddecke, Gr. Lichterfelde, Holbeinstr. 16.
- 636a. Friedländerischer Geschenkfonds für Blinde.** Kapital: 1500 M.
Verwalt.: Dep. f. d. städt. Blindenpflege SO. 26, Dranienstr. 26.
Zweck: Unterstützung bedürftiger Blinder.
- 636b. Heinrich Grünert-Stiftung.** Kapital: 32610 M.
Verwalt.: Dep. f. d. städt. Blindenpflege SO. 26, Dranienstr. 26.
Zweck: Unentgeltliche Verabfolgung der Monatschrift „Das Blindenheim“
an arme Blinde.
- 636c. Grundmann-Stiftung.** Kapital: 75 000 M.
Verwalt.: Dep. f. d. städt. Blindenpflege SO. 26, Dranienstr. 26.
Zweck: Einmalige und laufende Unterstützung Blinder.
- 636d. Heißches Vermächtnis.** Kapital: 66 900 M.
Verwalt.: Dep. f. d. städt. Blindenpflege SO. 26, Dranienstr. 26.
Zweck: Laufende und einmalige Unterstützung armer Blinder, besonders
solcher, die nicht Zöglinge der städt. Blindenanstalt waren.
- 636e. Elise Herzog-Stiftung.** Kapital: 200 000 M.
Verwalt.: Kuratorium, Stadtschulrat Dr. Fischer, NW. 23, Cur-
havererstr. 13.
Zweck: Unterstützung Blinder.
- 641. Verein der Schwerhörigen, genannt Sephata.**
Geschäftsstelle: Charl., Fasanenstr. 49.
- 641a. Verein zur Fürsorge für hilfsbedürftige Taubstumme aus Berlin und der
Provinz Brandenburg.**
Vorj.: Freiherr v. Manteuffel, W. 15, Kurfürstendamm 69.

Geschäftsstelle: W. 10, Matthäikirchstr. 20/21 (Montag, Donnerstag 5—7, Mittwoch, Sonnabend 12—1).

Zweck: Fürsorge für Taubstumme durch Unterstützung zur Berufsausbildung, Beschaffung von Arbeitsgelegenheit, Arbeitsgerät und Hausgerät. Unterbringung sittlich gefährdeter Mädchen in Familien. Unterbringung Erwerbsunfähiger in Taubstummenheimen.

641b. Schutzverband der Schwerhörigen.

Geschäftsstelle: W. 50, Neue Ansbacher Str. 11.

Leiter: Redakteur Siegbert S a l t e r, W. 50, Neue Ansbacher Str. 11.

Vors.: Architekt Franz Br ö n n e r, Wilmersdorf, Lübländische Str. 1.

Zweck: Förderung der Interessen der Schwerhörigen durch soziale Fürsorge; Beseitigung jeder Benachteiligung im Privat-, Staats- und Gemeindedienst; Berücksichtigung vor Gericht und im Verkehr mit Behörden; Schaffung eines Unterstützungsfonds; Beschaffung besonders günstiger Plätze in Theatern, Konzerten, Vorträgen usw.

641c. Zentralverein für das Wohl der Taubstummen in Berlin.

Vors.: Herr Rentier Kurt G ü n t h e r, Wilmersdorf, Pfalzburger Str. 52.

Geschäftsstelle: W. 18, Elisabethstr. 45a.

Zweck: Sorge für das Wohl der Taubstummen in Groß-Berlin ohne Unterschied der Konfession durch Hilfe in wirtschaftlicher Beziehung, Unterstützung alter und erwerbsunfähiger Taubstummen, Aufnahme in das

Taubstummenheim des Vereins Berliner Taubstummenheim in Hohenföschönhäusen, Treßkowsstr. 23/24.

Pflegelgeld resp. Einkaufsgeld nach besonderer Vereinbarung, eventuell auch unentgeltliche Aufnahme.

641d. Taubstummen-Erholung (Verein zur gesundheitlichen Förderung der Taubstummen).

Geschäftsstelle: W. 35, Genthiner Str. 15.

Vors.: Geh. Ob. Reg.-Rat He u s c h e r, Charl. Giesebrechstr. 28.

Zweck: Gesundheitliche Förderung der Taubstummen durch Unterbringung in geeignete Pflegestätten.

642. Phonetische Abteilung in der Königl. Charite. Sprechstunde 12—1 (Eingang durch Luisenstr. 11).

643. Unentgeltliche Unterrichtskurse für Schwerhörige, Ertaubte und Stotternde.

Leiter: L e n z, wohnt jetzt S. 59, Gräfesstr. 39.

644. Hilfsverein für die jüd. Taubstummen in Deutschland.

Vors.: Theodor L o e w e n b e r g, SO. 16, Köpenicker Str. 72.

647. Hilfsverein für notleidende Krüppel.

Ist eingegangen.

649. Alexander Herz-Stiftung.

Berwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Oranienburger Str. 29.

650/55. Städtische Krankenhäuser.

Vors.: Stadtrat S e l b e r g, Rathaus, Zimmer 54 a (12—1).

653. Städtisches Krankenhaus, Gützhinerstr.

Dir.-Arzt: Dr. W e i c h r ö d e r.

654a. Rudolf Virchow-Krankenhaus.

Ärztl. Direktoren: Prof. K u t t n e r, innere Abt.; Prof. Dr. H e r m e s, äußere Abt.

657/58. Königl. Kliniken.

657 I b) Augenklinik: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Krücmann.

658 II. a) Direktor: Med.-Rat Prof. Dr. Goldscheider.

659. Königl. Universitäts-Frauenklinik.

Direktor: Geh. Medizinrat Prof. Dr. Bum.

Pflegesätze:

a) Für Kranke 12,50, 6,50, 3 M.

b) Für Wöchnerinnen 12,50, 9, 3 M.

Vorausbezahlung für einen halben Monat.

659a. Ida Simon-Pavillon in der Königl. Universitäts-Frauenklinik N 24, Artilleriestr. 20.

Verwaltung: Kuratorium. Vors.: Geh. Kommerzienrat Eduard Simon, C. 2, Klosterstr. 80.

Zweck: Aufnahme unterleibskranker Frauen, die sich einer Operation unterziehen müssen.

18 Betten. Verpflegungssatz 6,50 M. tägl., für Unbemittelte Ermäßigung.

Meldungen an Prof. Bum, Dienst., Donnerst. 5—6, Mombjousstr. 2.

660. Königl. Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“.

Sprechstunde 10—11.

661A. Städtische Heimstätten.

I. Heinersdorf bei Lichterfelde für Kinder vom schulpflichtigen Alter an.

Arzt: Dr. Daus in Gütergoh.

II. Gütergoh (Kreis Teltow) für genesende oder an geschlossener Tuberkulose leidende Männer.

Arzt: Dr. Daus.

III. Blankenburg (Mark) an der Stettiner Bahn, für Frauen mit geschlossener Tuberkulose und für Wöchnerinnen.

Arzt: Dr. Wendt in Malchow.

IV. Apstal-Blankenburg (Mark) an der Stettiner Bahn, für genesende Frauen und Mädchen vom 12. Jahre ab.

Arzt: Dr. Wendt in Malchow.

661B. Städtische Heimstätten für Brustkranke.

V. Blankenfeldeb. Nieder-Schönhäusen, für brustkranke Frauen, Arzt: Dr. Meyer.

VI. Malchow b. Weißensee, für brustkranke Frauen und Mädchen vom 8. Lebensjahr an.

Arzt: Dr. Wendt in Malchow.

VII. Buch (Mark), für brustkranke Männer.

Arzt: Dr. Reuter.

663. Augusta-Hospital.

Vors.: General-Oberarzt Scheiber.

665. Elisabeth-Krankenhaus.

Vors.: Oberpräsident Dr. D. Graf Zedlitz und Trübschler, Charl., Bismarckstr. 67.

666. Paul Gerhardt-Stift.

Vors.: Generalsuperintendent D. Lahusen, W. 8, Kanonierstr. 4.

666a. Krankenhaus Hafenhaide für Unfallverletzte, S. 59, Hafenhaide 80/87.

Leitender Arzt: Dr. Adolf Silberstein.

Zweck: Aufnahme von Unfallverletzten, deren Leiden nicht ansteckend sind.
Ausgeschlossen sind Kehlkopf- und Lungenkranke sowie Wöchnerinnen.
Pfleagesatz: 3 M. pro Tag. 225 Plätze.

667. Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus.

Hausvorstand: Professor Dr. Weber. Pastor Korth.

Dirigierende Ärzte: Professor Dr. Weber, innere Abt.,
Dr. Seefisch, chirurg. Abt.

Die Kleinkinderschule der Anstalt (s. 251 XVI).

669. Krankenpflegestation für unbemittelte Frauen.

Poliklinik für Frauen geöffnet:

Für Frauenkrankheiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 4—5;
für innere Krankheiten: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1—2.

670. Katholisches St. Hedwigs-Krankenhaus.

Oberin: Schwester M. Ignatia Jöhren.

672. St. Maria Vittoria-Heilanstalt.

Chirurgische Abteilung: Dr. Eschenbach.

Innere Abteilung: Sanitätsrat Dr. Alexsch.

Augenabteilung: Prof. Dr. Silex.

Abteilung für Ohren- und Nasenkrankhe: Prof. Dr. Brühl.

674. Krankenhaus der jüdischen Gemeinde.

Dirigierende Ärzte: statt Prof. Israel: Prof. Dr. Strauß.

676. Heilstätte für geschlechtskranke Männer..

Setzt in Beelitz.

676a. Mittelstandsjanatorium für Männer und Frauen.

Pfleagesatz: 5 M.

Geschäftsstelle: NW. 52, Paulstr. 11 (Montag, Mittwoch, Freitag
3½—4½).

678. Königin Elisabeth-Hospital.

1. Krankenhaus:

100 Betten für Erwachsene, 30 Betten für Kinder. Pfleagesatz 3 M. täglich

679. Albert-Charlotten-Heim, NW. 23, Altonaer Str. 8.

Leitender Arzt: Dr. Türk.

680. Heißt jetzt: Kinder-Augenheilstätte.

683/85. Öffentliche (Königliche) Polikliniken.

683 I. Im Königlichen Minikum

a) Poliklinik für Augenkrankhe (9—11).

Dir.: Prof. Dr. Brückmann.

b) Poliklinik für Chirurgie (11—12).

c) Poliklinik für Ohrenkrankhe (9—10½).

684 II. Universtitäts-Poliklinik.

a) Für innerlich Kranke.

Dir.: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Goldscheider.

d) Für Zahn- und Mundkrankheiten, Invalidenstr. 87—89
(11—2).

Dir.: Prof. Dr. Williger.

Abt. für künstl. Zahnersatz 8—10 vorm., für Füllungen Ziegelstr. 18/19,
Port. I 2—5 nachm.

g) Ambulatorium für Sprachstörungen, Quisenstr. 13
(Mont., Dienst., Donnerst., Freitag 1—3).

685 III. In Verbindung mit der **Königl. Charité**, Eingang Luisenstr. 12.

- g) Für Nervenkrankheiten in der Charité, Eing. Alexander-Ufer.
Dir.: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bonhoeffer.
- h) Für Hals- und Nasenkrankheiten.
Dir.: Prof. Dr. Killian (9—10).
- i) Eing. Luisenstr. 12.
- k) Für Augenkrankheiten. Eing. Luisenstraße neben der Charité-Kirche.
- m) Für Nerven-Massage.
Sprechst. täglich 12—2.

685a. Politikum für gerichtliche und versicherungsrechtliche Medizin, NW 6, Luisenstr. 42, Eingang Karlsstr. 8—9.

Leiter: Dr. Bürgen, NW 6, Luisenstr. 4.

Zweck: Ärztliche Untersuchung, Auskunft in Straf-, Wohnungs-, Unfall- und Invaliden-Angelegenheiten.

689. Deutscher Bund für Mutterschutz.

Geschäftsstelle: Wilmersdorf, Sigmaringer Str. 25.

Leiterin: Frau Eisenhardt.

Einrichtungen:

1. Heim des Bundes für Mutterschutz, Sigmaringer Str. 25.
Vorst.: Ph. Manes, Magdeburger Str. 25.
Leiterin: Frau Eisenhardt.
Zweck: Aufnahme von Müttern vor und nach der Entbindung, Stellenvermittlung. Sorge für die Kinder.
12—15 Plätze. Pflegegeld 1 M. pro Tag.
2. Auskunftstellen für ledige Mütter:
Zentralauskunftstelle: Trautenaufstr. 20, Sprechst. 9—1, Dienst- und Freitag 9—1, 7—9.
SO, Mariannenufer 12, Dr. med. Heinz Stabel (2—4).
N, Schönhauser Allee 164, Frau Lesheim (2—3).
SW, Großbeerenstr. 12, Fr. Möller (10—11½).
W, Lügowstr. 75, Fr. Horwich (4—5).

689a. Deutsche Gesellschaft für Mutter- und Kindesrecht.

Vorsitzende: Frau Franzes Sklarek, Charl. Dahlmannstr. 28.

Geschäftsstelle: Charl., Dahlmannstr. 25, Sprechst. tägl. 12—3.

Zweck: Besserung der wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Stellung von Mutter und Kind.

Einrichtungen:

1. Auskunftstellen für Mütter und Schwangere:
N, Schönhauser Allee 181 (Mittwoch 7—8 abends, Sonnabend 11—1);
Koloniestr. 1 (Donnerstag 11—12, 7—8 abends).
W, Steinmeßstr. 11 (Montag 1—2).
S, Dresdener Str. 31 (Dienstag ½10—½11).
Charl., Spandauer Str. 34 (Donnerstag 11—12, 7—8 abends); Dahlmannstr. 25 (tägl. ½2—3).
Pankow. Rathaus, Armenamt (Sonnt. 11—2).
Neukölln. Steinmeßstr. 113 (Mittwoch 10—11, Sonnabend 7—8 abends).

2. **Mütterheim „Mutterhilfe“** Wilmerzdorf, Düsseldorf
Str. 4.
Leiterin: Schwester Charl. Möller.
Zweck: Aufnahme von unehelichen Schwangeren und Müttern mit
ihren Säuglingen, bis sie andere Unterkunft gefunden haben.
20 Betten für Mütter und 20 für Kinder.
Verpflegungskosten 1 M. täglich.
3. **Poliklinik**, Düsseldorf Str. 4.
a) für Frauen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 12—1;
b) für Kinder: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 2—3.
- 689b. **Mütterhospital**, Pantow, Neue Schönholzer Str. 13.
Inhaberin und Leiterin: Fräulein Dr. med. W y g o d z i n s k i.
Zweck: Aufnahme von obdachlosen Schwangeren und Müttern mit ihren
Kindern gegen geringes Entgelt, falls nötig unentgeltlich.
690. **Wöchnerinnenheim der Heilsarmee.**
Jetzt N. 65, Reimickendorfer Str. 55.
691. **St. Monika-Stift.**
Vorj.: wohnt W. 30, Heilbronner Str. 3.
692. **Kindertausch**, Blumenstr. 97 (unterhalten vom Verein Kinderhaus).
Vorj.: Berthold Neumann.
1. Verleihung einer Wagenausrüstung zur 14 tägigen Benutzung.
2. Prof. Neumann streichen.
3. Auch Nachweis von Wärterinnen für unbeaufsichtigte Kinder.
- 692a. **Frauenklinik von Prof. Straßmann.**
Pfleagesätze: 3 M. täglich, das neugeborene Kind wird unentgeltlich
verpflegt. Mädchen, welche Hausarbeit verrichten, finden unentgeltliche
Aufnahme und freie Entbindung.
- 693A. **Irrenanstalt zu Dalldorf.**
Oberinspektor: Lehmann.
695. **Irrenanstalt Buch (Markt).**
Pfleagesatz 3,20 M.
697. **Städtische Anstalt für Epileptische, Wohlgarten.**
Pfleagesatz 3,20 M.
698. **Samariter-Anstalten** in Fürstenwalde a. d. Spree.
Begründer und Leiter: Pastor Burgdorf.
Geschäftsstelle: Promenadenstr. 4.
Einrichtungen:
a) In Fürstenwalde:
1. Diakonissenanstalt.
2. Damenheim, Lazarusheim, Promenadenstr. 4.
Verpflegung nervöser und hilfsbedürftiger Damen besserer Stände.
12 Plätze, Pfleagesatz 720—1200 M. jährlich.
3. Krankenhaus Lazarushaus.
Verpflegung Kranker jeder Art mit Ausnahme Geisteskranker.
12 Plätze, Pfleagesatz 2, 3, 5 M.
Besuchszeit: Sonntag und Mittwoch 4—6.
4. Siechenhaus für Frauen, Bethesda.
Verpflegung hilfsbedürftiger und siecher Frauen.
50 Plätze; Pfleagesatz 1,10 M. täglich.
Besuchszeit: Sonntags und Mittwochs 2—4.

5. Siechenhaus für Männer, Rosalienhof.
Verpflegung siecher und hilfbedürftiger Männer.
40 Plätze; Pflegefaß 1,10 M. täglich.
Besuchszeit: Sonntags und Mittwochs 2—4.
 6. Bücherverlag.
 - b) in Ketschendorf:
 1. Blödenanstalt Bethanien.
Verpflegung, Erziehung, und Unterricht geisteschwacher Idioten und Epileptiker, sowie blinder, taubstummer, geisteschwacher und an Sprachstörungen leidender Kinder.
160 Plätze; Pflegefaß für Kinder 400, 720, 1200 M.; für Erwachsene 450, 900 und 1400 M.
 2. Diakonenanstalt.
 - c) in Rauen:
Erholungsheim Pensionat Wilhelminenhof.
Verpflegung von Erholungsbedürftigen.
25 Plätze; Pflegefaß 2,50—5 M.
- 699. Haus Schönnow.**
Vorf. der Damengruppe: Frä. Mathilde Marggraff, Groß-Dichterfelde, Jungfernstieg 27.
- 700. St. Josepfs-Heilanstalt.**
Dirigierender Arzt: Dr. Dopp.
Pflegefäße: 1., 2., 3. Klasse 180—240 M., 90—120 M., 75 M.
- 700.a Ost-Krankenhaus für Haut- und Geschlechtsleiden, O. 34, Tilfiter Str. 22**
Leitende Ärzte: Prof. Romaher, Dr. v. Chrismar.
Aufnahme von geschlechtskranken Männern und Frauen, individuelle Behandlung in Röntgen- und Lichtinstituten, Ambulatorium für Haut- und Geschlechtskranke.
Pflegefäße 4 M. täglich, für Kassenkranke 3 M.
- 701/2. Berlin Brandenburger Heilstätten-Berein für Lungenkranke.**
Vorf. und Schriftführer: Prof. Dr. Nietner, W. 9, Königin Augustastr. 11.
Geschäftsstelle: W. 9, Lindstr. 29.
- 701. Lungenheilstätte in Belgig.**
Dirigierender Arzt: Dr. Friede.
- 703. Volksheilstätten-Berein vom Roten Kreuz.**
Vorf. des Zentralvorstandes: Generalarzt Dr. Werner, W. 50, Passauer Str. 6.
Abt. I. ärztlicher Leiter: Dr. Schultes.
Abt. IV. Walderholungsstätten.
Hinzufügen: Nachtbetrieb in Eichkamp und Panlow für Frauen, in Johannistal für Männer. Nachtaufenthalt für arbeitende Kranke. Pflegegeld mit Abendbrot und Frühstück 70 Pf. Verpflegungsfaß in Johannisthal, Jungfernhöhe, Schönholz und Leopold Koppel-Erholungsstätte in Eichkamp 60 M. Becher-Erholungsstätte in Eichkamp und Sadowa für Kinder 55 Pf. in Ausnahmefällen 35 Pf. Nur Sommerbetrieb.
Abt. V. Viktoria Luise-Kinderheilstätte.

Abt. VI. Ländliche Kolonie.

Vorj.: Frau Minister v. Schorlemer, W. 10, Leipziger Platz 9.

Zusufügen: Ausbildung zu verschiedenen Berufen durch Fortbildungsunterricht und in Werkstätten.

Abt. VII. Cecilienheim.

Vorj.: Generalarzt Dr. Werner, W. 50, Passauer Str. 26.

Abt. VIII. Büchsammlung.

Vorj.: Frau Minister Delbrück, W. 64, Wilhelmstr. 74.

Abt. XI. Augusta-Helferinnenschulen.

Abt. XIII. Erziehungswerkstätten.

Vorj.: Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Dr. Schmidt, Steglitz, Schülerstr. 7.

Zweck: Gewerbliche Fortbildung für lungenkranke Personen, die nur für bestimmte Arbeitszweige, bes. in der Wäscheindustrie, erwerbsfähig sind.

Abt.: XIV: **Heilstätte für Lehrerinnen.**

Aufnahme erholungsbedürftiger und tuberkulöser Lehrerinnen in der Helferinnenschule Hohenlychen bis zur Erbauung eines eigenen Heims.

Pflegesatz 3,50 M. tägl.

Meldungen bei Frä. Auguste Sprengel, Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 7.

704. Lungenheilstätten der Landesversicherungsanstalt Berlin b. Beelitz (Mark).

Chefarzt: Dir. Dr. Marquardt.

Die Landesversicherungsanstalt hat eine Tuberkulosestation, deren Tätigkeit sich auf die Bezirke NO, O, SO, S, SW und C erstreckt.

705. Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke (Berlin und Umgebung).

Geschäftsstelle: W 15, Uhlandstr. 146.

Trinkerheilstätte Waldfrieden: Oberarzt Dr. W. Spliedt.

706. Berliner Blautreuzahl.

Ist eingegangen.

711. Altersheim für jüdische Taubstumme Deutschlands, Niederschönhausen, Kaiserin Augustastr. 55.

716. Max Kugler-Stiftung.

Gesuche an das Kuratorium z. S. von Rektor Reimann, Magdeburg, Magdalenenberg 2.

716a. Max Levin-Stiftung. Kapital: 19 000 M.

Verwaltung: Armenkommission der jüdischen Gemeinde.

Zweck: Gewährung von Mitteln zu Kuren in Karlsbad an jüdische Zuckerfranke.

718a. Verein Blindenerholung.

Geschäftsführer: Eugen Cronh, NW 87, Tille Wardenbergstr. 21/22

718b. C. Wollheim-Stiftung. Kapital: 20 000 M.

Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.

Zweck: Gewährung von Beihilfen zu Erholungs- und Badereisen.

720. Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

1. Kurator: Prokurist Niemann, Bremen.

721. Frauenhilfsverein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

Fr. Gräfin Hardenberg wohnt W. 62, Wichmannstr. 2a. Fr. Geheimrat

Wald wohnt W. 10, Kaiserin Augustastr. 78.

722a. Kinderheilstätte Bethesda in Westerland auf Sylt.

Vorj.: Bürgermeister Dr. Fromhold, Westerland.

- Zweck:** Aufnahme und Verpflegung kränklicher Kinder zur Stärkung ihrer Gesundheit in kräftiger Seeluft.
30 Plätze, Pflegegeld 25 M. wöchentlich, für Unbemittelte 12,50 M.; einige Freistellen. Hin- und Rückreise auf Kosten der Eltern. Fahrpreisermäßigung.
- 722b. Heilpflegeverein für kränkliche und schwächliche Kinder des Mittelstandes.**
Vors.: Generalmajor v. L o e b e l l, W. 35, Schöneberger Ufer 39.
Geschäftsstelle: Werder a. S., Phöbenerstr. 37.
Zweck: Aufnahme kränklicher Kinder des Mittelstandes, die einer Erholung bedürfen.
Einrichtung: Kinderheim in Henkenhagen.
Aufnahme finden Kinder im Alter von 5—15 Jahren.
Pensionspreis 100 M. monatlich inkl. Reisekosten. Freie Seebäder und ärztliche Behandlung. Geöffnet vom 1. Juni bis zum 23. Dezember Ermäßigungen und Freistellen. 35 Plätze.
Die Ortsgruppe in Friedenau s. Nr. 1463a; die Ortsgruppe in Neukölln s. Nr. 1566a.
- 722c. Kronprinzessin Cecilie-Hospiz** in Newahl.
(Unterhalten vom Provinzialausschuß für Innere Mission.)
Geschäftsstelle: W. 50, Passauer Str. 37a.
Zweck: Erholungsbedürftigen Kindern des Mittelstandes einen Aufenthalt in frischer Seeluft zu ermöglichen.
Aufgenommen werden Kinder vom 8. Lebensjahre an. Pensionspreis für 4 Wochen 50 M.
- 723. Luisenheim, Altmärkisches Erholungsheim.**
Vors.: Frau Clara M e n z e l, Salzwedel, Neuperwer Str. 10.
- 723b. Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime.**
Vors.: Fabrikbesitzer Joseph B a u m, Wiesbaden.
Zweck: Errichtung von Erholungsheimen in den verschiedensten Gegenden des deutschen Reiches für männliche und weibliche kaufmännische Angestellte sowie unbemittelte selbständige Kaufleute und deren Familien.
Heime: Traunstein, Salzhäufen, Taunus, Misdroh. Pflegegeld 2,80 M. täglich.
- 725. Ernst Böhme-Stiftung.**
Vors.: Frau Staatsminister D e l b r ü c k, W. 8, Wilhelmstr. 74.
Für Mitglieder 15 M. monatlich. Meldungen nur bei Frl. Tournier.
- 725a. Waldesruh, christliches Erholungsheim für junge Männer** am Falkenhagener See, Station Siegefelbt.
Vors.: Rgl. Forstmeister a. D. v o n R o t h f i r c h.
Geschäftsstelle: SW. 48, Wilhelmstr. 34.
Zweck: Gewährung von billigem Erholungsaufenthalt.
Pension 2—3 M. täglich.
- 727. Auguste Viktoria-Haus** in Neuhof.
Vors.: Frau v. M a n t e u f f e l, wohnt W. 15, Kurfürstendamm 69.
Geöffnet von April—Oktober, 6 Kurzeiten.
- 728a. Erholungsheim Rienberg** bei Trebbin, Kreis Teltow.
Vors.: Frau Gertrud M o s s e, W. 10, Bendlerstr. 33a.
Zweck: Gewährung von unentgeltlichem Erholungsaufenthalt für Mädchen und Frauen mittlerer Stände, die weder ärztlicher Aufsicht noch besonderer Heilmittel bedürfen.
12 Plätze. Das ganze Jahr geöffnet.

- 733. Erholungsheim des Vereins Erda.**
Geschäftsstelle: SW. 11, Dessauer Str. 2 (Mittwoch 4—6, Sonnabend 2—4).
- 734. Erholungsheime des Vereins Wohlfahrt der weiblichen Jugend.**
1. Borsfeld, Pflegesatz 1,50 M. täglich.
3. Ravensleben, Pflegesatz 1,50 M. täglich.
- 734a. Erholungsheim des evangelischen Johannisstifts** (s. d. Nr. 256) b. Hackenfelde a. Havel.
Hausvater: H. Steffen.
Zweck: Aufnahme von Erholungsbedürftigen.
Auch im Winter geöffnet.
Pflegesätze 2,25 bis 3,25 M.
- 735. Erholungsheim der deutschen Heilstätte für Invaliden und Kranke** in Loschwitz bei Dresden.
Das Heim hat den Betrieb eingestellt.
- 735a. Seemanns-Erholungsheim, Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-** Stiftung in Klein-Machnow bei Berlin.
Vorst.: Von Hollmann, Staatssekretär a. D., W. 15, Fasanenstr. 71.
Geschäftsstelle: W. 35, Schöneberger Ufer 30.
Zweck: Förderung der Genesung und Erholung von Seeleuten der Kriegs- und Handelsmarine, sowie der im überseeischen Auslandsdienste Verwendung findenden Angehörigen des Landheeres, welche im Dienste erkrankt oder sonst erholungsbedürftig geworden sind.
Die Gemeindebehörden von Berlin haben zwei Freistellen übernommen, die aktiven und inaktiven Angehörigen der Marine sowie den Kolonialtruppen zugute kommen sollen.
- 737a. Erholungsheim für deutsche Buchhändler, Ahlbeck, Hotel Ostende.**
Vorst.: Hofbuchhändler W. Süßerrott, W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a.
Zweck: Gewährung eines billigen Erholungsaufenthaltes für Buchhändler sowie Buchhandlungsgehilfen und Gehilfinnen.
Pflegesatz 2,50 M. tägl. Keine Kurtaxe. 174 Betten.
- 738. Ferienheim Haus Zoar.**
Leiter: Pastor Kindler.
Geschäftsstelle: SW. 61, Johannistisch 6.
- 739. Christliches Erholungsheim Harzriede.**
Leiter: Pastor Kindler.
Geschäftsstelle: SW. 61, Johannistisch 6.
- 739a. Joachimsthal** in Wupfraw, Erholungsheim der Jünglingsvereine und der Vereine christlicher junger Männer.
Vorst.: Pastor Kindler.
Geschäftsstelle: SW 61, Johannistisch 6.
12 Plätze.
Pflegesatz: Für Nichtmitglieder 2 M., für Mitglieder 1,50—1,75 M.. Das ganze Jahr geöffnet.
- 741. Kaiser Friedrich-Stiftung.**
Pension 2,50 M. täglich.
- 742. Katharinenheim.**
Geschäftsstelle: Schwester Clara Nernst, im Sommer in Mittelschreiberhau, im Winter in Schöneberg, Akazienstr. 5.

- 743. Marienhaus mit dem Luisenhaus.**
Vorj.: Frau Pastor Riehm, Mittelschreiberhau vom 1. V. bis 15. XI.,
sonst Gnadau, Bez. Magdeburg.
- 745. Berliner Kinderheilstätte in Borgsdorf.**
Vorj.: Georg Liebermann, W. 10, Tiergartenstr. 4.
- 747. Hundert-Tischen.**
Pflegegeld 65 M. für sechs Wochen.
- 747a. Werner Kaufmann-Erholungsheim für Knaben in Belgig.** Eingrichtet
vom freiw. Erz.-Beirat für schulentlassene Waisen (s. d. Nr. 349).
Geschäftsstelle: C. 19, Sehdstr. 2.
Vorj.: Geh. Admiralitätsrat Dr. Feliſch, Charl., Schillerstr. 53.
Zweck: Aufnahme von erholungsbedürftigen Knaben und Jugendlichen
von 13—18 Jahren, ausgenommen solcher mit ansteckenden Krankheiten.
Pflegegeld täglich 2—2,50 M.
- 748. Kinderheim Birkenef.**
Meldungen Düsselborfer Str. 14 (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend
2—2½).
- 749. Schülererholungsheim Wandlitzsee.**
20. Plätze.
Anmeldungen an Herrn Oberlehrer Hildebrand in Wandlitzsee.
- 750. Sommerpflegehaufer Lenzheim.**
Geschäftsstelle: Obersekretär Kaufmann, Steglitz, Rathaus.
Leiterin: Statt Schwester Schmidt: Gertrud Hensel. In
Kolberger Deep 5 Kurperioden. Pflegekosten für Kinder über 10 Jahren
60 M.
- 753. Kinderheim St. Dominikusstift.**
Aufgenommen werden Kinder von 1½—6 Jahren.
Pflegegeld 15—18 M. monatlich.
- 756. Berliner Verein für Ferienkolonien.**
Vorj.: James Simon, C. 2, Klosterstr. 43.
Schahmeister: Komm. R. Dhrenfurth, W. 56, Oberwallstr. 20a.
Geschäftsstelle: NW. 23, Klopstockstr. 3.
- 757. Komitee für Ferienkolonien jüdischer Kinder.**
3. Das Max u. Manny Wghodzinski-Ferienheim der
Berliner Logen U. O. B. B. bei Hirschberg i. Schl.
- 758. Ferienkolonie der Provinzialgroßloge von Hamburg.**
Vorj.: Bruno Abraham, W. 30, Luitpoldstr. 46.
- 762. Pflegeverein Berlin.**
Geschäftsstelle: W. 50, Regensburger Str. 10a (9—1).
- 767. Verein für Kinderausflüge.**
Der Verein kommt nur für Charlottenburger Kinder in Betracht.
- 768. Berliner Rettungsweſen.**
Vorj.: Stadtrat Rungé.
Die Ärzte versehen den Dienst auf den verschiedenen Wachen auf Grund
eines Abkommens mit der Stadt Berlin.
- 769. Verband für erste Hilfe.**
Vorj.: Kom. R. Knoblauch, SW. 11, Galleſches Ufer 27.
- 770. Berliner Unfallstation vom Roten Kreuz.**
Die Unfallstationen sind in städtische Verwaltung
übergegangen.

771. Vereinigung der Berliner Sanitätswachen.

Die Sanitätswachen sind in städtische Verwaltung übergegangen.

Seite 226. Verzeichnis der Stellen für erste Hilfe.

Im Norden: Hinzufügen: Lothringer Str. 42.

Im Osten: Statt Grüner Weg: Holzmarktstr. 53.

Im Westen: Statt Röhener Str.: Eichhornstr. 10.

Streichen: Steglitzer Str.

774. Berliner Verein vom Roten Kreuz.

Vors.: Geh. Reg.-Rat Witting, W. 10, Stülerstr. 6.

776. Verein Hauspflege.

Vors.: Frau Präsident v. Domböis, W. 50, Jägerstr. 21.

Sprechstunde in der Geschäftsstelle: 11—1 Uhr Dienst. und Sonnab.

W., Bezirksleiterin: Frau Sackur, wohnt W. 30, Nachodstr. 3, Sprechst. 2—3.

S., (Stadtbez. 6—10, 15—30, 114—136, 143—144). Bezirksleiterin:

Frau Jenny Niese, Neukölln, Reuterstr. 22.

O. a. (Stadtbez. 167, 17—181, 189—191).

O. b. (Stadtbez. 2—3, 145—153, 157—166, 168—173) Bezirksleiterin:

Frau Lilly Dberwart, W. 50, Kurfürstendamm 239.

SO., Sprechst. d. Bezirksleiterin: 8—9.

NO., (Stadtbez. 1, 4) Bezirksleiterin: Frau Dr. Löwenthal, C. 25, Landsberger Str. 35, Sprechst. 9—10.

N. a (Stadtbez. 5, 207, 209—217 220—236, 241—256, 261, 262, 267—270).

N. b (Stadtbez. 11—14, 257—260, 263—266, 271—278, 305—326 b) Bezirksleiterin: Frau Mathilde Böck, N. 65, Reinickendorfer Str. 46.

Der Bezirk C ist aufgelöst.

Die Geschäftsstelle des Zentral-Krankenpflegenachweises: W. 35, Steglitzer Str. 57.

777. Verein Vorübergehende Hilfe im Haushalt. Abteil. des Ver. für häusl. Gesundheitspflege. (s. d. Nr. 582.)

Sprechstunde von Frau Justizrat Friedmann, W. 10, Viktoriastr. 11, nur $\frac{1}{2}$ 10—10. Frau Dr. Möslers streichen.

778. Samariterverein vom Roten Kreuz Berlin.

Vors.: Generalleutnant z. D. von Hennigs, Steglitz, Schloßstr. 67.

779a. Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz.

Geschäftsstelle: NW. 40, Roonstr. 1.

Vors.: Königl. Kommissionsrat Emil Thien, NW. 40, Roonstr. 1.

Zweck: Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenträgern für Kriegs- und Friedenszwecke.

780. Verband Berlin der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.

Lehrer Eger, wohnt W. 57, Bülowstr. 51 (5—8 außer Sonnabend).

781. Arbeiter-Samariter-Kolonie.

Vors.: Paul Krause, Neukölln, Dferstr. 46.

782. Arbeitergärten vom Roten Kreuz.

Schriftführer: Regierungsrat Dr. Schulz, Gr. Lichterfelde, Holbeinstr. 45a.

Gärten in Heinersdorf, Neukölln, Treptow, Baumschulenweg, Reinickendorf, Lichtenberg-Friedrichsfelde.

- 783. Verein für Familiengärten und gesundheitsmäßige Erziehung der Jugend.**
Vorj.: Dr. Bernhard, C. 54, Weinmeisterstr. 9.
- 784. Gemeinnütziger Verein für Milchhäuschenk in Berlin.**
15 Milchhäuschen: Das Milchhäuschen 7, Stuttgarter Platz, ist eingegangen; 7. Bahnhof Oberschöneweide; 8. Anhalter Bahnhof; 9. Oberschöneweide, Treskowbrücke; 10. Weißensee, Trianonpark; 11. Andreasplatz; 12. Frankfurter Allee, Memeler Park; 13. Stromstr., Kl. Tiergarten; 14. Neukölln, Bahnhof Herrmannstr.; 15. Brunnenstr. am Humboldthain.
Trinkladen: Greifswalder Str. 157.
- 786. Berliner Frauenverein gegen den Alkoholismus.**
Geschäftsführerin: Frau Lisa Gerken-Weitgebel, wohnt Wilmsdorf, Lübingestr. 1.
Erfrischungshallen: Am Stettiner Bahnhof, Görlitzer Bahnhof, Bahnhof Schöneberg und Bahnhof Friedrichstr.
Erfrischungskarren am Brandenburger Tor, Potsdamer Bahnhof, Ruhmeshalle, Hausvoigteiplatz.
Betrieb der Wärmehalle in Charlottenburg (s. Nr. 1362).
- 789a. Deutsches Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen.**
Vorj.: Stadtverordneter Dr. Ritter, SW. 11, Königgräber Str. 94.
Drei Schulzahnkliniken: Brandenburgstr. 78, Hochstr. 4, Blumenstr. 77.
- 791. Zentralverein für Schülerwanderungen.**
Vorj.: Guttman, wohnt Charl., Bismarckstr. 10.
- 793. Städtische Badeanstalten.**
I. 4. Badeanstalt an der Schillingsbrücke ist eingegangen.
- 795. Verein zur Besserung der Strafgefangenen.**
Präsident: Generalsstaatsanwalt Supper, W. 30, Landshuter Str. 23.
II. Heim für weibliche Strafgefangene, NW 87, Rostocker Str. 22.
Leiterin: Frä. v. Below.
Aufnahme finden weibliche Entlassene des Untersuchungsgefängnisses.
- 796. Evangelisch-kirchliche Vereinigung zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene im Stadtynodalkreis Berlin.**
Vorj.: Pastor Hendel, N 39, Fennstr. 27.
- 796a. Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder in Berlin.**
Vorj.: Frau Präsident Shepers, W. 50, Neue Ansbacher Str. 13.
Geschäftsstelle: Xaveriusstift, C. 25, Kaiserstr. 36a (7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends).
Zweck: Fürsorge für sittlich gefährdete Frauen, Mädchen und Kinder durch Unterbringung in geeigneten Anstalten. Stellenvermittlung und fortgesetzte persönliche Überwachung.
- 798. Fürsorge für entlassene Strafgefangene.**
Vorj.: Pastor Kandler.
- 800. Berliner Frauenbund.**
Vorj.: Frau Minister v. Gofler, wohnt W. 15, Kaiserallee 23.
I. Borasyl.
Vorj.: Schwester Hannah Schneider.

801. Vorschul für gefallene und obdachlose Mädchen.

Auskunftsstelle: C. 25, Alexanderstr. 31.

Vors.: Schwester Hannah, (11—4).

Zweck: Fürsorge für zum erstenmal öffentlich verwarnte gefährdete oder gefallene Mädchen durch die von der im Polizeipräsidium tätigen Diafonissen Schwester.

802a. Mädchenstuhhaus, N. 58, Schönhäuser Allee 78 (III 9853).

Leiter: Pastor Crüsemann, SW. 11, Kleinbeerenstr. 6.

Zweck: Beobachtung, Schutz und jegliche Förderung der Mäntinnen der Jugendgerichte, des Polizeipräsidioms und des Magistrats.

8 Plätze.

802b. Elisabeth-Hospiz, W. 57, Großgörschenstr. 35, unterhalten vom Elisabeth-Diafonissenhaus (s. d. N. 377).

Zweck: Aufnahme von arbeits- und wohnungslosen Patientinnen des Elisabeth-Krankenhauses sowie junger Mädchen, die der Aufsicht bedürfen, zu dauerndem Aufenthalt.

Pflegegeld 7 M. monatlich.

36 Plätze.

803. Mariannenhäus.

Vors.: v. Bonin, Erz., W. 30, Aschaffenburg Str. 10.

806. Zufluchtsheim St. Michael, N. 39, Schönwalder Str. 21.

Geschäftsstelle: NW. 52, Alt Moabit 132.

813. Verein Bürger-Rettungs-Institut.

g) Altfriesische Stiftung. Kapital: 10 000 M.

Zweck: Gewährung einer jährlichen Unterstützung an zwei der Berliner Schneider-Fremung angehörende Schneider.

814. Berliner Frauenverein zur Abhilfe der Not unter den kleinen Fabrikanten und Handwerkern.

Vors.: Frau Kraus, Charl., Schlüterstr. 37.

822a. Sidor u. Emilie Salomon-Stiftung. Kapital: 12 000 M.

Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. N. 24, Dranienburger Str. 29.

Zweck: Unterstützung älterer jüd. Familienväter und -Mütter.

829. Israelitischer Miets-Hilfsverein zu Berlin.

Vors.: Felix Struck, C. 2, Burgstr. 28.

831. Lion Eduard Tausk-Stiftung. Kapital: 31 775 M.

Verwalt.: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde. N. 24, Dranienburger Str. 29.

833. Charlotte Elisabeth-Stiftung.

Vors.: Geh. Hofrat Reßler, W. 64, Wilhelmstr. 73.

835. Luise Friedrich-Stiftung.

Verwaltungsvors.: Geh. Hofrat Reßler.

837. Frä. Therese Wolff-Stiftung.

Bewerbungen bis zum 1. August.

840. Heymann Simonische Stiftung.

Verw.: Stiftungskommission jüd. Gemeinde. N. 24, Dranienburger Str. 29.

840a. Rebekka Stern-Bräute-Ausstattungs-Stiftung. Kapital: 12 000 M.

Verwalt.: Kuratorium. Vors.: Prof. Mahbaum, Wilmersdorf, Bregenzter Str. 14.

Zweck: Ausstattung von Bräuten.

841. Friederike Lachmann-Stiftung.

Berw.: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. N. 24, Oranienburger Str. 29.

849. Unterstützungskasse der Ärztekammern.

Dr. S. Davidsohn, wohnt W. 62, Burggrafenstr. 2.

850a. Dettweiler-Stiftung. Kapital: 9300 M.

Vors.: Geh. Ob.-Medizinalrat Prof. Dr. Kirchner. W. 30, Landskuter Str. 35.
Geschäftsstelle: W. 10, Königin-Augusta-Str. 11.

Zweck: Unterstützung erwerbsunfähiger oder erwerbsbeschränkter Tuberkulose-Arzte sowie deren Witwen und Waisen.

850b. Oskar Lassar-Stiftung. Kapital: 100 000 M.

Verwaltung: Dekan der medizinischen Fakultät der Berliner Universität.

Zweck: Gewährung von Stipendien an junge Ärzte zur Fortbildung an medizinischen Instituten des In- und Auslandes.

Zur Bewerbung werden deutsche Reichsangehörige beiderlei Geschlechts ohne Unterschied der Konfession zugelassen. Sie müssen in Berlin die ärztliche Staatsprüfung bestanden, das praktische Jahr erledigt, die Approbation in Deutschland erlangt haben und an der Berliner Universität zum Doktor der Medizin promoviert sein.

Gesuche vom 1. August bis 1. Oktober.

853. Eisenbahn-Töchterhort.

Hauptausfluß: W. 9, Wollstr. 34.

Dem Töchterhort gehört das Christianenheim in Erfurt, das Töchter von Unterbeamten und Arbeitern aufnimmt und für praktische Berufe ausbildet (Lehrerin, Kontoristin, Haushälterin).

42 Plätze.

855a. Geschenk der Witwe und Tochter eines verstorbenen Wohltäters der Armen. Kapital: 3132 M.

Berw.: Städt. Stiftungsdeputation.

Zweck: Laufende Unterstützung fränkischer unverheirateter Beamtentöchter.

865. König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.

Vors.: Geh. Oberjustizrat Steuber, Zehlendorf, Teltower Str. 103.

873. Michael Martus Müller-Stiftung.

Berw.: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde, N. 24, Oranienburgerstr. 29.

880a. Padersteinsche Stiftung zur Förderung der Naturwissenschaften.

Kapital: 30 000 M.

Verwaltung: Rektor und Senat der Berliner Universität.

Zweck: Unterstützung ehemaliger Studierender der medizinischen und philosophischen Fakultät.

886. Kaiser Wilhelm-Auguste Viktoria-Stiftung der Handwerkskammer zu Berlin.

Vors.: C. Rahardt, SW. 62, Belle Alliancestr. 5.

898a. Stiftung der Steinmetz-Innung. Kapital: 4000 M.

Verwaltung: Städtische Stiftungsdeputation.

Zweck: Unterstützung bedürftiger Steinmetzgesellen und deren Witwen.

925. 4. Louis Röhne-Stiftungs-Fonds. Kapital: 265 M.

Zweck: Unterstützung korporierter und nichtkorporierter Kaufleute und vereideter Makler, sowie deren Witwen und Töchter.

- 925.** 5. Siegmund Pincus=Stiftungs=Fonds. Kapital: 10 070 M.
Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Kaufleute und deren Hinterbliebenen.
- 926.** 6. Paul Steinfeld=Fonds. Kapital: 10 000 M.
Zweck: Unterstützung bedürftiger Mitglieder der Fondsbörse und deren Hinterbliebenen.
- 926.** 7. Gustav Mosler=Fonds. Kapital: 300 M.
Zweck: Unterstützung korporierter und nichtkorporierter Mitglieder der Fondsbörse und deren Hinterbliebenen.
- 940a.** **J. B. Grünfeld=Jubiläums=Stiftung.** Kapital: 50 000 M.
Zweck: Unterstützung bedürftiger selbstständiger und ehemals selbständiger Kaufleute und Agenten der Textilbranche unter Bevorzugung solcher aus der Leinen- und Wäschebranche.
- 940b.** **Theodor und Elisabeth Gronow=Stiftung.** Kapital: 146 000 M.
Zweck: Unterstützung unbescholtener und arbeitsunfähiger Personen preussischer Staatsangehörigkeit und christlichen Glaubens ohne Unterschied des Geschlechts, die über 50 Jahr alt sind und seit wenigstens 5 Jahren als Handlungsgehilfen in Berlin tätig waren.
Die jährliche Unterstützung soll den Betrag von 400 M. nicht überschreiten.
- 942a.** **Ferdinand Heche=Stiftung.** Kapital: 30 000 M
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Unterstützung von Kaufmannswitwen in Berlin, deren Ehemänner an Lungenkrankheit gestorben sind, mit Beträgen von wenigstens 150 M., wovon möglich am 16. Dezember.
- 943.** **Joseph Simon Löwenthal=Stiftung.**
Vorj. des Kuratoriums: Louis Sachs, N 24, Dranienburger Str. 23.
Zweck: Unterstützung über 60 Jahre alter jüdischer Kaufleute, die ohne ihr Verschulden durch die Konkurrenz der großen Warenhäuser in ihrem Gewerbe heruntergekommen sind, sofern sie nicht von ihren Kindern genügend unterstützt werden.
- 947.** **Unterstützungskasse des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller.**
Vorj.: Emil Joerster, S. 14, Stallschreiberstr. 30.
- 954b.** **Schmidt-Michelson=Stiftung.** Kapital: 50 000 M.
Verwaltung: Senat der Königl. Akademie der Künste. W. 64, Pariser Platz 4.
Zweck:
1. Gewährung eines Stipendiums von 1500 M. für jüngere, christliche, deutsche Maler und Bildhauer zu weiteren Studien (alle 2 Jahre).
2. Unterstützung tüchtiger, selbständig arbeitender Maler, Graphiker und Bildhauer in Groß-Berlin, die Schwierigkeiten beim Verkauf ihrer Arbeiten haben, mit mindestens 300 M.
- 970.** **Wilhelm-Augusta=Stiftung der Berliner Lehrerschaft.**
Vorj.: H. Gallen, O. 34, Memeler Str. 44.
- 976.** **Marine=Stiftung, Frauengabe Berlin=Elberfeld.**
Vorj.: Vizeadmiral Paschen, Charl., Kommissenstr. 57.

- 979a. „Polzhymnia“, Gesellschaft der Tonkünstlerfreunde.**
Vorj.: Will, Junker fran Fredrikshamm.
Geschäftsstelle: Wilmersdorf, Nassauische Str. 7/8.
Zweck: Unterstützung und Förderung besonders begabter Tonkünstler und Künstlerinnen, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.
- 987. Unterstützungskasse für deutsche Zahnärzte.**
Vorj.: M. Lipschig, wohnt W. 50, Laurentzienstr. 9.
- 988. Berliner Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.**
Vorj.: Stadtrat Selberg.
- 989. Berliner Verein der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung.**
Vorj.: Stadtrat Selberg.
- 989a. Chinafonds des deutschen Flottenvereins.**
Geschäftsstelle: W. 35, Am Karlsbad 4.
- 993a. Kolonialkriegerdank.**
Vorj.: Hauptmann Ruhn.
Geschäftsstelle: W. 35, Potsdamer Str. 98a.
- 998a. Zentralkomitee vom Roten Kreuz.**
Vorj.: General v. Pjuel, W. 9, Königin Augustastr. 12.
Geschäftsstelle: W. 35, Am Karlsbad 23 I.
Zweck: Leitung, Beratung und Vertretung aller deutschen Vereine vom Roten Kreuz.
Einrichtungen:
Veteranenfürsorge durch Barbeihilfen und durch Unterbringung bedürftiger kranker ehemaliger Kriegsteilnehmer zu Bade- und Trinkkuren in eigens geschaffenen Veteranenheimen vom Roten Kreuz. Freie Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Behandlung und Kurmittel. Bei Bahnfahrt 50 % Ermäßigung. 350—400 Plätze.
- 999. Preussischer Frauen- und Jungfrauenverein.**
Vorj.: Fr. Generalleutnant v. Schubert, wohnt W. 35, Kurfürstenstr. 134.
- 1001a. Südwestafrika-Fonds des deutschen Flottenvereins.**
Geschäftsstelle: W. 35, Am Karlsbad 4.
- 1001b. Carnegie-Stiftung für Lebensretter.** Kapital: 1¼ Million Dollar.
Verwaltung: Kuratorium, W. 8, Mauerstr. 45/46.
Zweck: Einmalige und fortlaufende Unterstützung würdiger und bedürftiger Personen, welche Menschen aus Lebensgefahr gerettet oder durch heldenmütige Anstrengung zu retten versucht haben, sowie von Hinterbliebenen der Lebensretter.
In erster Linie kommen Unglücksfälle bei Ausübung des Berufs in Betracht. Witwen werden bis zur Wiederverheiratung, Kinder bis zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit unterstützt. Für besonders befähigte Kinder können außergewöhnliche Aufwendungen gemacht werden.
- 1001c. Verein der Lebensretter zu Berlin, N. 4, Invalidenstr. 126.**
Vorj.: E. Erfurth, Blößensee, Gartenweg 1b.
Zweck: Personen zu den für eine mutige Rettung ausgesetzten Belohnungen zu verhelfen und bei Rettungstaten Verunglückten bzw. deren Angehörigen einmalige oder dauernde Unterstützungen zu gewähren.

- 1001d. The American Benevolent Association of Berlin.**
Vorſ.: Generalkonſul A. M. Thackara, Weſtend, Kaiſerdamm 89.
Geſchäftsſtelle: W. 8, Friedrichſtr. 59/60 (1—2).
Leiter: S. Miles Bouton, W. 8, Friedrichſtr. 61.
Zweck: Unterſtützung von bedürftigen Amerikanern in Groß-Berlin, die
Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika ſind.
- 1002. Association for the relief of British subjects in distress, residing in or
passing through Berlin.**
Sekretär: J. Holmes, wohnt W. 10, Margaretenſtr. 7.
- 1002a. Iſraelitiſch-Rumänischer Unterſtützungsverein.**
Vorſ.: Albert Davidſohn, C. 25, Kaiſer Wilhelm-Str. 18d.
Zweck: Außer Unterhaltung von Wohlfahrtseinrichtungen für Mitglieder,
Unterſtützung jüdiſcher bedürftiger Rumänen.
- 1002b. König Eduard VII. Britiſch-Deutſche Stiftung. (Erneſt Caſſel-Stiftung).**
Kapital: 4 000 000 M.
Verwaltung: Steffen, W. 8, Behrenſtr. 47.
Zweck: Unterſtützung der in Deutſchland lebenden bedürftigen Engländer
und der in England lebenden notleidenden Deutſchen.
- 1003. Öſterreich-Ungariſcher Hilfsverein in Berlin.**
Vorſ.: Hans Baumgartner, k. u. k. öſterr.-ungar. Generalkonſul.
Geſchäftsſtelle: SW. 48, Wilhelmſtr. 6 III bei Herrn Palma.
- 1005. Schweizer-Klub Berlin.**
Präſident: H. Wandler, Schöneberg, Berchtesgadener Str. 24.
- 1007. Schweizerverein in Berlin.**
Präſident: Kaver Müller, O. 34, Petersburger Str. 67.
Schriftführer: Karl Trudel, Schöneberg, Geßlerſtr. 21.
- 1008. Opera d'assistenza per gli operai italiani.**
Vorſ.: Dr. Ezio Rabbby, N 58, Raumerſtr. 18.
- 1009. Società italiana di mutuo soccorso e beneficenza.**
Vorſ.: Melloni, N. 58, Schönhofen Allee 47.
- 1010. Société philanthropique française.**
Vorſ.: Henry Roman, W 66, Mauerſtr. 78/79.
- 1011. Vereeniging Nederland en Oranje.**
Vorſ.: van Gynhoven, W. 30, Paſſauer Str. 33.
- 1018. Verein der Mejeriker.**
Vorſ.: M. Ruben, SW. 13, Hollmannſtr. 20.
- 1027. Schweriner Hilfsverein zu Berlin.**
Vorſ.: Benno Marcuse, W. 35, Derfflingerſtr. 2.
- 1030a. König Wilhelm II. Geburtstags-Stiftung 1911. Kapital: 25 000 M.**
Verwaltung: Vorſtand des Vereins der Württemberger.
Vorſ.: Richard Rauffmann, SW. 47, Großbeeren Str. 71.
Zweck: Unterſtützung von hilfsbedürftigen in Berlin wohnenden Württem-
bergern.
- 1031a. Ebelliſches Vermächtnis. Kapital: 14 174 M.**
Verwaltung: Armendirektion.
Zweck: Unterſtützung armer Witwen des 22. Stadtbezirks in Beträgen
von 15—40 M.

- 1034a. Grandfleiches Vermächtnis.** Kapital: 3100 M.
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Unterstützung von Armen und Witwen der Stadtbezirke Pali-
jadenstraße und Schmidtstraße.
- 1064a. Gebrüder Maximilian und Landgerichtsrat Viktor Lion-Stiftung.**
Kapital: 84 900 M.
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde, N. 24, Dranien-
burger Str. 29.
Zweck: Unterstützung schulentlassener Voll- und Halbwaisen zum Unter-
halt und zur Fortbildung.
Verwandte werden bevorzugt.
- 1065a. Ludwig Kühle-Stiftung.** Kapital: 93 000 M.
Verwaltung: Städt. Waisendeputation.
Zweck: Unterstützung würdiger in der Berliner Waisenpflege erzogener,
vorzugsweise evangelischer Kinder nach der Einsegnung zu ihrem weiteren
Fortkommen, besonders zur Begründung eines eigenen Geschäfts oder
Hausstandes.
- 1076a. Emil und Adele Erzelliger-Stiftung.** Kapital: 20 000 M.
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. N. 24,
Dranienburger Str. 29.
Zweck: Unterstützung zweier kranker jüd. Witwen.
Verwandte bevorzugt.
- 1083. Geschwister Gertrud und Alexander Matternsche Stiftung.**
Das Stiftshaus ist errichtet worden. Näheres siehe Nr. 191a.
- 1084. Reichwaldsche Stiftung.**
Verwaltung: Geh. Hofrat Biermann, wohnt Halensee, Pauls-
borner Str. 24.
- 1088a. Friederike Friedmann-Regat.** Kapital: 9000 M.
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. N. 24,
Dranienburger Str. 29.
Zweck: Verwendung der Zinsen je zu $\frac{1}{2}$ zur Unterstützung
a) erwerbs- und arbeitsunfähiger jüdischer Frauen,
b) in Not geratener, einen Beruf ausübender jüdischer Mädchen,
c) siecher und verkrüppelter Kinder.
- 1106a. Krugische Stiftung.** Kapital: Gesamtwert einschl. des Grund-
stücks Bellevuestraße 2 ca. 1 060 000 M.
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Laufende Unterstützung ganz oder zum Teil erwerbsunfähiger über
50 Jahr alter evangelischer Personen, die seit vielen Jahren in Berlin
wohnen.
- 1116. Frauenverein zur Unterstützung verschämter Armer zu Berlin.**
Vorj.: Frau Vize-Admiral Dick, Schmargendorf, Marienbader Str. 1.
Bez. 1. Frau Admiral v. Prittwiß u. Gaffron, Wilmersdorf,
Nicolösburger Platz 3.
Bez. 2. Frau Anna Reich, SW. 11, Kleinbeerenstr. 3.
Bez. 3. Frau Generalmajor Wild von Hohenborn, Westend
Ulmenallee 28.
Bez. 4. Frau Kapitän zur See Hopmann, Charl., Dernburgstr. 49.
Bez. 5. Frau Admiral von Truppel, Schöneberg, Insbruderstr. 19.
Bez. 6. Frau Elligording, W. 50, Nachodstr. 17.

- Bez. 7. Frau C. Reich = Stubenrauch, Zehlendorf, Burggräfenstr. 1
 Bez. 8. Frau General von Goerne, W. 15, Umlandstr. 32.
 Bez. 9. Frau Konjul Staudt, W. 10, Tiergartenstr. 9a.
 Bez. 10. Frau Anna Reich, SW. 11, Kleinbeerenstr. 3.
 Bez. 11. Frä. A. von Goerne, W. 57, Frobenstr. 5.
 Bez. 12. Frau Kapitän zur See Wuthmann, Wilmersdorf, Eisen-
 zahnstr. 41.
 Bez. 13. Frau Reichsmilitäranwalt Dethleffen, Charl., Kaiserdamm 6.
 Bez. 14. Frä. G. Eggebrecht, W. 30, Bamberger Str. 15 (W).
 Bez. 5. Frä. S. Treskatis, Charl., Spandauer Str. 19.
- 1137. Dr Siegmund Martin Ephraim'sche Nachlaß-Stiftung.**
 Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. N. 24,
 Oranienburger Str. 29.
- 1140b. Felinus-Stiftung.** Kapital: 10 000 M.
 Verwaltung: Armendirektion.
 Zweck: Unterstützung Bedürftiger in Beträgen von 25—75 M.
- 1141a. Grundmann'sche Stiftung.** Kapital: 236 900 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Unterstützung verschämter Armer und armer Blinder.
- 1144a. Verlagsbuchhändler Alb. Goldschmidt-Vermächtnis.** Kapital: 2 000 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Einmalige Unterstützung Hilfsbedürftiger.
- 1144b. Gustav Güterbod-Stiftung.** Kapital: 6000 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Unterstützung christlicher und jüdischer Hilfsbedürftiger mit je
 der Hälfte der Zinsen.
- 1173a. Gustav Meyer'sche Stiftung.** Kapital: 163 924 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Laufende Unterstützung verschämter Armen.
- 1175a. Frau Möslers Schenkung.** Kapital: 30 000 M.
 Verwaltung: Stiftungsdeputation.
 Zweck: Unterstützung Bedürftiger.
- 1181a. Reichert'sches Vermächtnis.** Kapital: 8923 M.
 Verwaltung: Armendirektion.
 Zweck: Unterstützung Bedürftiger in Beträgen von 15—60 M.
- 1182a. Louis und Rosa Sachs geb. Ginsberg-Stiftung.** Kapital: 10 000 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Unterstützung verschämter Armer ohne Unterschied der Religion
 mit Beträgen von mindestens 30 M.
- 1184a. Vermächtnis des Rentners Karl Emil Richard Schmidt.** Kapital:
 13 243 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Laufende Unterstützung eines Berliner Armen.
- 1189a. Witve Simon'sche Vermächtnis.** Kapital: 30 300 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Laufende Unterstützung Armer ohne Unterschied der Religion.
- 1189b. Baurat Thiemann-Stiftung.** Kapital: 10 000 M.
 Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
 Zweck: Einmalige Unterstützung Bedürftiger.

- 1191a. Helene Uhden-Stiftung.** Kapital: 116 000 M.
Verwaltung: Städt. Stiftungsdeputation.
Zweck: Gewährung laufender Unterstützungen an verschämte Arme in Raten von monatl. nicht über 50 M.
- 1196a. v. Wartenburg-Fonds.** Kapital: 8224 M.
Verwaltung: Armendirektion.
Zweck: Unterstützung Bedürftiger in Beträgen von 25—75 M.
- 1204. Isaac Alexander jr. und Minna geb. Bernsdorff-Stiftung.**
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde, N 24, Dranienburger Str. 29.
- 1210a. Baronin Cohn-Dppenheim-Stiftung.** Kapital: 50 000 M.
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde. O. 24, Dranienburger Str. 29.
Zweck: Unterstützung Armer und Kranker. Förderung von Werken der Nächstenliebe, Förderung der Erziehung und Bildung.
- 1218. Zerline Helfft-Stiftung.**
Die Stiftung ist aufgelöst worden und die Zinsen fließen dem Fonds für verschämte Arme zu.
- 1223. Isaac und Adolphine Jaffa-Stiftung.**
Verwaltung: Vorstand der jüd. Gemeinde.
Gesuche an die Armenkommission der jüd. Gemeinde.
- 1223a. Bernhard Joseph-Stiftung.** Kapital: 157 000 M.
Verwaltung: Armenkommission der jüd. Gemeinde.
Zweck: Unterstützung Bedürftiger.
- 1224. Isig Fiedel-Stiftung.**
Verwaltung: Vorstand der jüd. Gemeinde.
Gesuche an die Armenkommission der jüd. Gemeinde.
- 1228a. Ida Ledermann-Stiftung.** Kapital: 6000 M.
Verwaltung: Stiftungskommission der jüd. Gemeinde.
Zweck: Unterstützung einer männlichen und einer weiblichen jüdischen Person mit je der Hälfte der Zinsen am 21. Juni.
- 1237a. Paul und Siegmund Michaelis-Stiftung.** Kapital: 5000 M.
Verwaltung: Armenkommission der jüd. Gemeinde.
Zweck: Unterstützung Armer am 17. November und 31. Dezember.
- 1238. Geschwister Ratorff-Stiftung.**
Vorsh. des Kuratoriums: Emil Pincus, W.15, Joachimsthaler Str. 17.
- 1243a. Schiwah-Fonds.** Kapital: Jährliche Überweisung aus den Sammelbüchsen von den Friedhöfen.
Verwaltung: Armenkommission der jüd. Gemeinde.
Zweck: Unterstützung armer Leidtragender während der 7 Trauertage.
- 1244a. Ferdinand Schlesinger-Stiftung.** Kapital: 12 820 M.
Verwaltung: Armenkommission der jüd. Gemeinde.
Zweck: Unterstützung jüd. Armer.
- 1246. Julius und Rosalie Schulvater-Stiftung.**
Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 29.
- 1250. Jakob Simon-Stiftung.**
Verwaltung: Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde, N. 24, Dranienburger Str. 59.

1257. Verein zur Wahrung des Frühgottesdienstes und Unterstützung von jüdischen Leidtragenden.

Vors.: Justizrat Ignaz Holz, W. 15, Fasanenstr. 28.

1257a. Warschauer-Cracow-Stiftung. Kapital: 43 500 M.

Verwaltung: Vors. Hugo Heilmann, N 24, Oranienburger Str. 33.
Zweck: Unterstützung 1. jüdischer würdiger Hausväter und Hausmütter,
2. jüdischer Volks- und Elementarschullehrer.

1258a. Ferdinand, Moritz und Auguste Wolff-Stiftung. Kapital: 1900 M.

Verwaltung: Armenkommission der jüdischen Gemeinde.

Zweck: Unterstützung verschämter jüdischer Armer.

1258b. Ludwig Wollenberg-Stiftung. Kapital: 5000 M.]

Verwaltung: Armenkommission der jüdischen Gemeinde.

Zweck: Unterstützung eines über 60 Jahre alten jüd. bedürftigen würdigen Mannes im Februar.

1259. Zentralverein für Arbeitsnachweis.

E. Abteilung für Dienstboten.

2. Ausbesserkursus für Hauspersonal in den Abendstunden. Honorar 2 M. monatl.

Plättkursus und Schneiderkursus für Hauspersonal in den Abendstunden. Honorar monatl. 2 M.

3. Alt Moabit 38. Abteilung für Hauspersonal 8—11, 3—7. Gebühren wie bei 1. E

F. Abteilung für erwerbsbeschränkte Personen. Eing. Gormannstr. 13. Abteilung für ungelernete Arbeiter.

1259a. Lehrstellennachweis des Verbandes für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau.

Vors.: Dr. Elisabeth Lüders, Grunewald, Königsallee 43.

Geschäftsstelle: W. 9, Eichhornstr. 1. (Dienstag und Freitag 10—11, Sonnabend 5—7).

Zweck: Vermittlung von Lehrstellen für aus der Schule entlassene Mädchen zur Ausbildung im Handwerk oder im Gewerbe.

1259b. Zentralstelle für Lehrstellenvermittlung für Groß-Berlin einschl. Potsdam.

Vors.: Landesrat Dr. Freund, SO. 16, Am Köllnischen Park 8.

Geschäftsstelle: SO. 16, Am Köllnischen Park. 8.

Leiter: Dr. Beder.

Zweck: Lehrstellenvermittlung für schulentlassene Knaben und Mädchen.

Geöffnet in den Monaten Januar, Mai, Juni, Juli, November und Dezember täglich von 8—3; in den Monaten Februar, März, April, August, September und Oktober von 8—12, 4—7, an Sonn- und Feiertagen in den letzten Monaten von 10—1.

1265a. Arbeitsamt für jüdische Akademiker.

Vors.: Geh. Sanitätsrat Marešky, W. 35, Lützowstr. 71.

Geschäftsstelle: O 2, Dirschenstr. 26/27.

Zweck: 1. Bekämpfung der wirtschaftlichen Zurücksetzung jüdischer Akademiker. 2. Vermittlung von vorübergehenden und dauernden Stellen. 3. Auskunfterteilung über Studienverhältnisse, Fortbildungs- und Niederlassungsmöglichkeiten.

- 1267. Arbeitsnachweis des Gewerbevereins der Heimarbeiterinnen.**
Geschäftsstelle: W. 30, Kollendorffstr. 13/14 (9—2, 4—7).
Einrichtung: Betriebswerkstätte.
Zweck: Anleitung zur Anfertigung von Heimarbeiten.
Die Akademischen Unterrichtskurse (siehe Nr. 1313a).
- 1270. Verein Arbeitshilfe.**
Der Verein ist aufgelöst worden.
- 1271. Verein Dienst an Arbeitslosen.**
Leiter: Herr v. Dettingen.
- 1273. Berliner Arbeiter-Kolonie.**
Direktor: Wilhelm B u r o w.
- 1274. Arbeitsstätte für arbeitslose Familien-Väter und -Mütter.**
Vors.: Pfarrer emer. v. Ranke, Wilmersdorf, Kaiser-Allee 172.
Direktor: Pfarrer Schröter.
- 1275a. Verein für soziale innere Kolonisation Deutschlands.**
Vors.: von R a p h e n g s t - K o h l o w.
Geschäftsstelle: Gr. Lichterfelde, Karlstr. 8.
Zweck: Vorübergehend Arbeitslosen der Großstädte und Industriebezirke Arbeit auf kulturfähigem Odland zu verschaffen.
Einrichtung: Kulturarbeitsstätten bei Reppen.
- 1277. Verein Jüdische Arbeiterkolonie in Weißensee b. Berlin.**
Vors.: V. K r e s l a w s k y, Charl., Saganenstr. 77.
- 1281. Feah, Jüdische Brodenammlung.**
Geschäftsstelle: NO. 43, Georgenkirchplatz 19.
- 1285. Zentralstelle für Volkswohlfahrt.**
Geschäftsstelle: W. 50, Augsburg Str. 61.
- 1286. Zentralstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit.**
(Unterhalten vom Deutschen Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit).
Vors.: Prof. K u l a n d in Colmar i. G.
- 1287. Auskunftstelle des Verbandes für jüdische Wohltätigkeitspflege zu Berlin.**
Sprechst.: Montag, Mittwoch, Freitag 10½—12½.
- 1288. Auskunftstelle für Fraueninteressen, ist aufgelöst.**
Die Arbeit wird geleistet von den beiden folgenden Stellen:
Frauenberufsamt des Bundes deutscher Frauenvereine.
Vors.: Frau L e v y - K a t h e n a u.
Geschäftsstelle: NW 23, Brücken Allee 33.
Zweck: Wissenschaftliche Erforschung der sittlichen, hygienischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den neueren Arbeitsgebieten des weiblichen Geschlechts.
- 1288a. Groß-Berliner Auskunftstelle für Frauenberufe.**
Vors.: Frau L e v y - K a t h e n a u. NW. 23, Brücken Allee 33.
Leiterin: Dr. D i e s e H e r m a n n.
Geschäftsstelle: W. 35, Genthiner Str. 19 (Montag, Donnerstag, Sonnabend 4—7, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10—1).
Zweck: Berufsberatung für Frauen und Mädchen aller Stände.
- 1289. Erda, Verein Frauenerwerb.**
Geschäftsstelle: SW. 11, Dessauer Str. 2 (Mittwoch 4—6, Sonnabend 2—4).

1291a. Treuhänder-Institut.

Vors.: Ehrenobermeister H. Richt, SO. 26, Mariannenplatz 18.

1292. Gemeinnütziger Verein für Rechtsauskunft in Groß-Berlin.

Rechtsauskunftstellen:

1. Gormannstr. 13 (Zentralarbeitsnachweis) 9—12.
2. Daf. 5—7, außer Mittwoch für weibliche Auskunftsuchende.
4. Oranienstr. 105, 9—12 und 3—5, außer Sonnabend.
5. Ist eingegangen.

1292a. Gemeinnützige Rechtsauskunftstellen des Caritasverbandes.

Statt Feldstr. 4: 2—3 (Donnerstag 2—3).
C, Niederwallstr. 8/9 (Montag 1—2 nachm.).
SO, Wrangellstr. 50 (Mittwoch 6—8).
NO, Thorner Str. 64 (Donnerstag 1—2); Palfadenstr. 73 (Sonnabend 9—11).
W, Hohenstaufenstr. 2 (Mittw. 3—5).
NW, Oldenburger Str. 46 (Mittw. 5½—7); Feldstr. 4 (Donnerstag 2½—4).
Wilmerisdorf: Ludwigkirchplatz 10 (Freitag 2½—4).
O, Schönhauser Allee 182 (Sonnabend 2½—4).

1294. Rechtsauskunftsstelle der Handwerkskammer zu Berlin, S W61, Lektower Str. 1/4.

Sprechst.: Dienstag 5—7.

1297. Berliner Zentrale für Rechtschutz.

Geschäftsstelle: Gr. Lichterfelde Murtener Str. 4.

1301. Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer.

Geschäftsstelle: W. 35, Am Karlsbad 10.

1301a. Fürjorge-Verein für deutsche Rückwanderer.

Geschäftsstelle: W. 35, Schöneberger Ufer 21.
Vors.: Borchardt, Nikolajsee, Gertrathstr. 13.
Zweck: Vermittlung von Arbeits- und Ansiedlungsverträgen mit aus dem Ausland zurückkehrenden Deutschen.

1302. Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Vors.: Frau Hedwig Hehl, Neubabelsberg, Luisenstr. 9.

1305. Städtische Volksbibliotheken und Lesehallen.

Im Norden: Panfstr. 41.
Im Osten: Ehrenbergstr. 24.

1310. Verein für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern.

Geschäftsstelle: W 50, Augsburgstr. 61.

1313. Akademische Unterrichtskurse für Arbeiter.

I. Vors.: M. Rinke
Geschäftsstelle: NW 7, Dorotheenstr. 49 Qu. prt., (12¼—1½).
Kurse finden statt: Gipsstr. 23a, Niederwallstr. 12, Langestr. 31, Panfstr. 17, Neukölln, Kaiser Friedrich Str. 218/10.

1313a. Akademische Unterrichtskurse für Arbeiterinnen (veranstaltet vom Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen, (s. d. Nr. 1267).

Zweck: Den Heimarbeiterinnen Gelegenheit zu bieten, ihr Wissen zu bereichern und durch Annäherung der Stände ein gegenseitiges Verständnis zu erreichen.

Lehrfächer: Rechnen, Deutsch, Geographie, Bürgerkunde, Gesundheitslehre. Die Kurse finden dreimal wöchentlich statt. Einschreibgebühr von 50 Pf. berechtigt zur Teilnahme an allen Kursen. Anmeldungen im Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen, W. 30, Mollendorffstr. 13/14.

- 1314. Freie Fortbildungskurse für Arbeiter.**
Vor s.: Johannes Sch a e r, Westend, Königin Elisabeth Str. 53.
- 1317a. Verein für bildende Volksunterhaltung**
ist eingegangen.
- 1317b. Volkstümliche Kunstabende.**
Vor s.: Dr med. Gustav Br a d t, SO. 56, Wiener Str. 20.
Zwe c k: Den unbemittelten Bewohnern des Südostens gute Kunstgenüsse zu möglichst niedrigen Preisen zu vermitteln.
- 1321. Verein zur Förderung der Kunst.**
Gesch ä f t s s t e l l e: S. 42, Gitschiner Str. 82.
- 1324a. Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**
Gesch ä f t s s t e l l e: NW. 52, Lüneburger Str. 21.
Vor s.: Herr Emil L e w s, SW. 47, Lichterfelder Str. 31.
Zwe c k: Förderung der Volksbildung durch Mitwirkung bei Gründung von Fortbildungsschulen, Büchersammlungen, Lesehallen. Beschaffung von Lehrkräften und Lehrmitteln, Vermittlung von Vorträgen.

Borhagen = Rummelsburg.

- 1326a. Brandenburgische Provinzialanstalten für Epileptische zu Potsdam.**
Direktor und Ch e f a r z t: Dr Kluge.
Für Personen aus der Provinz Brandenburg mit Ausnahme von Berlin.
Pfleagesatz 600 M. jährlich, für Kinder 480 M.
620 Plätze.
- 1326b. Idioten-Bildungsanstalt „Wilhelmstift“ zu Potsdam.**
Direktor: Dr Kluge.
Für Personen aus der Provinz Brandenburg ausschließlich Berlin.
Pfleagesatz 430 M. jährlich.
352 Plätze.
- 1326c. Brandenb. Mädchen-Heilerziehungsheim Helenenhof, Potsdam.**
Ä r z t l. L e i t e r: Direktor Dr Kluge.
Zwe c k: Aufnahme solcher defekten und abnormen Fürsorgezöglinge, die weder in eine Erziehungs- noch in eine Krankenanstalt passen.
Pfleagesatz: Für Brandenburger 360 M.
20 Plätze für schulentlassene und 30 für schulpflichtige Mädchen.
- 1326d. Erziehungsanstalt Bethlehem.**
L e i t e r i n: Lehrerin Maria H ä s l i n.
Zwe c k: Erziehung psychopathischer männlicher Fürsorgezöglinge der Provinz Brandenburg im schulpflichtigen Alter.
40 Plätze, Pfleagesatz 600 M.
- 1327. Frauenhilfe.**
Vor s.: Frau Pfarrer K u n z e n d o r f, Prinz Albert-Str. 43.
- 1333. Hauspflegeverein Borhagen-Rummelsburg.**
Vor s.: Frau Apotheker G r o ß, Alt-Borhagen 30.
- 1333a. Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungentranke** im Rathaus (Näheres siehe Nr. 619). Sprechstunde Freitags 1 Uhr.
- 1334a. Lehmann'sches Legat. K a p i t a l: 3000 M.**
V e r w a l t u n g: Magistrat Lichtenberg. Wohlfahrtsamt.
Zwe c k: Gewährung von Weihnachtsunterstützungen an Arme der Gemeinde Rummelsburg in gleichen Beträgen.

- 1334b. Südsches Legat.** Kapital: 6000 M.
Verwaltung: Magistrat Lichtenberg, Wohlfahrtsamt.
Zweck: Gewährung von Weihnachtsunterstützungen an 50 in Rummelsburg wohnhafte Arme in gleichen Beträgen.

Brix.

- 1340. 2 Frauenvereine.**
2. zu Brix N.
Vorſ.: Pastor Heyse.
Die Gemeindefchwester wohnt Werderstr. 54.
- 1345a. Krankenhaus Trebbin.**
Leitender Arzt: Dr. Gasl.
Pflegefälle für Kranke aus dem Kreise Teltow 2,50 M., außerhalb des Kreises 3 M.
- 1348. Stubenrauchtüftung.**
Ist aufgelöst worden.
- 1348a. Rechtsauskunftsstelle des Gemeinnützigen Vereins für Rechtsauskunft in Groß-Berlin** (Näheres s. N. 1292). Im Rathaus.
Geöffnet: Mittwoch 11—1, Sonnabend 4—6.

Charlottenburg mit Westend.

- 1350. a) Armendirektion.**
Geschäftsstelle: Kirchhoffstr. 9.
- b) Deputation für die Waisenpflege.**
Geschäftsstelle: Kirchhoffstr. 9.
Übernahme der Generalvormundschaft für uneheliche Kinder.
- 1352. Epiphaniengemeinde.**
Geistliche: Pfarrer Mann, Spandauer Berg 27 (9½—10½), Pastor Kuban, Königsweg 8 (9½—10½), Suinde Boutermaerd, Nußbaumallee 23 (9—10), Pastor Frederking, Trendelenburgstr. 14a, Pastor Siemss, Dernburgstr. 24 (9½—10½).
- 1. Frauenhilfe.**
Vorſ.: H. Marzahn, Ulmenallee 12/13.
- 1a. Verein Schwesterhilfe.**
Vorſ.: Frau Pfarrer Frederking, Trendelenburgstr. 14a.
Zweck: Kranken- und Armenpflege.
- 3. Mädchenhort.**
- 4. Kleinkinderschule.**
- 5. Gemeindefchwestern, Philippstr. 5.**
- 1354. Trinitätsgemeinde.**
Geistliche: Pfarrer Dr. Luther, Leibnizstr. 79 (10—11, 1—2), Pfarrer Dr. Uer, Herderstr. 15 (10—11), Pfarrer Devaranne, Rüderstr. 4 (10—11, 1½—2½), Pfarrer Hanstein, Pestalozzistr. 87a (10—11, 1½—2½), Pfarrer Freitag, Pestalozzistr. 88 (1—2).
- 1. Verein Schwesterhilfe.**
Vorſ.: Frau Regierungsrat Vogel, Stuttgarter Platz 6.
- 2. Kleinkinderbewahrungsanstalt, Leibnizstr. 79.**
- 1355. Männer-Konferenz des St. Vincenz-Vereins.**
Vorſ.: Kaplan Krause.

- 1356. Frauen-Konferenz des Vincenz-Vereins.**
Vor s.: Frau Barella, Friedrich Karl-Platz 6.
- 1357. Bezirksverein vom Roten Kreuz Berlin-West.**
Geschäftsstelle: Bismarckstr. 84.
1 Kindergarten und Kinderhort (s. Nr. 1377a).
- 1359. Vaterländischer Frauenverein zu Charlottenburg.**
Ehrenvorsitzende: Frau Fürstin zu Wied.
Vorsitzende: Frau Minister von Thielen.
- 1360. Israelitischer Frauenverein Charlottenburg.**
Vor s.: wohnt Leibnizstr. 57.
- 1361. 2 Volksküchen.**
Berliner Straße 137 und Neue Christstr. 5.
- 1361a. Speisehalle der Volks- Kaffee- und Speisehallengesellschaft (s. Nr. 115)**
Grünstr. 16.
- 1362. Städtische Wärmehalle.** Charlottenburger Ufer 49.
Verwaltet vom Berliner Frauenverein gegen den
Alkoholismus (s. unter Berlin Nr. 786).
- 1362a. Charlottenburger Wohnungsamt, Lützower Str. 8a (9—2).**
Verwaltung: Magistrat.
Zweck:
1. Wohnungspflege zur Beseitigung ungesunder und in sittlicher oder sonstiger
Beziehung nicht einwandfreier Wohnungsverhältnisse.
2. Kostenloser Wohnungsnachweis.
3. Fürsorge für die Bereitstellung von Wohnungen für Minderbemittelte.
4. Wohnungsstatistik.
- 1363. Städtisches Asyl für Obdachlose Sophie Charlottenstraße.**
Das Obdach besteht aus drei Abteilungen:
1. Nachtdach für Männer und Frauen.
2. Gemeinsame Räume für obdachlose Familien.
Die Räume sind getrennt für Männer einerseits und für Frauen und
Kinder andererseits. Für Frauen und Kinder volle Verpflegung, für
Männer Verpflegung morgens und abends. Höchstdauer des Aufenthalts
vier Wochen. Der Hausrat wird im Speicher verwahrt.
3. Einzelwohnungen für Familien, Aufnahme von
Familien, die eine passende Wohnung nicht gefunden haben, oder von
ortsangehörigen Frauen mit zahlreichen Kindern, die sich auf die Dauer
in einer Mietwohnung nicht behaupten können.
Besondere Räume für Jugendliche, Kindergarten für die Kinder der Ob-
dachlosen.
- 1366. Rudolf Hühne-Stiftung, Ebereschenallee 46.**
Verwalter: Justizrat Guth, Bismarckstr. 115.
Zweck: Unentgeltliche Aufnahme von über 60 Jahre alten Männern
und Frauen, auch Ehepaaren.
Die Bewohner erhalten ein eigenes Zimmer, freie Beleuchtung und Heizung
sowie 180 M. jährlich; Verpflegung wird für 1 M. täglich auf Wunsch aus
der Anstaltsküche geliefert.
50 Plätze.

1366a. Pulsfache Stiftung.

Verwaltung: Armendirektion.

Zweck: Unterstützung arbeitsunfähiger Personen des Arbeiter- und Kleinbürgerstandes durch Gewährung freier Wohnung (Stube und Küche) und eines jährlichen Zuschusses von 200 M. (Ehepaare 400 M.)

1368. Mariannenstift.

Vors.: Robert Warschauer, Berliner Str. 32.

1370. Wilhelmsstift.

Vors. des Kuratoriums: Dr von Glasenapp, W. 10, Bendlerstr. 17.

1373. Städtische Säuglingsfürsorgestellen.

Bei Zweck hinzuzufügen: Übernahme der Generalvormundschaft durch die Fürsorgeschwestern bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre. Fürsorgestellen:

3. Sprechst.: Mont., Dienst., Donnerst. und Sonnab. 2—3.

4. Sprechst.: Mont., Mittw., Donnerst., Freitag. 2½—3½. Verbunden mit Säuglingskrippe. 15 Betten.

5. Sprechst.: Mont., Mittw., Freitag. 2—3.

6. Sprechst.: Dienst. und Freitag. 2—3.

Leitender Arzt: Dr. Kott.

Zahnärztliche Behandlung in der städt. Schulzahnklinik, Bismarckstr. 22, ½/3—6 (s. Nr. 1390, 4).

Besondere Sprechstunden für Kinder vom 2.—6.

Lebensjahr:

bei 1: Mittwoch 2—3,

2: Dienstag 2—3,

3: Freitag 1—2,

4: Dienstag 2½—3½,

5: Dienstag 2—3,

6: Mittwoch 2—3.

1375. Krippe.

Vors.: Frau Else Altgelt, Berliner Str. 161.

Pflegegeld 25 Pf. täglich.

1376. Krippe (unterhalten vom Elisabeth-Frauenverein, s. d. Nr. 1404).

1376a. Krippe der städtischen Säuglingsfürsorgestellen (s. d. Nr. 1373).

15 Plätze, Pflegegeld 25 Pf. täglich.

Aufnahme erfolgt durch die Säuglingsfürsorgestellen.

1377a. Kindergarten und -hort des Trinitatiswohlfahrtshauses (s. d. Nr. 1357).

Schillerstr. 37/38.

Leiterin: Frä. E. Köster.

Geöffnet 8—12, 2—5. Schulgeld 50 Pf. monatlich. Mittagessen 10 Pf.

1378. Jugendheim des Vereins der westl. Vororte zum Schutze der Kinder gegen Ausnutzung und Mißhandlung.

Westend, Leistikowstr., Gemeindegemeinschaft.

1381. Verein Jugendheim.

Vors.: Frä. Anna v. Gierke, Kammerstr. 12 (Dienstag 11—1, Freitag 3—4).

Zweck: Kinder, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, in Mädchen- und Knabenheimen zu erziehen und ihnen die geordnete Häuslichkeit zu ersetzen.

Der Verein setzt sich mit den Eltern dieser Kinder in Verbindung und unterstützt sie mit Rat und Tat.

Einrichtungen:

1. **Sieben Tagesheimstätten:** Göthestr. 22, Pestalozzistr. 40, Bismarckstr. 50, Lützower Str. 3, Hallerstr., Leistikowstr., 7/8, Kaiserin Augusta-Allee.

Für Kinder von 6—14 Jahren geöffnet von 12—6.

Schulgeld nach den Verhältnissen bis 2 M. monatlich. Freistellen.

2. **Tageskindergarten:** Goethestr. 22. Für Kinder von 3—7 Jahren, geöffnet von 9—6, Schulgeld 1 M. monatlich. Freistellen.

3. **Tageskrippe:** Goethestr. 22. Für Kinder von 2 Wochen bis 3 Jahren. Geöffnet von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Pflegesatz 1,50 M. wöchentlich. Ermäßigungen und Freistellen.

4. **Städtische Schulspeisung** in allen Tagesheimstätten und Dankelmannstr. 46. Portionen 5 und 10 Pf.

5. **Anstellung von Schulpflegerinnen.** Ermittlung der häuslichen Verhältnisse der Kinder zur Maßnahme für Lehrer und Direktoren.

6. **Ausbildung von schulentl. Mädchen zu Haus- und Kinder mädchen.** Unterrichtsfächer: Hausarbeit, Kochen, Handarbeit, Waschen, Plätten, Arbeit in Krippe und Kindergarten.

7. **Abend- und Sonntagsheim** des Vereins Abendheim f. Nr. 1335.

8. **Sozialpädagogisches Seminar** zur Ausbildung von Schulpflegerinnen und Hortleiterinnen.

a) Praktische Kurse für Schülerinnen der allgemeinen Frauenschule.

b) Kurse für Berufsausbildung. Dauer 1 Jahr. Honorar 180 M. jährlich.

c) Einzelkurse.

1382a. Hauptauschuß für Jugendpflege.

Vors.: Stadtrat Samter, Luisenplatz 5 b.

Zweck: Förderung der schulentlassenen Jugend durch Körperpflege und geistige Anregung.

1382. Freiwilliger Erziehungsbeirat der öffentlichen Waisenpflege der Stadt Charlottenburg.

Geschäftsstelle: Kirchhoffstr. 3.

1386. Waisenhaus Luise-Andenken.

Vors.: M. March, Sophienstr. 23/25.

Pflegegeld 20 M. monatlich.

1390. Wohlfahrts-Einrichtungen für Schüler und Schülerinnen der Charlottenburger Gemeindeschulen.

1a. **Schulschwestern** zur Unterstützung der Schulärzte bei Durchführung ihrer Anordnungen.

4. **Schulzahnklinik** Bismarckstr. 22 (1/23—6).

7. **Hinzuzufügen:** Niebuhrstr., Dänabrücker Str. an der Epiphanienkirche, Sophie Charlotten-Str. 25/26.

24. **Schulpflegerinnen** f. Nr. 1381 (5).

25. **Wochentägliche Lesestunde.** Beaufsichtigung der Schularbeiten in den Gemeindeschulen vom 15. November bis März von 3—6 Uhr in den Gemeindeschulen 163: Pestalozzistr. 40, 16: Spreestr. 31, 17: Dankelmannstr. 48/49, 23: Hallerstr., 28: Bismarckstr. 49.

- 1391. Städtische Fortbildungsschule**, Wallstr. 75.
4. Die Kurse finden von 8—10 Uhr statt.
- 1392. Städt. Kunstgewerbe- und Handwerkererschule.**
Direktor: Regierungsbaumeister Thiele.
- 1394. Lehrlingsheim Jugendklub Charlottenburg**, Arnimstr. 87.
Leiter: Reinhard Grothe.
Geöffnet von 7 Uhr, Sonntag von 4 Uhr ab.
- 1395. Verein Abendheim.**
Vorj.: Frau Prof. Spiegel, Bismarckstr. 80.
Heim I Goethestr. 22 II, Heim II Augsburger Str. 13.
Geöffnet 8—10 abends, Sonntag 6—10.
- 1403. Hauspflegeverein in Charlottenburg.**
Speisestellen für schwächliche Frauen in den letzten vier Wochen vor der Entbindung: Charlottenburger Ufer 3, Königsweg 54, Wilmersdorfer Str. 111, Berliner Str. 137, Alt-Moabit 39.
- 1405. Verein Paulinenhaus für Kranken- und Kinderpflege vom Roten Kreuz**, Westend, Eschenallee 28/30.
Einrichtung:
I. Mutterhaus.
II. Krankenanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Leitender Arzt: Dr. Schenk
Oberin: Gertr. Herzer.
- 1410. Städtische Auskunft- und Fürsorgestelle für Alkoholfranke.**
Außer der Sprechstunde ist die Oberschwester täglich von 1/29—1/210 für Alkoholfranke und deren Angehörige zu sprechen.
- 1411a. Landesirrenanstalt in Teupitz.**
Direktor: Dr. Knörr.
Aufnahme finden Angehörige aus dem Kreise Teltow und aus Charlottenburg, Neufölln, Schöneberg, Wilmersdorf.
Kur- und Verpflegungskosten: 1. Klasse 2100 M., 2. Klasse 1500 M., 3. Klasse 800 M., 4. Klasse 600 M. jährlich.
1300 Plätze, davon 150 in der von der Hauptanstalt getrennten Pensionäranstalt für Kranke 1. und 2. Klasse.
- 1414. Kinderheilstätte des Vereins Paulinenhaus**, Westend, Eschenallee 28/30
Leitender Arzt: Dr. Schenk.
Pflegegeld 1,25 M. täglich. Freistellen.
- 1415. Säuglingsklinik.**
Vorj.: Frau Staatsminister v. Thiele n., W. 62, Kurfürstenstr. 114.
Die Anstalt nimmt Säuglinge aus Groß-Berlin auf. Pflegesätze II. Klasse 3 M.
- 1418. Städtische Waldschule.**
Leiter: Rektor Stave.
- 1419. Kinder-Erholungsstätte bei Gichtamp**
Dr. Piger wohnt Anesebeckstr. 13/14.
Verpflegung täglich 80 Pf., mit Nachtaufenthalt 1,20 M.
- 1421. Unfallstationen.**
Berliner Str. 48a, Grasmusstr. 13, Kaiser Friedrich-Str. 57.
- 1424. Krankenpflegekurse für Damen.**
Vorj.: Frau General Wild v. Hohenborn, Westend, Branitzer Platz 1.

- 1425. Städtische Volksbade-Anstalt.**
Verwalter: Müller.
Schwimmbäder 25 Pf., Kinder 15 Pf.
- 1426. Arbeitergärten vom Roten Kreuz.**
Vorj.: Frau von Bitter, Hardenbergstr. 31.
- 1428. Städtischer Arbeitsnachweis, Berliner Str. 82.**
Vorj.: Stadtrat Prof. Dr. Spiegel, Bismarckstr. 80.
3 Frauenabteilungen: Mugsburger Str. 13, Berliner Str. 81, Kantstr. 68
(9—12, 3—7 Sonnab. 8—3).
- 1429a. Brodenjammung des Westens, Hofinenstr. 4.**
Verwaltung: Armendirektion.
Sammel- und Verkaufsstelle von abgenutztem Hausrat und gebrauchten Kleidungsstücken.
- 1429b. Beschäftigungsverein Kaiser Friedrich-Andenken, Guerickestr. 4.**
Leiterin: Frä. Martha March, Bismarckstr. 80
Zweck: Beschäftigung bedürftiger Frauen, die nicht imstande sind, außer dem Hause oder für ein Geschäft zu arbeiten.
Monatlicher Verdienst 5—8 M.
Verteilung der Arbeit: Sonnabend 1/2 10—10 Uhr.
- 1440a. Flügelshes Vermächtnis. Kapital: 20 000 M.**
Verwalt.: Magistrat.
Zweck: Gewährung von Weihnachtunterstützungen in Beträgen von 50 M
- 1451. Rechtsauskunftsstelle des gemeinnützigen Vereins für Rechtsauskunft in Groß-Berlin.**
Sprechst.: Mont., Donnerst. 9—12, 4—6; Mittw., Freit. 9—12; Dienst., Sonnab. 9—2.
- 1454. Städtische Volksbibliotheken und Lesehallen.**
4. Zweigstelle Nord, Kaiserin Augusta-Allee 80.
Lesehalle geöffnet 8—10 vorm., 4—10 nachm. Bücherausgabe werktäglich 4—9.

Friedenau.

- 1460a. Ortsausschuß für Jugendpflege.**
Geschäftsstelle: Albestr. 32—33
Zweck: Fürsorge für die schulentlassene Jugend.
- 1461. Krippe des Vaterl. Frauenvereins, Stubenrauchstr. 25.**
Pflegegeld 18 M. monatlich.
- 1464a. Auskunft- und Fürsorgestelle für Tuberkulose, Kaiser-Allee 66** (erichtet vom Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Friedenau).
Leitender Arzt: Dr. Heineker.
Sprechstunde: Dienstag 12—1 für Männer, Mittwoch 12—1 für Frauen und Kinder.
- 1465. Verein für Ferienkolonien.**
Vorj.: Bürgermeister Walger, Ferienheim, jetzt in Sinnowitz
- 1466a. Guttempler-Loge.**
Vorj.: Redakteur H. Gerken, Wilmersdorf, Lübinger Str. 1. (Näheres siehe Nr. 623).

- 1470a. Geschwister Blaud-Regdorff-Stiftung.** Kapital: 31 000 M.
Verwaltung: Gemeindevorstand.
Zweck: Unterstützung von Volksschulkindern zur Fortbildung.
- 1470b. Heinrich und Bertha Sachs-Stiftung.** Kapital: 100 000 M.
Verwaltung: Gemeindevorstand. Besonderes Kuratorium.
Zweck: Verwendung von vorläufig 500 M. jährlich für Wohlfahrtszwecke nach Beschluß des Kuratoriums.

Grünwald.

- 1482a. Wohlfahrts Einrichtungen für Gemeindegchulkinder.**
1. Jugendspiele.
 2. Orthopädisches Turnen.
 3. Haushaltungsunterricht für Mädchen.
 4. Schwimunterricht.
 5. Zahnpflege.
- 1483a. Unfallstationen.**
Rathaus, Gerthastr. 18, Feuerwehrdepot Wernerstr. 3.
- 1483b. Stellennachweis der Gemeinde.**
Geschäftsstelle: Rathaus, Zimmer 7. (10—6).
Zweck: Unentgeltlicher Stellennachweis für Dienst- und Wirtschaftspersonal.

Lankwitz.

- 1485. Öffentliche Armenpflege.**
Übernahme der Generalvormundschaft für uneheliche Kinder.
- 1488a. Verein für Kinderfürsorge und Krankenpflege zu Lankwitz.**
Vorj.: Frau Dr. Behendorff.
Zweck: 1. Haltekinder in Pflege zu nehmen. 2. Beaufsichtigung der in Privatpflege untergebrachten Haltekinder. 3. Ausübung von Krankenpflege.
- Einrichtungen:
1. Säuglingsheim, Kaiser Wilhelm-Str. 16.
 - Leitender Arzt: Dr. Henschel.
 - 15 Betten. Verpflegungssatz: 20—25 M. monatlich. Freistellen.
 2. Säuglingsfürsorge stelle daselbst. Donnerstag 2—3.

Lichtenberg.

- 1490. Kirchliche Armenpflege.**
Geistliche: Hoener, Frankfurter Chaussee 8, Succo, Frankfurter Chaussee 118, Mader, Möllendorffstr. 8, Hopp, Frankfurter Allee 194.
- 1491. Frauenhilfe.**
Vorj.: Frau Bürgermeister Zietzen, Möllendorffstr. 34.
Zweck: Hinzufügen: Speisung der Schulkinder im Auftrage der städtischen Schuldeputation.
- 1493a. Volksküche des Berliner Vereins für Volksküchen (f. d. Nr. 111)., Neue Bahnhofstr. 7.**
Geöffnet $\frac{1}{2}12$ — $\frac{1}{2}2$.
Portionen 40, 35, 25, 15, 10 Pf., Getränke 5 Pf.

1497. **Kinderfürsorge** des Vaterl. Frauenvereins.
Die Kleinkinder-Schule ist aufgelöst worden.
1502. **Verein für Ferienkolonien.**
Bürgermeister Z i e t h e n wohnt Möllendorffstr. 34.

Groß = Lichterfelde.

1507. **Kirchliche Armenpflege.**
V o r s.: Pfarrer S t a b.
1508. **Frauen-Beschäftigungsverein.**
Verkaufsstelle nur Drakestr.
- 1510a. **Vollküche,** Chausseestr. 95.
V o r s.: Frau Geheimrat N o a c h, Paulinenstr. 5.
Verarbeitung von Fleisch, Gemüse, Kaffee, Limonade. Portion 20 und 30 Pf.
1511. **Vaterländischer Frauenverein Gr.-Lichterfelde.**
V o r s.: Frau Generalmajor W e n d t, Potsdamer Str. 3.
a) Krippe, Kinderheim und Kinderhort, Chaussee-
str. 95a.
b) N ä h s t u b e Zehlendorfer Str. 55.
c) Ausbildungskurse in der Kriegstranckenpflege für gebildete Frauen.

Mariendorf = Südende.

1524. **Frauenverein für geordnete Krankenpflege im Kreise Zeltow.**
V o r s.: Frau Larissa K o e d e n b e c k, Klein-Glienicke.
2. Die Koch- und Haushaltungsschule besteht nicht mehr.
3. Im Krankenhaus befindet sich eine A u s k u n f t- und F ü r s o r g e-
stelle für Lungenkranke. (Sprechst.: Montag und Donnerstag
12—1.)

Pankow.

1526. **Kirchliche Armenpflege.**
G e m e i n d e s c h w e s t e r n wohnen Kaiser Friedrich-Str. 2.
- 1530a. **Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke.**
(Näheres siehe Nr. 619.)
Hadlichstr. 2, Sprechstunde täglich 1—2, ärztliche Untersuchung Dienstag
4—5.
- 1530b. **Auskunft- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke,** Hadlichstr. 2.
Montag, Dienstag, Freitag von 1—2.
- 1530c. **Deutscher Verein des Blauen Kreuzes.**
V o r s.: Max M o s t, Borkumstr. 22.
Z w e c k: Rettung von Trinkern.
- 1531a. **Kath. ambulante Krankenpflege der Grauen Schwestern,** Riffingenplatz.
- 1533a. **Kath. Klein-Kinderbewahranstalt der Grauen Schwestern,** Riffingen-
platz.
- 1533b. **Freiwilliger Erziehungsbeirat für schulentlassene Kinder in Pankow.**
V o r s.: Lehrer Paul Z i e t n i g, Florastr. 8 I, (Dienst. und Freitag
3—5).
Z w e c k: Sittliche und wirtschaftliche Förderung der schulentlassenen
Kinder.

1533c. Jugendfürsorgeverband Pantow-Niederschönhausen.

Vors.: Amtsgerichtsrat **Niemann**, Spandauer Str. 5.

Geschäftsstelle: Frk. **Birkenhagen**, Gädlichstr. 30.

Zweck: Ergänzung der amtlichen Jugendfürsorge für den Bezirk der Gemeinden Pantow und Niederschönhausen sowie Zusammenfassung und weitere Ausbildung der privaten Jugendfürsorge.

1533d. Vereinigung für Blumenpflege durch Schulkinder.

Leiter: Hilfschullehrer **Zietnig**, Florastr. 8.

Zweck: Liebe zur Natur in den Kindern zu erwecken.

1539. Rechtsauskunftsstelle der Gemeinde.

Leiter: Bureauborsteher **Dudda**, Rathaus, Zimmer 19.

Sprechst.: Montag, Mittwoch, Freitag 6—8.

Reinickendorf.

1542a. Männerkonferenz des St. Vincenz-Vereins. (Siehe diesen Nr. 82/83).

St. Dominikus. Vors.: **Hämmerle**, Provinzstr. 92.

Zweck: Unterstützung armer Katholiken.

1544. Krankenhaus.

a) Innere Abteilung. Leiter: Prof. Dr. **Kiemperer**.

b) Äußere Abteilung. Leiter: Dr. **Kleinschmidt**.

Pflegeplätze: Für Kreisangehörige 3 M., für Kinder 2,50 M., für Auswärtige 3,50 M. bzw. 3 M.; 200 Betten.

1544a. Kath. ambulante Krankenpflege der Dominikanerinnen. Grüner Weg 53.

1548a. Rechtsauskunftsstelle des Gemeinnützigen Vereins für Rechtsauskunft in Groß-Berlin. (Näheres siehe Nr. 1292.)

Geöffnet: Montag 5—7, Donnerstag 10—1.

Neukölln.

1552. Männerkonferenz des St. Vinzenzverein.

Vors.: **Serno**, Jägerstr. 77.

1554. Boddin-Stiftung.

Zweck: Einmalige und laufende Unterstützung würdiger Einwohner, welche mindestens 10 Jahre ununterbrochen in Neukölln wohnen, mindestens 55 Jahr alt sind und noch keine Armenunterstützung erhalten haben.

1554a. Körner-Stiftung. Kapital: 3000 M.

Verwaltung: Armendeputation.

Zweck: Gewährung außerordentlicher Unterstützungen aus den Zinserträgen oder in dringenden Fällen auch aus dem Kapital.

1555a. Wohltätigkeitsfonds aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.

Kapital: 71 000 M.

Verwaltung: Magistrat. Besonderes Kuratorium.

Zweck: Gewährung zinsfreier Darlehn bei kleinen monatlichen Rückzahlungen, Bewilligung von einmaligen Unterstützungen, Ehrengeschenken, Stipendien usw. an Personen, welche mindestens 4 Jahre in Neukölln wohnen und noch keine Armenunterstützung erhalten haben.

1556. Verein gegen Verarmung.

Revdant **Wolff** wohnt Richardplatz 5.

1559. Städtische Säuglingsfürorgestelle.

Sprechst.: Montag, Mittwoch und Freitag 2—3. Am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2—3 ist eine Schwester anwesend, die über alle Fragen der Säuglingsfürsorge Auskunft erteilt.

Nach 1559. Die Krippe des Berliner Krippenvereins s. Nr. 243, 7.

1559a. Kath. Klein-Kinderbewahranstalt. im St. Josephshaus, Delbrückstr. 54.

1560. Wohlfahrts-Einrichtungen für Gemeindeforschüler.

4. Nebenklassen für schwerhörige Kinder in der Hilfsschule Kaiser-Friedrichstr. 207.

5. Spielplätze in den Sommerferien auf den Schulhöfen der Boddinstr., Erbsenstr., Weserstr., Kaiser-Friedrichstr., Elbestr., Rütliestr., Handjerystr., Regestr.

6. Verteilung von warmem Frühstück an bedürftige Kinder durch d. Erziehungsbeirat (s. Nr. 1562).

7. Zahnärztliche Behandlung gegen Zahlung einer jährlichen Gebühr von 1 M. Unentgeltliche Untersuchung.

1562. Freiwilliger Erziehungsbeirat für die Jugend in Nixdorf.

Vors.: Bürgermeister Weinreich, Bergstr. 42.

2. Arbeitsausschuß f. Ferienkolonien.

Vors.: Lehrer Zabel, Bergstr. 28.

Landkolonie 40 M.

4. Arbeitsausschuß, Jugendklub.

Vors.: Bürgermeister Dr. Weinreich.

5. Arbeitsausschuß für Kindervolksskolen.

Vors.: Stadtrat Dr. Mann, Hasenheide 73.

Rüchen: Steinmehltr. 113 und Cannerstr. 45/46.

7. Arbeitsausschuß Volksskindergarten.

Kirchgasse 3 für Kinder von 3—6 Jahren.

8. Arbeitsausschuß Kinderlesehalle.

Cannerstr. 45/46, geöffnet 4—6.

9. Arbeitsausschuß Jugendgerichtshilfe.

Vors.: Rektor Marquard, Schulhaus, Hobrechtstr. 11.

Zweck: Ermittlungen über die Verhältnisse des Angeklagten und Übernahme der Fürsorge nach der Verhandlung.

10. Arbeitsausschuß „Krippe“, Chauffeestr. 44.

Aufnahme von Kindern von 6 Wochen bis 3 Jahren. Pflegegeld 1,50 M. pro Woche.

1562a. Brocken-sammlung, Lessingstr. 4.

Vors.: Frau Ullmann (jeden 1. und 3. Dienstag des Monats 5—6).

Zweck: Unterstützung armer, schulpflichtiger Kinder durch Wäsche, Kleider und Stiefel.

Jährlich 300—350 Kinder unterstützt.

1562b. Ortsausschuß für Jugendpflege in Neufölln.

Leiter: Dr. Henschky, Boddinstr. 34/39.

Geschäftsstelle: Boddinstr. 34—39.

Zweck: Förderung der schulentlassenen Jugend in körperlicher, geistiger und sittlicher Beziehung.

1565a. Hauspflege, Abteilung III des Vaterl. Frauenvereins.

Vors.: Frau Hildegard Wecherer, Wildenbruchstr. 193/194.

- Geschäftsstelle: Bedarfstr. 1.
Zweck: Anstellung zuverlässiger Frauen zur Besorgung der Hauswirtschaft in unbemittelten Familien, falls die Hausfrau durch Krankheit, Wochenbett usw. behindert ist.
- 1565b. **Wöchnerinnenfürsorge**, Abteilung IV des Vaterländischen Frauenvereins.
Vorfs.: Frau Dr. Reil, Bergstr. 135
Zweck: Fürsorge für Wöchnerinnen durch Verabreichung von Krankenkost und Verleihung von Wäsche in Wandertaschen.
Einrichtung: Suppenküche, Steinmehlst. 96.
- 1566a. **Ortsgruppe des Heilpflegevereins für kränkliche Kinder des Mittelstandes.** (Näheres s. Nr. 722 b.)
Vorfs.: Bürgermeister Dr. Weinreich, Bergstr. 42.
1567. **Guttempler-Logen.**
1. Lehrer Niemann wohnt Donaustr. 106.
1570. **Auskunft- und Fürsorgestelle für Alkoholranke**, Erbst. 29, Zimmer 455.
Leiter: Lehrer Niemann, wohnt Donaustr. 106.
1575. **Hauptrettungswache.** Hermannstr. 68.
1576. **Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.**
Vorfs.: Bernhard, wohnt Richardpl. 1.
- 1579a. **Ortsgruppe des Zentralvereins für Schülerwanderungen** (siehe Nr. 791).
Vorfs.: Bürgermeister Weinreich, Bergstr. 42.
Leiter: Rektor Wille, Richardplatz 20.
- 1579b. **Bereinigung für Schülerwanderungen.**
Vorfs.: Bürgermeister Dr. Weinreich, Bergstr. 42.
Geschäftsstelle: Rathaus.
Zweck: Veranstaltung 1—2 tägiger Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Berlins für Schüler höherer Lehranstalten und Fortbildungsschulen sowie für Schüler und Schülerinnen der Gemeindegemeinschaften.
Beiträge nach den Verhältnissen der Eltern. Unbemittelte nehmen unentgeltlich teil.
1580. **Städtischer Arbeitsnachweis**, Jarstr. 12.
1581. **Städt. öffentliche Schreibstube**, Erbst. 29.
1582. **Auskunftsstelle des Gemeinnützigen Vereins für Rechtsauskunft in Groß-Berlin.** Jarstr. 12.

Schmargendorf.

- 1588a. **Jugendklub „Siegfried“.**
Vorfs.: Direktor Prof. Stöck, Cranzerstr. 2.
Zweck: Der schulentlassenen männlichen Jugend einen Abendaufenthalt zu gewähren.
Vereinshaus Breitestr. 18, geöffnet Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, ½8—10.
- 1588b. **Unterstützungsfonds „Jugendfreund“.**
Verwaltung: Direktor Prof. Stöck, Cranzerstr. 2.
Zweck: Unterstützung bedürftiger Schüler.
- 1589a. **Schmargendorfer Ferienkolonie**, unterhalten vom Gemeinnützigen Verein zu Schmargendorf.
Vorfs.: G. Fröhde.

Schöneberg.

- 1592. Öffentliche Armenpflege** im neuen Rathaus.
- 1593. Städtische Deputation für Wohlfahrtspflege.**
Vorſ.: Stadtrat Dr. R a b n o w, Mühlenſtr. 6 a.
Geſchäftſtelle: Belziger Str. 46/47 II.
- 1594. Vereinigung der Wohlfahrts- und Wohlthätigkeits-Einrichtungen.**
Vorſ.: B i s m a r c k, Feurigſtr. 45.
Leiterin: Fr. Dießſch.
- 1595. Apoſtel Paulusgemeinde.**
Pfarrer Delbrück wohnt Hauptſtr. 134; Pfarrer B ö h m wohnt Hauptſtr. 5; Hilfsprediger H a b e l wohnt Eberſtr. 35; ſtatt Paſtor Schöttler: Superintendent R a a d.
Gemeindefchwestern: Gothaer Str. 8 und Sedan Str. 81.
Frauenhilfe: Hauptſtr. 47. Vorſ.: Frau Geh. Rat F r o w e i n
- 1596. Nathanaelgemeinde.**
Paſtor Liz. Dr. H. B e c k e r, Rubenſtr.
Nähverein: Vorſ.: Fr. E n g e l s, Menzelſtr. 24.
Gemeindefchwestern: Rubenſtr. 36.
Kleinkinderſchule: Rubenſtr. 36.
Kinderhort: Rembrandtſtr. 20.
Verein für chriſtliche Liebeſtätigkeit: Vorſ.: Frau Paſtor Witte, Steinſtr. 20.
- 1598. Verein für Volksküchen.** Grunewaldſtr. 30.
Vorſ.: Oberbürgermeiſter D o m i n i c u s, Meraner Str. 6.
Vorſteherin: Fr. L o r d.
- 1599. Alters- und Siechenheim** bei R.-Wuſterhauſen.
Aufnahme Ortsarmer durch die Armenſirection.
- 1599a. Unterkunftsraum,** Apoſtel Paulusſtr. 6.
Berwaltung: Berliner Frauenverein gegen den Alkoholismus (ſiehe Nr. 786).
Zweck: Aufnahme jugendlicher Arbeitsloſer während der Tagesſtunden.
- 1600. Waiſenſchub.**
Vorſ.: Geh. Reg. Rat G e i b, Stegliß, Rothenburgſtr. 41
- 1601. Städtiſche Säuglingsfürorgeſtelle.** Belziger Str. 46.
Leiter: Stadtrat Dr. R a b n o w, Mühlenſtr. 6 a
- 1602. Kleinkinderſchule.**
Vorſ.: Frau Stadtrat C l a u s, Hauptſtr. 140.
- 1603. Kinderhort des Vereins Schöneberger Lehrerinnen,** Berchtesgadener Str. 10/11.
Vorſ.: Fr. H a n n e m a n n, Kranachſtr. 23.
- 1604. Wohlfahrts-Einrichtungen für Schüler und Schülerinnen der Schöneberger Gemeindefchulen.**
1 a Vorſtelle für unfähige ſchulpflichtige Kinder im Peſtalozzi-Tröbelhaus (ſ. Nr. 356).
15. Schulzahnklinik, Belziger Str. 46/47.
- 1605. St. Elſabethhaus.**
3. Kindergarten.
4. Waiſenhaus für ca. 45 katholiſche Kinder jeden Alters.

- 1607. Hauspflege-Verein**, Belziger Str. 46 (9—10).
Vorj.: Frau Beer, wohnt Berchtesgadener Str. 17
- 1608. Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Schöneberg.**
Vorj.: Oberbürgermeister Dominicus, Meraner Str. 6.
Geschäftsstelle: Belziger Str. 46/47.
- 1609. Städtische Auskunft- und Fürjorgestelle für Tuberkulose**, Belziger Str. 46
Leitender Arzt: Stadtarzt Dr. Kabanow, Mühlenstr. 6a.
Sprechst.: 1—2, Dienstag und Freitag für Frauen, Mittwoch für Männer,
Donnerstag für Kinder.
- 1610a. Internationaler Guttemplerorden.**
Vogelheim: Hauptstr. 9.
Vorj.: D. Grün, Belziger Str. 67.
Zweck: Bekämpfung des Alkoholismus.
- 1611. Städt. Auskunft- und Fürjorgestelle für Alkoholfranke.**
Sprechst.: nur Montag 5—7.
- 1612. Ferienkolonie.**
Vorj.: Stadtarzt Dr. Kabanow, Mühlenstr. 6a.
- 1613. Schöneberger Rettungswesen.**
Rettungswache und Unfallstation eingegangen.
Hilfswache: Vorbergstr. 15.
- 1615. Verband der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege für die westlichen Vororte.**
Zweck: Ausbildung von männlichen und weiblichen Kriegskrankenschwestern.
Ort: Ebersstr. 80, Wilhelmshof.
- 1616. Zweigverein vom Roten Kreuz.**
Vorj.: Fritz Troisch, Hauptstr. 78/79.
- 1618b. Komitee zur Einrichtung von Arbeitergärten.**
Vorj.: Frau Oberbürgermeister Dominicus, Meraner Str. 6.
Geschäftsstelle: Belziger Str. 46—47.
Zweck: Beschaffung von Laubenkolonienland für Minderbemittelte.
- 1619. Städtisches Arbeitsamt, Eise Schwäbische Str. 13/14.**
Vorj. der Verwaltungsdeputation: Prof. Dr. Francke, Nollendorffstr. 29/30.
Für männliche Personen 8—12, weibliche Personen: 8—12 und 4—7.
- 1621 a. Paul-Eckelberg-Stiftung. Kapital: 10 736 M.**
Verwaltung: Städt. Deputation für Wohlfahrtspflege.
Zweck: Unterstützung älterer in Schöneberg ansässiger Kaufleute.

Niederschönhausen mit Schönholz.

- 1633a. Ortsausschuß für Jugendpflege zu Niederschönhausen.**
Vorj.: Schöffe Thormann, Kaiser Wilhelm-Str. 67.
Schriftführer: Schmalisch, Treßowstr. 24.
Zweck: Ausübung von Jugendpflege in körperlicher und geistiger Hinsicht.
Einrichtung von Jugendheimen, Spielplätzen, Veranstaltung von Vor-
trägen und Ausflügen.
- 1635a. Kreisverband des blauen Kreuzes.**
Vorj.: Recholz, Dolmarstr. 11.
Näheres siehe Nr. 624.

Steglitz.

- 1639. Kirchliche Armenpflege.**
Pastor Meyer wohnt Breitestr. 31.
Pastor Kaack wohnt Abrechstr. 18.
- 1643. Vaterländischer Frauenverein — Zweigverein.**
5. Jungenfürsorgestelle: Südbendstr. 55.
Leiter: Dr Lüders.
Geöffnet 12—1, Dienstag für Männer, Freitag für Frauen.
Verleihung von Krankenpflegegeräten.
- 1646. Verein gegen Verarmung.**
Schulkinder speisung, Plantagenstr., auf Kosten der Gemeinde.
- 1649. Volkstkindergärten des Vereins Kinderheim zu Steglitz.**
Mittelstr. 11 und Friesenstr., Schulhaus.
Leiterinnen: Frä. Broecker und Frä. Simmern.
- 1657a. Rechtsauskunftsstelle des katholischen Charitasverbandes** (siehe d. Nr. II. B), Flensburger Str. 3/4.
Sprechst.: Freitag 1—2.

Tegel.

- 1659. Kirchliche Armenpflege.**
Vorst.: Pfarrer Reishaus, wohnt Hauptstr. 22a.
- 1659a. Männertkonferenz des Vincenzvereins** (s. Nr. 82).
St. Vincenz. Vorst.: Hanus, Tresckowstr. 14.
Zweck: Unterstützung armer Katholiken.
- 1660a. Wohlfahrtseinrichtungen für Gemeindeglieder.**
 1. Verabfolgung von Lehrmitteln an unbemittelte Schüler.
 2. Nebenklasse für schwach sinnige Kinder in der 1. Gemeindeglieder, Tresckowstr. 26.
 3. Schularzt für regelmäßige ärztliche Untersuchungen.
 4. Haushaltungsunterricht für die Schülerinnen der ersten Klasse in der 2. Gemeindeglieder.
 5. Handfertigkeitsunterricht in der Schülerwerkstatt, Schöneberger Straße.
 6. Brausebäder in allen Schulen kostenlos.
 7. Ferienkolonien durch den Ortsverein.
 8. Spielplätze hinter der Bahn zwischen Tegel und Wittenau.
- 1660b. Kreisverband des blauen Kreuzes.**
Vorst.: Zottmeyer, Reinickendorf. Näheres siehe Nr. 624.
- 1661a. Städtische Desinfektionsanstalt, Amtsgebäude.**
Verwaltung: Gemeinde Berlin-Tegel, 4.
Ausführung polizeilich angeordneter und freiwilliger Desinfektionen. Für bedürftige Einwohner kostenlos.

Tempelhof.

- 1666. Öffentliche Armenpflege.**
Gemeindevorsteher: Wiesener, Dorfstr. 36.
Pfarrer Doenig wohnt Reinhardtstr. 1.

1667. Vaterländischer Frauen-Zweigverein.

Vors.: Frau Justizrat Goerke, Berliner Str. 104a.

Der Kinderhort befindet sich Albrechtstr. 108.

Schulgeld 25 Pf. wöchentlich, Mittagessen und Kaffee 10 Pf.

1669. Volksbibliothek.

Geöffnet Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 6—9.

Treptow.

1669a. Öffentliche Armenpflege.

a) Armenverwaltung:

Geschäftsstelle: Neue-Strug-Allee 5.

Dezernent: Bürgermeister Schablow.

6 Armenkommissionen. Gesuche sind an den Gemeindevorstand zu richten.

b) Waisenverwaltung:

Waisenate: Hartrat, Beermannstr. 1; Schirmer, Schraderstr. 6.

1669b. Kirchliche Armenpflege.

Geistliche: Pfarrer Ahlenstiehl, Baumschulenweg, Eschenbachstr. 2 (9—10). Pfarrer Jaehn, Eisenstr. 99 (9—10).

1. Vaterländischer Frauenverein.

Vors.: Fr. Schmidt, Behringstr. 2. Ausübung der kirchlichen Armenpflege.

2. Gemeindegewestern: Ernststr. 14, Graehstr. 51.

1669c. Zweigverein der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins (f. Nr. 583).

Vors.: Frau Rechnungsrat Schaafe, SO. 36, Riefholzstr. 23.

Geschäftsstelle: Eisenstr. 99/100.

Zweck:

1. Armenpflege.

2. Hauspflege armer Wöchnerinnen.

3. Unterhaltung des Kinderhorts (f. Nr. 1669g).

1669d. Wohlfahrts-Einrichtungen für Gemeindegewestern.

1. Lehrmittel werden an arme Kinder unentgeltlich verabfolgt.

2. 5 Schulärzte zur Überwachung des Gesundheitszustandes der Schüler.

3. 2 Nebenklassen für schwachbefähigte Schüler in der 1., 2., 3. und 4. Gemeindegewestern.

4. Frühstücksverteilung an bedürftige Kinder.

5. Erholungsurlaub für schwächliche Kinder.

6. Schulbrausebäder an allen Schulen kostenlos, Fußbäder zu ermäßigten Preisen.

1669e. Krippe des Vaterländischen Frauenvereins, Wildenbruchstr. Ecke der Graehstr.

Aufnahme von Kindern bis zum Alter von 3 Jahren.

1669f. Kindergarten, Baumschulenweg, Riefholzstraße.

Unterhalten von Landesökonomierat Späth.

Geöffnet 9—12 und 2—4.

Schulgeld: wöchentlich bis zu 50 Pf.

- 6169g Kinderhort**, Graehzstr. 62.
Unterhalten von einem Damen-Nähkränzchen und freiwilligen Spenden.
Geöffnet von 2—6.
Schulgeld nach den Verhältnissen der Eltern bis zu 30 Pf. die Woche.
- 1669h. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.**
Kolonnenführer: B. Lehnhardt, Kieffholzstr. 108.
Zweck: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.
- 1669i. Gemeinde-Volksbibliothek**, Wildenbruchstraße.
Leiter: Direktor Dr. Siefken, Leibstr. 3.
Bücherausgabe: Donnerstag von 7—8.
- 1669k. Volksbibliothek des Bürgervereins Treptow.**
Baumschulenweg, Kieffholzstr. 274.
Leiter: Hildebrand, Behringstr. 28.
Bücherausgabe: Dienstag und Freitag $\frac{1}{2}$ 8—9, Sonntag 1—2.
- 1669l. Rechtsauskunftsstelle des gemeinnützigen Vereins für Rechtsauskunft in Groß-Berlin** (s. d. Nr. 1292).
Rathaus. Montag 10—1, Freitag 5—7.

Weißensee.

- 1670. Öffentliche Armenpflege.**
c) Wohlfahrtsamt: Dem Wohlfahrtsamt untersteht die Fürsorge für Säuglinge, für Kinder, für Lungen- und Alkoholranke, Beaufsichtigung des Halte- und Pflegekinderwesens, des Schlafstellenwesens, Leitung der Volksspeiseanstalt.
- 1671. Kirchliche Armenpflege.**
Vorst.: Pastor Luhe, Berliner Allee 86,
Statt Pastor Klingenschildt: Stadtmissionar Sohn, Lothringer Str. 28.
- 1672. Männerkonferenz des St.-Vincenzvereins.**
Vorst.: Mader, Berliner Allee 198.
- 1676. Niederbarnimer Kreisverein des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins.**
Vorst.: Landrat v. Roedern, wohnt Potsdam, Burggrafenstr. 37.
- 1677. Kreisverband Niederbarnimer Frauenhilfe.**
Vorst.: Frau Gräfin v. Roedern, wohnt Potsdam, Burggrafenstr. 5.
- 1680. Säuglingsfürsorgestelle**, Giersstraße im Säuglingskrankenhaus (s. Nr. 1689a.)
Sprechstunden $\frac{1}{2}$ 2— $\frac{1}{2}$ 3.
- 1680a. Nachweis von Pflegestellen für Kinder.**
Sprechst.: Mittwoch und Sonnabend 1— $\frac{1}{2}$ 3.
- 1681. Wohlfahrtseinrichtungen für Gemeindefehlinder.**
5. Koch- und Haushaltungsunterricht.
6. Brausebäder in der 5—6. Gemeindefschule.
7. Schwimunterricht.
8. Orthopädische Kurse für Mädchen.
9. Spielplätze.
10. Unentgeltliche Verabfolgung von Lehrmitteln an unbemittelte Kinder.
- 1681a. Fürsorgestelle für Kinder**, Bistoriusstr. 24, geöffnet am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats 5—6.
Vorst.: Major Wesener, Sedanstr. 77.

- Leiter: Sanitätsrat Dr. D y r e n f u r t h.
Zweck: Fürsorge und Beratung von Kindern im Alter von 1—6 Jahren.
- 1684. Jugendhilfe.**
Vorj.: Amtsgerichtsrat Dr. F r i e d e b e r g, Albertinenstr. 19.
- 1686a. Hauspflegeverein.**
Vorj.: Major a. D. W e s e n e r, Sedanstr. 77.
Geschäftsstelle: Bistoriusstr. 24, Z. 11, Sprechst. 9—12.
Zweck: Unbemittelten erkrankten Hausfrauen gegen geringe Entschädigung die erforderliche Hilfe zur Aufrechterhaltung des Hausstandes zu gewähren.
Unentgeltliche Pflege nur in Ausnahmefällen.
- 1688. Auguste Vittoria-Krankenhaus vom Roten Kreuz in Weissenjee.**
Ärztlicher Direktor und Leiter der äußeren Abteilung: Dr. S e l b e r g.
Leitender Arzt der inneren Abteilung: Dr. D o n a r u s.
Oberin: Marie D o n n e r.
115 Betten.
Sprechstunde der Poliklinik: 12—1.
- 1689. Die Säuglingsklinik** ist zurzeit nicht in Betrieb.
- 1689a. Gemeinde-Säuglingskrankenhaus, Falkenbergstraße.**
Direktor: Dr. J u l i u s R i t t e r.
Zweck: Aufnahme schwacher und kranker Säuglinge.
60 Plätze.
Verpflegungssatz für Kinder III. Kl. 3,50 M. täglich.
- 1690. Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke.**
Sprechstunde am Sonnabend 6—7.
- 1691. Kreisverband des Blauen Kreuzes.**
Vorj.: E. P i r s i g, Straßburger Str. 25.
- 1691a. Auskunft- und Fürsorgestelle für Alkoholkrante, Bistoriusstr. 24.**
Sprechstunde: Sonnabend 5—6.
- 1692. Seebadeanstalt Berlin-Weissenjee, Berliner Allee 200.**
Geöffnet von 5 Uhr früh bis zur Dunkelheit.
Erwachsene 20—25 Pf., Kinder 10—15 Pf.
Gewährung von Freitarten.
- 1694. Rechtsauskunftstelle, Bistoriusstr. 24.**
- 1695. Volksbücherei, Bistoriusstr. 127.**
Geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend 6—8; mit Lesesaal verbunden.

Wilmersdorf und Halensee.

- 1696a. Zentrale für private Fürsorge.**
Geschäftsstelle: Wilhelmsaue 22 (9—3).
Zweck: Zusammenschluß aller in der Armen- und Wohltätigkeitspflege arbeitenden Organe; Auskunfterteilung über Bittsteller an Behörden, Vereine und Privatpersonen.
- 1696b Zentralstelle für Wohltätigkeit.**
Geschäftsstelle: Armenbureau, Brandenburgische Str. 2.
Zweck: Auskunfterteilung an Wohltäter über bedürftige Personen.
Geöffnet von 8—3 Uhr.

1697. Kirchliche Armenpflege.

3. Gemeindegeweslern, Mannheimer Str. 44.

1698. Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins.

Vorj.: Frau Wirkl. Geheimerat von Becker, W. 15, Kurfürstendamm 170.

2. Hauspflege s. Nr. 1710a.

3. Krippe, Kaiserallee 176, geöffnet 7—7.

4. Jugendgerichtshilfe.

5. Samariterkurse zur Ausbildung freiwilliger weibl. Pflege- und Hilfskräfte. Gebühr 3 M. Für Mitglieder unentgeltlich. Meldungen bei Frau Generalleutnant K o h l h o f f, Landhausstr. 6.

6. Säuglingsheim: Kaiserallee 14; Aufnahme 30 kranker Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre (ausgeschl. Infektionskrankheiten). Pflegegeb. 3 M. täglich.

1700a. Wilmersdorfer Speisehalle, Pfalzburger Str. 39 (unterhalten von der Volks- Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft, s. d. Nr. 115).

Geöffnet von 6 $\frac{1}{2}$ früh bis 9 Uhr abends.

Mittagessen 11 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$, Portion 20—40 Pf.; warmes Abendbrot 6—9, Portion 10—25 Pf.

1701a. Ortsausschuß für Jugendpflege in Deutsch-Wilmersdorf.

Vorj.: General z. D. von B o f f, Halensee, Ringbahnstr. 120.

Ges. f. ä f t s j ü h r e r: Oberst a. D. D e h m e, W 50, Regensburger Str. 27

Zweck: Fürsorge für die schulentlassenen Jugendlichen.

1702. Christian und Auguste Blisse-Stiftung, Wilhelmsäue 21/22.

Verwaltung: Magistrat.

Vorj.: Oberbürgermeister H a b e r m a n n.

Direktor: Pastor M a t t h i e s.

Ist eröffnet worden.

1703. Säuglingsfürsorgestelle.

Leiter: Dr. S e i n e, W. 50, Nachodstr. 1.

Sprechst.: Montag, Mittwoch, Freitag 2—3.

1704. Kinderheime: Wilhelmsäue 39/40 und Weimariße Straße 28.

1705a. Zweigverein des Vereins Waisenhort der Deutschen Reichsschule (s. Nr. 279).

Vorj.: Geh. Reg.-Rat G e i b, Steglitz, Rothenburgstr. 41.

1706. Wohlfahrtsvereine für Gemeindegeweslerkinder.

9. Schulzahnklinik des Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen (s. Nr. 798a). Wilhelmsäue 23.

Geöffnet täglich 4—5 außer Sonnabend.

1708a. Auskunfts- und Fürsorgestelle für Alkoholfranke, Badensche Str. 9.

Sprechstunde: Dienstag 7—8 abends.

1708. Städtische Fürsorgestelle für Lungenfranke, Badensche Str. 9.

Ärztliche Untersuchung: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend 12—1.

Die Fürsorgeschwester ist täglich von 11—12 Uhr antwesend.

1710a. Hauspflege, Abteilung II des Vaterländischen Frauenvereins (s. Nr. 1698).

Vorj.: Frau Wirkl. Geheimerat v. B e c k e r, W. 15, Kurfürstendamm 170.

Ges. f. ä f t s s t e l l e: Wilhelmsäue 23. Sprechst. 4—7.

Zweck: Anstellung zuverlässiger Frauen, die in unbemittelten Familien, in denen die Hausfrau erkrankt ist, den Haushalt besorgen.

In zahlungsfähigen Familien wird ein Betrag erhoben.

- 1711. Deutsch-Wilmersdorfer Verein vom Roten Kreuz** (Zweigverein des preuß. Landesvereins vom Roten Kreuz).
Vorst.: Stadtrat a. D. Gimkiewicz, W. 50, Trautenaufstr. 4.
- 1712a. Unfallstation, Bregenzerstr. 9**
Vorst.: Kommerzienrat B. Knoblauch, SW 11, Hallesches Ufer 27
Leiter: Dr. Paul Sottkowiß.
Geschäftsstelle: W 8, Mohrenstr. 53.
Zweck: Erste ärztliche Hilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen innerhalb und außerhalb der Station. Nachbehandlung berufsgenossenschaftlicher Unfallverletzter. Ausbildung freiwilliger Kriegsrankenpfleger und Helferinnen.
- 1713. Rettungswagen.**
Statt Sigmaringer Str.: Gasteiner Str. 19/20.
- 1713a. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.**
Vorst.: Oberleutnant a. D. Hinke, Lübinger Str. 9.
Zweck: Hilfe bei dem Transport Verunglückter im Kriege wie im Frieden
- 1713b. Armenhilfsbeschäftigung.**
Geschäftsstelle: Armenbureau, Brandenburgische Str. 2.
Leiter: Stadtschreiber M u a r i c h.
Zweck: Vorübergehend arbeitslosen, hilfsbedürftigen Personen, die sonst die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen würden, Arbeitsverdienst zu verschaffen.
Geöffnet 8—3.
- 1714. Städtischer Arbeitsnachweis, Gasteiner Str. 11.**
Zweigstelle für weibliches Hauspersonal Trautenaufstr. 4. Geöffnet 9—12 und 4—7 (außer Sonnabend).
- 1715. Städtische Rechtsauskunftstelle.**
Geöffnet Donnerstag 5—7.
- 1716. Städtische Volksbibliotheken.**
1. Gieselerstr. 7, Dienstag und Freitag v. 6—8 $\frac{1}{2}$, Sonntags 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr
2. Joachim-Friedrich-Str. 35/36, Mittwoch, Freitag 6—9.
3. Pfalzburger Str. 23, Mittwoch, Freitag 6—9.
4. Koblenzer Str. 25, Montag, Donnerstag 6—9.

Zehlendorf mit Schlachtensee.

- 1717a. Männertagung des St.-Vincenzvereins.**
St. Laurentius. Vorst.: Gursch, Cecilienstr. 18.
- 1720. Vaterländischer Frauen-Zweigverein.**
Vorst.: Frau v. Körber, Schlachtensee, Krottnaurerstr. 8.
3. Nähverein, Anfertigung von Erbslingswäsche.
4. Verleihung von Krankengeräten.
- 1724a. Vereinigung der Jugendfürsorgebestrebungen in Zehlendorf, Hauptstr. 18.**
Leiter: Direktor Kaufmann, Bergmannstr. 3.
Zweck: Heranbildung einer körperlich leistungsfähigen, sittlich tüchtigen Jugend beiderlei Geschlechts ohne Unterschied der Konfession.
- 1725a. Wohlfahrts-Einrichtungen für Gemeindefachkinder.**
1. Unentgeltliche Verabfolgung von Lehrmitteln an bedürftige Kinder.

2. Hilfsklassen für schwach begabte Kinder.
 3. Unterricht für schwerhörige Kinder.
 4. Kurse für stotternde und lispelnde Kinder.
 5. Arbeitsstunden während der Wintermonate für Kinder, denen es zu Hause an einem geeigneten Raum fehlt.
 6. Schularzt zur Untersuchung der neu Eintretenden Kinder und zur Überwachung des Gesundheitszustandes.
 7. Unentgeltliche Verabfolgung von Mittagseessen an bedürftige Kinder.
 8. Orthopädischer Turnunterricht für Kinder mit Rückgratverkrümmung.
 9. Schwimmunterricht.
 10. Koch-, Haushaltungs- und Handfertigkeitunterricht.
 11. Entsendung von Ferienhalbkolonien.
- 1726. Freiwillige Sanitätskolonne.**
Die Rettungswache befindet sich Potsdamer Str. 8.
Kolonnenführer: Georg Bork, Cecilienstr. 22.
-

Register der neu aufgenommenen Einrichtungen.

- Abend-Erholungsheim 146a.
 Abendheim, Verein 1395.
 Akademiker, Arbeitsamt für jüdische 1265a.
 Akademische Unterrichtssturze für Arbeiterinnen 1313a.
 Affierische Stiftung 813g.
 Alkoholfranke, Auskunft- und Fürsorgestelle für, Panfow: 1530b; Weißensee: 1691a; Wilmersdorf: 1708a.
 American Benevolent Association of Berlin 101d.
 Amt für soziale Arbeit der Berliner Freien Studentenschaft 384a.
 Annaftift bei Eibenfelde, Kinderheim 260b.
 Arbeitergärten, Komitee zur Einrichtung von, Schöneberg 1618b.
 Arbeiterinnen, Akademische Unterrichtssturze für 1313a.
 Arbeitsamt für jüdische Akademiker 1265a.
 Arbeitsgemeinschaft, soziale 99a.
 Archiv der Wohlfahrtsvereinigungen 78.
 Armenbeschäftigung 1713c.
 Armenpflege, Kirchl., Treptow 1669b.
 Armenpflege, Öffentliche, Treptow 1669a.
 Auskunftstelle für Frauenberufe, Groß-Berliner 1288a.
 Auskunft- und Fürsorgestelle für Alkoholfranke, Panfow: 1530b; Weißensee: 1691a; Wilmersdorf: 1708a.
 Auskunft- und Fürsorgestelle für Tuberkuloje, Friedenau: 1464a; Mariendorf: 1524; Panfow: 1530a; Steglitz: 1643 (5).
 Bachurim-Verein 400a.
 Bauendahl'sche Stipendien 482a.
 Bekämpfung von Rückgratsverkrümmungen, Verein zur 276b.
 Belzig, Kaufmann (Werner), Erholungsheim 747a.
 Berliner Dienstbotenverein 146b.
 Berliner Jugendbewahrungsheim 125a.
 Berliner Lehrlingsheim, Luckenwalde 353.
 Beschäftigungsverein Kaiser-Friedrich-Andenken 1429b.
 „Bethesda“, Kinderheilstätte in Westerland a. Sylt 722a.
 Bethlehem, Erziehungsanstalt 1326c.
 Bewahranstalt, Selbständige Kleinkinder- 250 VII.
 Brand-Rehdorff (Geschw.), Stiftung 1470a.
 Blau-Kreuz-Verein, Panfow: 1533c; Nieder-Schönhäusen: 1635a; Tegel: 1660a.
 Blinde, Friedländer'scher Geschenkfonds für, 636a.
 Blügel'sches Vermächtnis 1440a.
 Blumenpflege durch Schulkinder, Vereinigung f. 1533d.
 Boje-Stiftung 458.
 Bothe-Fonds 208a.
 Brandenburgische Provinzialanstalten für Epileptische in Potsdam 1326a.
 Britisch-Deutsche Stiftung König Eduard VII. 1002b.
 Brockenjammung des Westens 1429a.
 Brockenjammung Neufölln 1562a.
 Buchhändler, deutsche, Erholungsheim für 737a.
 Bund d. Landesvereine d. deutschen Krankenpfleger usw., Krankenpflegernachweis u. -station 593a.
 Carnegie-Stiftung für Lebensretter 1001b.
 Cassel (Ernst) -Stiftung 1002b.
 Cecilie-Hospiz b. Kewahl, Kronprinzessin-722c.
 Charlottenburger Wohnungsamt 1362a.
 Christenheim in Erfurt 853.
 Christliche Kindergärtnerinnen, Seminar für 370a.
 Cohn- (Jacques Felix) Stiftung 526a.
 Cohn-Dppenheim (Baronin), -Stiftung 1210d.
 Erzelliger (Emil und Adele)-Stiftung 1076a.

Berliner Lehrerverein, Jugendpflegeaus-
schuß 238.
Derfflingersches Vermächtnis 403b.
Desinfektionsanstalt, städt., Tegel 1661a.
Dettweiler-Stiftung 850a.
Deutsche Gesellschaft für Kaufmannser-
holungsheime 723b.
Deutsche Gesellschaft für Mutter- und
Kinderrecht 689a.
Deutsche Rückwanderer, Fürsorgeverein für
1301a.
Deutsches Zentralkomitee zur Erforschung
u. Bekämpfung der Krebskrankheit
106a.
Distriktwochenpflege der Heilsarmee 607a.
Düsterhoffisches Stipendium 459a.
Dienstbotenverein, Berliner 146b.
Gebliches Vermächtnis 1031a.
Gefenberg (Paul) =Stiftung 1621a.
Eduard VII., Britisch-Deutsche Stiftung
1002b.
Elisabeth-Hospiz 802b.
Eliasgemeinde 10a.
Endeische Stiftung 526b.
Epileptische, Brandenburgische Provinzial-
anstalten für 1326a.
Erholung Taubstummen- 641d.
Erholungsheim, Abend- 146a.
Erholungsheim des evangelischen Johannes
stifts bei Gadenfelde 734a.
Erholungsheim für deutsche Buchhändler 737a.
Erholungsheim Rienberg 728a.
Erlösergemeinde 12a.
Erziehungsanstalt Bethlehem 1326d.
Erziehungsbeitrag für schulentlassene Waisen
in Pankow 153b.
Jelinus-Stiftung 1140b.
Ferienkolonie, Schmargendorfer 1589a.
Frauenberufsamt des Bundes Deutscher
Frauenvereine 1288.
Frauenbund, Jüdischer, Heim der Orts-
gruppe Berlin 146e.
Frauenbund, Katholischer (s. Nr. 386a)
252, XIX.
Frauen-Hilfsverein, Israelitischer 611.
Freiwilliger Erziehungsbeitrag für schul-
entlassene Kinder, Pankow 1533b.
Friedländischer Geschenkfonds für Blinde
636a.
Fürsorge f. hilfsbedürftige Taubstumme
641a.
Fürsorgestellen für Alkoholranke, Aus-
kunft- und Pankow: 1530b; Weissenjee:
1691a; Wilmersdorf: 1708a.

Fürsorgestelle für Tuberkulose, Friedenau:
1464a; Mariendorf: 1524; Pankow:
1530a; Steglitz: 1643 (5).
Fürsorgestelle f. Kinder, Weissenjee 1681a.
Fürsorge-Verein für deutsche Rückwanderer
1301a.
Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und
Kinder in Berlin, Katholischer 796a.
Galiläa-Gemeinde 14a.
Gemeinschaftlicher, Wohlfahrtseinrichtungen
für, Brunnewald: 1482a; Tegel: 1660a;
Trepow: 1669d; Zehlendorf: 1725a.
Gemeindefrauen, jüdische 73.
Geschenk der Witwe und Tochter eines ver-
storbenen Wohltäters der Armen 855a.
Geschenkfonds für Blinde, Friedländerischer
636a.
Geschlechtsleidende, Distriktennhaus für
Haut- und 700a.
Gesellschaft der Tonkünstlerfreunde, Poly-
hymnia 979a.
Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime,
deutsche 723b.
Gesellschaft für Mutter- und Kinderrecht,
deutsche 689a.
Gesellschaft für Verbreitung von Volks-
bildung 1324a.
Goldschmidt (Verlagsbuchhändler Alb.),
=Vermächtnis 1144a.
Grandfisches Vermächtnis 1034a.
Groß-Berliner Auskunftsstelle für Frauen-
berufe 1288a.
Grundmannsche Stiftung 1141a.
Grundmann-Stiftung 636c.
Grünert-(Heinrich-) Stiftung 636.
Grünfeld- (S. B.) Jubiläums-Stiftung
940a.
Grunow- (Theodor u. Elisabeth) Stiftung
940b.
Güterböck- (Gustav-) Stiftung 1144b.
Guttemplerorden, Internationaler 1610a.
Hagenheide, Krankenhaus f. Unfallverletzte
666a.
Hauptauschuß für Jugendpflege 1382a.
Haushaltungsschule „Haus Mädchenglück“
367a.
Haus „Mädchenglück“, Haushaltungsschule
367a.
Hauspflege, Neukölln: 1565a; Weissenjee:
1686a; Wilmersdorf: 1710a.
Hauspflegeverein, Weissenjee 1686a.
Haut- und Geschlechtsleiden, Distriktenn-
haus für 700a.
Hecht (Ferdinand-) Stiftung 942a.

- Heilpflegeverein für kränkliche und schwächliche Kinder des Mittelstandes 722b.
 Heilsarmee, Distriktswochenpflege 607a.
 Heilsarmee, Männerheim der „Der Leuchtturm“ 127a.
 Heim der Ortsgruppe Berlin des Jüdischen Frauenbundes 146e.
 Heim für obdachlose Kinder (Arche) 260a.
 Heißches Vermächtnis 636d.
 Henriettenhaus, Verein 360.
 Herzog (Elije) =Stiftung 636e.
 Heufelderische Stiftung 494a.
 Hildegardis-Verein 523a.
 Hilfsbund junger Mädchen 386e.
 Hornsche (Franz) Stiftung 495a.
- J**dioten-Bildungsanstalt „Wilhelmstift“ zu Potsdam 1326b.
 Innere Kolonisation Deutschlands, Verein f. soziale 1275a.
 Internationaler Guttemplerorden Schöneberg 1610a.
 Joachimsruh in Wustrau 739a.
 Joseph-Stiftung 1223a.
 Israelitischer Frauen-Hilfsverein 611.
 Israelitisch-Humanischer Unterstützungsverein 1002a.
 Jubiläums-Stiftung der Stadt Berlin 496a.
 Jüdische Akademie, Arbeitsamt für 1265a.
 Jüdischer Frauenbund, Heim der Ortsgruppe Berlin 146e.
 Jüdische Gemeindefürsorgern 73.
 Jüd. Mündelpflege, Zentrale für 239a.
 Jugendbewahrungsheim, Berliner 125a.
 Jugendfürsorgebestrebungen, Vereinigung der, Behlendorf 1724a.
 Jugendfürsorgeverband, Pantow 1533e.
 Jugendklub Siegfried, Schmargendorf 1588a.
 Jugendpflege, Ortsauschuß für, Friedenau 1460a; Neufölln: 1562b; Wilmersdorf: 1701a.
 Jugendpflegeauschuß des Berliner Lehrervereins 238.
 Jugendpflege, Hauptauschuß für, Charlottenburg 1382a.
 Jugendpflegerinnenseminar des Oberlinvereins in Nowawes 386.
- K**ahn (Martha) =Stiftung 615a.
 Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung 735a.
 Kapellenverein 153a.
 Katholischer Frauenbund 252 XIX.
 Katholischer Fürsorgeverein f. Frauen, Mädchen und Kinder in Berlin 796a.
 Kaufmann (Werner)-Erholungsheim 477a.
 Kaufmannserholungsheime, Deutsche Gesellschaft für 723b.
 Kienberg, Erholungsheim 728a.
 Kinderaugenheilanstalt 680.
 Kinderfürsorge und Krankenpflege, Verein für, Lankwitz 1488a.
 Kindergarten, Treptow 1669 f.
 Kindergarten der städt. Blindenanstalt 251 VIIa.
 Kindergärtnerinnen, Seminar für christliche 370a.
 Kinderheilstätte Bethesda 722a.
 Kinderheim AnnaStift bei Eibenfelde 260b.
 Kinder, Heim für obdachlose 260a.
 Kinderheim Nikolajsee, Verein Säuglings- und 247a.
 Kinderhort, Treptow 1669g.
 Kinderstufkommission der sozialdemokratischen Partei 314a.
 Kleinkinderbewahranstalt, kath., Pantow: 1533a; Neufölln: 1559; Steglitz: 1649a.
 Kleinkinderbewahranstalt, Selbständige 250 VII.
 Kähne (Louis) =Stiftungs-Fonds 925, 4.
 Kolonisation, Verein für innere soziale 1275a.
 Komitee zur Einrichtung von Arbeitergärten Schöneberg 1618b.
 König Eduard VII., Britisch-Deutsche Stiftung 1002b.
 König Wilhelm II. Geburtstags-Stiftung 1911: 1030a.
 Körner-Stiftung 1554a.
 Krankenpflege, Verein für Kinderfürsorge und, zu Lankwitz 1488a.
 Krippe der städt. Säuglingsfürsorgestellen, Charlottenburg, 1376a.
 Krankenhaus Hajenheide für Unfallverletzte 666a.
 Krankenhaus Trebbin 1345a.
 Krankenpflegenachweis u. =station des Bundes der Landesvereine 593a.
 Krebskrankheit, Deutsches Zentralkomitee zur Erforschung der, 106a.
 Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz 779a.
 Krippe des Vaterl. Frauenvereins Treptow 1669e.
 Kronprinzessin Cecilie-Hospiz in Retwahl 722c.
 Krugsche Stiftung 1106a.
 Krüppelfürsorge und Beratungsstelle 620a.
 Kunstabende, volkstümliche 1317b.

Landesirrenanstalt in Teupitz 1411a.
 Landsberger (Sjidor u. Julie) =Stiftung 603b.
 Lassar (Oskar) =Stiftung 850b.
 Lebensretter, Carnegie-Stiftung für 1001b.
 Lebensretter zu Berlin, Verein der 1001c.
 Ledermann (Frau) =Stiftung 1228a.
 Lehmannsches Legat 1334a.
 Lehrerverein, Berliner, Jugendpflegeaus-
 schuß 238.
 Lehrlingsheim, Berliner, Ludenwalde 353.
 Lehrstellennachweis des Verbandes für
 handwerksmäßige und fachgewerbliche
 Ausbildung der Frau 1259a.
 Lehrstellenvermittlung, Zentralstelle für
 1259b.
 „Leuchtturm“, der, Männerheim der Heils-
 armee 127a.
 Levin (May) =Stiftung 716a.
 Linkisches Legat 1334b.
 Lion (Gebrüder) =Stiftung 1064a.
 Löwenberg (Frau Dr. Bertha) =Stiftung 603a.
 Loewenherz (Alexander u. Jenny) =Stiftung
 616b.
 Ludenwalde, Berliner Lehrlingsheim 353.
 Lutherstift 193.
 Mädchenglück, Haushaltungsschule 367a.
 Mädchenchuchhaus 802a.
 Männerheim der Heilsarmee „der Leucht-
 turm“ 127a.
 Männerkonferenzen des St. Vincenz-Vere-
 ins Reinickendorf 1542a; Tegel
 1659a; Zehlendorf 1717a.
 March =Stiftung 419a.
 Marcuje (Hirsch, Jakob und Minna) =Stif-
 tung 616a.
 Marwebe-Silemannsche Stipendiat-Stif-
 tung 401a.
 Matternsche (Gertrud und Alexander)
 Stiftung 191a.
 Meherische (Gustav) Stiftung 1173a.
 Michaelis (Paul und Sigmund) =Stiftung
 1237a.
 Michisch (Fritz und Franziska) =Weihnachts-
 stiftung 604a.
 Mittelstandes, Heilpflegeverein für kränk-
 liche und schwächliche Kinder des 722b.
 Mosler (Gustav) =Fonds 926, 7.
 Moslers (Frau) =Schenkung 1175a.
 Mofse (Emil und Gertrud) =Stiftung 108a.
 Mündelpflege, jüd., Zentrale für 239a.
 Mutterhilfe 689a.
 Mutterhospital Bantow 689b.
 Mutter- und Kindesrecht, Deutsche Gesell-
 schaft für 689a.

Nikolassee, Verein Säuglings- und Kinder-
 heim 247a.
 Nowawes, Jugendpflegerinnen, Seminar
 des Oberlinvereins 386.
 Oberlinverein in Nowawes, Jugendpflege-
 rinnenseminar 386.
 Obdachlose Kinder, Heim für 260a.
 Olberg-Gemeinde 45a.
 Ortsauschuß für Jugendpflege, Friedenau:
 1460a; Neufölln: 1462c; Nieder Schön-
 hausen: 1633a; Wilmerzdorf: 1701a.
 Ortsgruppe des Zentralvereins für Schüler-
 wanderungen, Neufölln 1579a.
 Ostergemeinde 45b.
 Ostkrankenhaus für Haut- und Geschlechts-
 leidende 700a.
 Padersteinschen Stiftung zur Förderung der
 Naturwissenschaften 880a.
 Pincus (Siegmund) =Stiftungsfonds 925, 5.
 Polen, Unterstützungsverein für durch-
 reisende 132.
 Polyhymnia, Gesellschaft der Tonkünstler-
 freunde 979a.
 Provinzialanstalten für Epileptische, Bran-
 denburgische 1326a.
 Pulsische Stiftung 1366a.
 Rechtsauskunftstelle, Reinickendorf: 1548a;
 Treptow: 1669e.
 Reichertisches Vermächtnis 1181a.
 Rotes Kreuz, Zentralkomitee. 998a.
 Rückgratsverkrümmungen, Verein zur Be-
 kämpfung von 276b.
 Riche (Ludwig) =Stiftung 1065a.
 Rückwanderer, Fürstorgverein für deutsche
 1301a.
 Rumänischer, Israelitisch-, Unterstützungs-
 verein 1002a.
 Sachs (Heinrich und Berta) =Stiftung
 1470b.
 Sachs (Louis und Roja) =Stiftung
 1182a.
 Sachs (Manfred) =Stiftung 512a.
 Salomon (Sjidor und Emilie) =Stiftung
 822a.
 Samaritaneranstalten in Fürstenwalde a. d.
 Spree 698.
 Sanitätskolonne (freiwillige) vom Roten
 Kreuz, Treptow: 1669h; Wilmerz-
 dorf: 1713a.
 Säuglingsheim Wilmerzdorf 1698 (6).
 Säuglingskrankenhaus, Gemeinde Weihen-
 jeer 1689a.

Säuglings- und Kinderheim Nikolaussee, Verein 247a.
 Schiff (Gha) =Stiftung 355 (9).
 Schimah-Fonds 1243a.
 Schleinger (Ferdinand) =Stiftung 1244a.
 Zbarski; Madelison Zimung 954b.
 Schmidt, Vermächtnis des Rentners Carl Emil 1184a.
 Schülerwanderungen, Ortsgruppe des Zentralvereins für, Neufölln 1579a.
 Schülerwanderungen, Vereinigung für, Neufölln 1579b.
 Schulzahnkassen, 789a; Charlottenburg: 1390 (4); Friedenau: 1464b (3); Grunewald: 1482a (5); Neufölln: 1560 (7); Wilmerzdorf: 1706 (9).
 Schuster (Amandus) =Stiftung 104a.
 Schutzverband der Schwerhörigen 641b.
 Schwerhörige, Schutzverband 641b.
 Seemanns-Erholungsheim 735a.
 Selbständige Kleinkinder-Bewahranstalt 250 VII.
 Seminar für christliche Kindergärtnerinnen 370a.
 Silbersteinische (Rabbiner Dr. Michael) Stiftung 516a.
 Simon (Jda) =Pavillon 659a.
 Simonisches (Witwe) Vermächtnis 1189a.
 Simson (Simon)=Stipendium 467a.
 Soziale Arbeit der Berliner Studentenschaft, Amt für 384a.
 Soziale Arbeitsgemeinschaft 99a.
 Speisehalle, Wilmerzdorf 1700a.
 Städt. Blindenanstalt, Kindergarten 251 VIIa.
 Steinfeldt (Paul) =Fonds 926, 6.
 Steinmetz-Znunft, Stiftung der 898a.
 Stellennachweis, Grunewald 1483b.
 Stern (Rebecca)-Braut=Ausstattungs=Stiftung 840a.
 Stiftung der Steinmetz-Znunft.
 Stiftungskommission der jüdischen Gemeinde 76a E.
 Studentenschaft, Amt für soziale Arbeit der Berliner freien 384a.
 Studierende der Zahnheilkunde, Stipendium für 468b.
 Taubstummen-Erholung 641d.
 Taubstumme, Verein zur Fürsorge für hilfsbedürftige Taubstumme 641a.
 Taubstummen, Zentralverein für das Wohl der 641a.
 Teupitz, Landesirrenanstalt 1411a.
 Tiemann (Barat) =Stiftung 1089.
 Tieg (Dskar und Betty) =Stiftung 109b.

Tonkünstlerfreunde, Polyhymnia, Gesellschaft der 979a.
 Trebbin, Krankenhaus 1345a.
 Tuberkulose, Musik- und Fürsorgestellen für, Friedenau 1464a; Mariendorf: 1524, Pankow: 1530a; Steglitz: 1643(5).
 Uhden (Helene) =Stiftung 1191a.
 Unfallstationen, Grunewald: 1483a; Wilmerzdorf: 1712a.
 Unfallverletzte, Krankenhaus Hasenheide f. 666a.
 Unterrichtsraum, Schöneberg 1599a.
 Unterrichtsfürze für Arbeiterinnen, Akademische 1313a.
 Unterstützungsfonds „Jugendfreund“ 1588a.
 Unterstützungsverein für durchreisende Polen 132.
 Verband für handwerksmäßige und fachgemäße Ausbildung der Frau 1259a.
 Verein der Lebensretter zu Berlin 1001c.
 Verein für Kinderfürsorge und Krankenpflege zu Lankwitz 1488a.
 Verein für soziale innere Kolonisation Deutschlands 1275a.
 Verein für Wohlfahrtsmarken 108d.
 Vereinigung der Jugendfürsorgebestrebungen Zehlendorf 1724a.
 Vereinigung f. Blumenpflege durch Schulkinder Pantow, 1533d.
 Vereinigung für Schülerwanderungen, Neufölln 1579b.
 Verein Säuglings- und Kinderheim, Nikolaussee 247a.
 Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose, Friedenau 1464a.
 Verein zur Bekämpfung von Rückgratsverkrümmungen 276b.
 Verein zur Fürsorge für hilfsbedürftige Taubstumme 641a.
 Volksbibliotheken, Treptow 1669j, k.
 Volksbildung, Gesellschaft für Verbreitung von 1324a.
 Volkstüchen, Lichtenberg: 1493a; Lichterfelde: 1510a.
 Volkstümliche Kunstabende 1317b.
 Waldesruh, christliches Erholungsheim für junge Männer 725a.
 Warschauer=Tracow=Stiftung 1257a.
 Wartenburg v., =Fonds 1196a.
 Wilhelm II. Geburtstag=Stiftung, König 1030a.
 Wilhelmstift zu Potsdam, Zdiotenbildungsanstalt 1326b.

Wittstod (Levy und Henriette) =Stiftung 468a.
Wöchnerinnenfürsorge, Neufölln 1565b.
Wohlfahrts Einrichtungen für Gemeinde =
schüler, Grunewald: 1482a; Tegel:
1660a; Zehlendorf: 1725a; Treprow:
1669d.
Wohlfahrtsmarken, Verein für 108d.
Wohltätigkeitsfonds aus Anlaß der silbernen
Hochzeit des Kaiserpaars Neufölln
1555a.
Wohnungsamt, Charlottenburger 1362a.
Wollenberg (Ludwig) =Stiftung 1258b.
Wolff (Ferdinand, Moriz, Auguste) =Stif-
tung 1258a.
Wollheim (C.) =Stiftung 718b.
Zahnheilkunde, Stipendium für Studierende
der 468b.
Zeitler (Ludwig) Studienhaus-Stiftung
432a.

Zentrale für jüd. Mündelpflege 239a.
Zentrale für private Fürsorge, Wilmersdorf
1696a.
Zentralkomitee vom Roten Kreuz 998a.
Zentralkomitee zur Erforschung der Krebs-
krankheit, Deutsches 106a.
Zentralstelle für Lehrstellenvermittlung für
Groß-Berlin 1259b.
Zentralstelle für Wohltätigkeit, Wilmers-
dorf 1696b.
Zentralverein für das Wohl der Taub-
stummen in Berlin 641c.
Zentralverein f. Schülerwanderungen,
Ortsgruppe Neufölln des 1579a.
Zimmer (Mathilde) =Stiftung 345.
Zusatzstiftung zu Ludwig Zeitlers Studien-
haus-Stiftung 432a.
Zweigverein der Frauenhilfe des Evan-
gelisch-kirchlichen Hilfsvereins, Treptow
1669c.